

Nachhaltigkeitsbericht 2025



Schwyzer
Kantonalbank

Inhalt

1	Einordnung und Strategie der Nachhaltigkeit bei der SZKB	4
2	Stossrichtung verantwortungsvolles Geschäftsverhalten	14
2.1	Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber der Kundschaft	16
2.2	Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber Mitarbeitenden	24
2.3	Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem lokalen Umfeld	34
2.4	Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber der Umwelt	38
2.5	Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem Finanzsektor	42
3	Stossrichtung verantwortungsvolles Finanzieren	46
4	Stossrichtung verantwortungsvolles Anlegen	54
5	Klimabericht	60
5.1	Einleitung	62
5.2	Governance	64
5.3	Strategie	65
5.4	Risikomanagement	68
5.5	Kennzahlen und Ziele	69



Einordnung

1 Einordnung und Strategie der Nachhaltigkeit bei der SZKB

1.1 Unternehmensprofil

Die Schwyzer Kantonalbank (SZKB) ist eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts und befindet sich zu 100% im Eigentum des Kantons Schwyz. Die 1890 gegründete SZKB tätigt die Geschäfte einer Universalbank. Die zentralen Pfeiler ihrer Existenz sind im kantonalen Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank (aktuelle Fassung vom 17. Februar 2010) geregelt. In § 3 Abs. 2 steht: «Sie [die SZKB] trägt unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bevölkerung, der Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu einer ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung des Kantons bei.» In SZKB-Gesetz wird auch der geographische Geschäftsbereich der SZKB festgelegt: «Der geographische Geschäftsbereich umfasst in erster Linie den Kanton Schwyz» (§ 9 Abs. 1 SZKB-Gesetz). «Geschäfte in der übrigen Schweiz und im Ausland sind zulässig, soweit der Bank daraus keine unverhältnismässigen Risiken erwachsen und dadurch die Befriedigung der Geld- und Kreditbedürfnisse im Kanton nicht beeinträchtigt wird» (§ 9 Abs. 2 SZKB-Gesetz). «Die Auslandaktiven der Bank dürfen in der Regel 5% der Bilanzsumme nicht übersteigen (§ 9 Abs. 3 SZKB-Gesetz). Der Hauptsitz und alle Filialen der SZKB befinden sich im Kanton Schwyz.»

1.2 Berichterstattung mit Nachhaltigkeitsfokus

Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht umfasst den Jahresbericht, die Corporate Governance und die Jahresrechnung der SZKB. Er stellt die wirtschaftliche Lage der Bank dar. Die Jahresrechnung umfasst insbesondere Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung sowie den Eigenkapitalnachweis. Weiter gibt der Geschäftsbericht unter anderem Auskunft über die Unternehmensstruktur (Organigramm) der Bank, die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance, das Risikomanagement sowie die Vergütungen des Bankrats und der Geschäftsleitung.

Nachhaltigkeitsbericht

Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst die Berichterstattung über die nichtfinanziellen Belange nach Art. 964a ff OR und wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt. Die Klimaberichterstattung, welche sich an den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) orientiert, wird in einem separaten Kapitel ausgewiesen. Der Nachhaltigkeitsbericht liefert zusammen mit dem Geschäftsbericht ein umfassendes Bild der finanziellen, gesellschaftlichen und ökologischen Dimensionen der Geschäftstätigkeit der SZKB.

Der Nachhaltigkeitsbericht der SZKB für das Geschäftsjahr 2025 wurde am 10. Februar 2026 von der Geschäftsleitung genehmigt und durch den Bankrat am 19. Februar 2026 zuhänden des Schwyzer Kantonsrates verabschiedet. Der Nachhaltigkeitsbericht der SZKB wurde keiner externen Prüfung unterzogen. Er wurde am 18. März 2026 publiziert.

Alle Angaben dieses Nachhaltigkeitsberichts beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf das Geschäftsjahr 2025, welches vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 dauerte. Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf Erwartungen und Annahmen beruhen. Verschiedene Einflussfaktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

1.3 Kontaktstelle

Schwyzer Kantonalbank
Michelle Peter
Expertin Nachhaltigkeit
+41 58 800 2546
michelle.peter@szkb.ch

1.4 Verankerung der Nachhaltigkeit in der Organisation

Der Bankrat und die Geschäftsleitung haben eine Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet, die wesentliche Themen verifiziert und Nachhaltigkeitsziele definiert. Um die Nachhaltigkeitsstrategie operativ umzusetzen, wurden eine Fachstelle Nachhaltigkeit in der Unternehmensentwicklung aufgebaut und das ESG-Programm in den operativen Betrieb überführt. Als strategisches Steuerungs- und Entscheidungsgremium wurde eine Nachhaltigkeitskommission konstituiert, welche quartalsweise tagt und in welcher die gesamte Geschäftsleitung sowie ausgewählte Personen aus bestehenden Kommissionen und Abteilungen als Mitglieder vertreten sind. Durch diese Nachhaltigkeits-Governance wird sichergestellt, dass die regulatorischen Anforderungen rund um die Nachhaltigkeit erfüllt und die strategischen Massnahmen zur Nachhaltigkeitsstrategie umgesetzt werden. Zudem findet durch die interdisziplinäre Nachhaltigkeitskommission das Thema Nachhaltigkeit auch Eingang in die verschiedenen Abteilungen und Geschäftsprozesse der Schwyzer Kantonalbank.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB

Die vom Bankrat definierte Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB setzt sich aus den folgenden Elementen zusammen:

- Die Nachhaltigkeitsvision der SZKB
- Das Nachhaltigkeitshaus der SZKB
- Die wesentlichen Themen
- Die Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzungen der SZKB

Die Nachhaltigkeitsvision der SZKB

Die SZKB hat folgende Nachhaltigkeitsvision definiert: «Wir sind uns bewusst, dass die Entscheidungen, die wir heute treffen, Auswirkungen auf künftige Generationen haben. Deshalb engagieren wir uns wie bis anhin für eine nachhaltige Zukunft. Wir fördern umweltbewusstes Handeln und unterstützen unsere Kundinnen und Kunden bei der nachhaltigen Entwicklung ihres Vermögens und ihres Unternehmens. Wir streben danach, Ressourcen effizient zu nutzen, umweltfreundliche Lösungen zu finden und positive Auswirkungen auf Gemeinschaft und Gesellschaft zu erzielen. Wir streben eine lebenswerte Welt für künftige Generationen an.»

Das Nachhaltigkeitshaus der SZKB

Das Nachhaltigkeitshaus ist die grafische Darstellung der gesamten Nachhaltigkeitsstrategie. Der Nachhaltigkeitsbericht ist entlang der Stossrichtungen gegliedert.



Die wesentlichen Themen

Im Zentrum der SZKB-Nachhaltigkeitsberichterstattung stehen die wesentlichen Themen. Diese wurden nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit bestimmt, d.h. es handelt sich um diejenigen Themen, bei welchen die Bank die grössten Wirkungen auf die Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft hat (inside-out), und diejenigen Themen, welche auf die Bank einen (finanziellen) Einfluss haben (outside-in).

Die wesentlichen Themen wurden wie folgt bestimmt: Als Ausgangspunkt hat die SZKB mögliche branchen-, bank- und kantonsspezifische Themen aus Branchenanalysen, Nachhaltigkeitsratings, Stakeholderinputs und Medienberichten zusammengestellt und anschliessend durch bankinterne Fachexpertinnen und -experten eine Bewertung und Analyse der Wirkungen vornehmen lassen. Die Einschätzung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wurde durch Fachexpertinnen und -experten der SZKB unter Einbezug von Personen aus den Stakeholdergruppen Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, Geschäftsleitung, Bankrat und Kanton (kantonsrätliche Aufsichtskommission) aktualisiert und mit der Geschäftsleitung sowie dem Bankrat besprochen und durch diesen genehmigt.

Übersicht über die wesentlichen Themen:

Wesentliche Themen	Behandelt im Bericht/Kapitel
• «Kundenzufriedenheit» • «Datenschutz/Kundendaten/Privacy» • «Diversität und Integration» • «Vergütung der obersten Gremien» • «Generationen und Lokales Engagement» • «Förderung der lokalen Bevölkerung und Wirtschaft» • «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)» • «Regulatorische Compliance» • «Reputation» • «Gesundes Wachstum»	Nachhaltigkeitsbericht: Stossrichtung verantwortungsvolles Geschäftsverhalten
• «Finanzierung einer nachhaltigen Immobilie» • «Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen»	Nachhaltigkeitsbericht: Stossrichtung verantwortungsvolles Finanzieren
• «Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen»	Nachhaltigkeitsbericht: Stossrichtung verantwortungsvolles Anlegen
• «Geschäftsverkehr/Pendelverkehr» • «Klimawandel», Verantwortungsvolles Finanzieren • «Klimawandel», Verantwortungsvolles Anlegen	Nachhaltigkeitsbericht: Klimabericht

Die Liste der wesentlichen Themen hat sich 2025 gegenüber denjenigen im Nachhaltigkeitsbericht 2024 nicht verändert.

Neben den wesentlichen Themen wurden im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse weitere Aspekte identifiziert. Aufgrund der Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsbewertung sowie der Einschätzung anhand der IRO-Analyse (Impact, Risk, Opportunity) wurden diese als nicht wesentliche Einzelthemen eingestuft.

Weitere Themen aus der Wesentlichkeitsanalyse	Zuordnung
• Innovation • Lohnungleichheit • Geschlechtergleichheit • Chancengleichheit • Work-Life-Balance • Weiterentwicklung der Mitarbeitenden • Informationsveranstaltung für Bevölkerung/Finanzkompetenz • Freiwilligenarbeit • Sponsoring • Fairness gegenüber Konkurrenten und Lieferanten • Nachhaltige Beschaffung/Lieferketten • Schutz der Menschenrechte • Unabhängigkeit der Gremien • Politische Einflussnahme • Gewaltenteilung • Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten • Vielfalt und Zusammensetzung der obersten Gremien • Korruptionsbekämpfung • Biodiversität • Kreislauf- und Abfallwirtschaft • Wasserverbrauch	Stossrichtung verantwortungsvolles Geschäftsverhalten

Die Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzungen der SZKB

Die Nachhaltigkeitsambitionen und die entsprechenden Ziele sowie die Fortschritte in der Zielerreichung können der folgenden Tabelle entnommen werden.¹

Stossrichtung	Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzungen	Status	Kommentar zum Zielstatus per Ende 2025	Kapitel
Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten	Nachhaltigkeitsambition: «Wir stehen für ein pflichtbewusstes Unternehmen, welches nach bestem Wissen und Gewissen agiert. Als Bank anerkennen wir unsere Verantwortung gegenüber unseren Stakeholdern. Durch unser verantwortungsbewusstes Betriebsverhalten, welches das Resultat konkreter Massnahmen reflektiert, möchten wir das allgemeine Vertrauen in den Finanzsektor stärken und die Zufriedenheit unserer Kundschaft und Mitarbeitenden stetig garantieren. Darüber hinaus ist es uns wichtig, unsere negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu erkennen und zu reduzieren. Letztendlich möchten wir lokale Projekte unterstützen, um einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten.»			1. Einordnung
1 ...gegenüber unseren Kunden	Der Anteil der Kundschaft, die mit der SZKB zufrieden bis sehr zufrieden ist, liegt bei der alle zwei Jahre durchgeführten Kundenzufriedenheitsumfrage bei 95%.	Ziel erreicht	Die Zahlen lagen 2024 bei 95%. Nächste Durchführung im 2026 geplant.	2.1 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ggü. unseren Kunden
2 ...gegenüber unseren Kunden	Mindestens 70% aller Kundinnen und Kunden nehmen die SZKB ab 2030 bei der alle zwei Jahren durchgeführten Kundenzufriedenheitsumfrage als nachhaltige oder sehr nachhaltige Bank wahr.	Ziel erreicht	Die Zahlen lagen 2024 bei 79%. Nächste Durchführung im 2026 geplant.	2.1 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ggü. unseren Kunden
3 ...gegenüber unseren Kunden	Bis 2030 sind alle Filialen für Kundinnen und Kunden mit eingeschränkter Mobilität zugänglich.	auf Kurs	Die SZKB führt im Rahmen des Filialkonzepts eine Analyse zur Verbesserung der Zugänglichkeit der Filialgebäude durch.	2.1 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ggü. unseren Kunden
4 ...gegenüber unseren Kunden	Alle Voll- und Teilzeitmitarbeitenden der SZKB sowie Beauftragte mit Zugang zu den IT-Systemen der SZKB absolvieren jährlich Onlinetrainings zur Daten- und Informationssicherheit, um die Dateninformationssicherheit von Kundendaten sicherzustellen.	Ziel erreicht	Die SZKB-Mitarbeitenden absolvieren jährlich Onlinetrainings zur Daten- und Informationssicherheit. Dabei haben 100% der eingeladenen Teilnehmenden die Schulung absolviert. Externe Mitarbeitende mit Zugriff auf die SZKB-Systeme wurden durch die entsprechenden SZKB-Mitarbeitenden oder SZKB-Fachstellen sensibilisiert.	2.1 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ggü. unseren Kunden
5 ...gegenüber unseren Mitarbeitenden	Die SZKB nimmt ihre Rolle als Ausbildungsbetrieb wahr und bietet Lehrstellen und Praktikumsplätze im Umfang von mindestens 5% aller Beschäftigten an.	Ziel erreicht	2025 hat die SZKB Lehrstellen und Praktikumsplätze im Umfang von >5% der Belegschaft angeboten.	2.2 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ggü. unseren Mitarbeitenden
6 ...gegenüber unseren Mitarbeitenden	Die Anzahl der krankheitsbedingten Abwesenheitstage pro Mitarbeitenden (auf Vollzeitbasis) liegt unter 5.0 Tage pro Jahr.	Ziel erreicht	2025: Die Anzahl der krankheitsbedingten Abwesenheitstage pro Mitarbeitenden (auf Vollzeitbasis) war <5.0 Tage inklusive Langzeitabwesenheiten.	2.2 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ggü. unseren Mitarbeitenden
7 ...gegenüber unseren Mitarbeitenden	Die SZKB nimmt ihre Rolle als soziale Arbeitgeberin wahr und bietet Arbeitsplätze für Personen mit Beeinträchtigung (z.B. in Form von Wiedereingliederungsprogrammen oder der Weiterbeschäftigung von Mitarbeitenden mit eingeschränktem Leistungsvermögen) für mindestens 1% der Beschäftigten an.	auf Kurs	Die SZKB engagiert sich aktiv als soziale Arbeitgeberin und setzt auf eine nachhaltige Beschäftigung von Mitarbeitenden, auch im Krankheitsfall oder bei eingeschränktem Leistungsvermögen.	2.2 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ggü. unseren Mitarbeitenden

¹ Alle Ziele, insbesondere die quantitativen CO₂-Emissionsziele, sind mit den Zielen der Schweizer Klimastrategie (Bundesamt für Energie BFE: Energieperspektiven 2050+) aligniert. Abweichungen in den Nachkommastellen können bei allen Kennzahlen aufgrund von Rundungsdifferenzen entstehen. Alle Veränderungen werden in Prozenten angegeben (relative Veränderungen).

Stossrichtung	Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzungen	Status	Kommentar zum Zielstatus per Ende 2025	Kapitel
8 ...gegenüber unseren Mitarbeitenden	Reduktion Treibhausgas-Emissionen durch Transportmittel (Scope 3) gemäss CH-Klimastrategie bis 2030 (Reduktion von 21% gegenüber Referenzjahr 2021)	auf Kurs	Weitere Massnahmen werden für die Zielerreichung erarbeitet.	5 Klimabericht
9 ...gegenüber unseren Mitarbeitenden	Die (nicht erklärbare) Lohndifferenz zwischen den Geschlechtern beträgt maximal 2.5%.	nicht auf Kurs	Die (nicht erklärbare) Lohndifferenz zwischen den Geschlechtern liegt über 2.5%. Die Analyse wird alle zwei Jahre durchgeführt.	2.2 Verantwortungs-volles Geschäftsver-halten ggü. unseren Mitarbeitenden
10 ...gegenüber unseren Mitarbeitenden	Der Anteil der Mitarbeitenden jeden Ge-schlechts beträgt ab 2030 auf allen Levels sowie in der Geschäftsleitung mindestens je 25%.	auf Kurs	Die SZKB konnte 2025 fast in allen Levels das Ziel des Geschlechteranteils von mind. 25% erreichen.	2.2 Verantwortungs-volles Geschäftsver-halten ggü. unseren Mitarbeitenden
11 ...gegenüber unserem lokalen Umfeld	Lokales Engagement (Sponsoring) von mindestens CHF 0.8 Mio. jährlich	Ziel erreicht	Die SZKB hat 2025 CHF 0.8 Mio. in Form von Sponsoring ausgegeben.	2.3 Verantwortungs-volles Geschäftsver-halten ggü. unserem lokalen Umfeld
12 ...gegenüber unserem lokalen Umfeld	Anzahl Durchführungen von Veranstaltungen zu Financial Literacy steigern	Ziel erreicht	Das Ziel, die Anzahl der Veranstaltungen zu Financial Literacy zu steigern, wurde durch die Weiterführung öffentlicher Veranstaltungen wie bspw. Clever@SZKB erreicht. Diese Massnahme hat das Bewusstsein für finanzielle Bildung adressiert und eine breite Zielgruppe angesprochen.	2.3 Verantwortungs-volles Geschäftsver-halten ggü. unserem lokalen Umfeld
13 ...gegenüber unserer Umwelt	Die SZKB reduziert ihren operativen CO ₂ -Ausstoss bis 2027 um 15.8% respektive 145 t (Basisjahr 2021) auf 770 t.	auf Kurs	Die CO ₂ -Emissionen der SZKB sanken 2024 ¹ im Vergleich zu 2023 um 142.5 t von 1'050.5 t auf 908 t.	5 Klimabericht
14 ...gegenüber unserer Umwelt	Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Ressourcenverbrauch (z.B. Papier, Heizung, Licht, Strom)	Ziel erreicht	Sensibilisierung hat über verschiedene Kanäle wie bspw. über eine Intranet-Mitteilung stattgefunden.	2.4 Verantwortungs-volles Geschäftsver-halten ggü. unserer Umwelt
15 ...gegenüber unserer Umwelt	Alle Bankgebäude im (Allein-)Eigentum der SZKB werden spätestens ab 2030 (wo wirtschaftlich vertretbar und technisch möglich) nicht mehr mit Öl- oder Gasheizungen beheizt.	auf Kurs	Laufende Umstellung gemäss Masterplan 2030 auf umweltfreundlichere Heizsysteme in jenen Filialliegenschaften, die im (Allein-)Eigentum der Bank sind.	2.4 Verantwortungs-volles Geschäftsver-halten ggü. unserer Umwelt
16 ...gegenüber unserer Umwelt	Auf allen Bankgebäuden im (Allein-)Eigentum der SZKB sind (wo wirtschaftlich vertretbar und technisch möglich) spätestens 2030 PV-Anlagen installiert.	auf Kurs	Installation von Photovoltaik-Anlagen gemäss Masterplan bis 2030	2.4 Verantwortungs-volles Geschäftsver-halten ggü. unserer Umwelt

¹ Die SZKB kann aufgrund von Verzögerungen in der Bereitstellung der Daten (interne und externe Abhängigkeiten) jeweils das Vorjahr der Emissionen ausweisen.

Stossrichtung	Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzungen	Status	Kommentar zum Zielstatus per Ende 2025	Kapitel
Verantwortungsvolles Finanzieren	Nachhaltigkeitsambition: «Wir fördern nachhaltige Finanzierungen. Als Bank anerkennen wir unsere Rolle innerhalb der Gesellschaft als Ermöglicherin für die Entwicklung nachhaltiger Aktivitäten. Wir setzen uns dafür ein, den Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen für private und professionelle Kundinnen und Kunden zu erweitern und sowohl ökologische als auch soziale Kriterien in unsere Finanzierungslösungen zu integrieren. Darüber hinaus möchten wir die THG-Emissionen unserer Finanzierungsportfolios reduzieren und bis 2050 auf Netto-Null bringen.»			1 Einordnung
17 Nachhaltiges Hypothekarportfolio	Die Emissionsintensität der finanzierten Hypotheken ² reduziert sich bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2022 um mindestens 42%.	nicht auf Kurs	Die SZKB erarbeitet Massnahmen zur Reduktion der Emissionsintensität der finanzierten Hypotheken. Neben der Sensibilisierung von Immobilienbesitzern und Mitarbeitenden hat die SZKB Finanzierungsprodukte, die nachhaltiges Verhalten der Hypothekarschuldner fördern und unterstützen, eingeführt.	5 Klimabericht
18 Nachhaltiges Hypothekarportfolio	Die Emissionsintensität der finanzierten Gewerbeimmobilien reduziert sich bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2022 um mindestens 40%.	nicht auf Kurs	Die SZKB erarbeitet Massnahmen zur Reduktion der Emissionsintensität der finanzierten Hypotheken. Neben der Sensibilisierung von Immobilienbesitzern und Mitarbeitenden hat die SZKB Finanzierungsprodukte, die nachhaltiges Verhalten der Hypothekarschuldner fördern und unterstützen, eingeführt.	5 Klimabericht
19 Nachhaltiges Kreditportfolio	Entwicklung von Finanzierungsprodukten, welche nachhaltiges Verhalten fördern und unterstützen	Ziel erreicht	Lösungen für die energetische Sanierung für Privatkundinnen und -kunden sowie für kommerzielle Kunden wurden eingeführt.	3 Verantwortungsvolles Finanzieren
20 Nachhaltiges Kreditportfolio	Sensibilisierung der Kundschaft	Ziel erreicht	Kundinnen und Kunden werden im Rahmen der Beratung aktiv auf ESG-Themen angesprochen und gleichzeitig sensibilisiert.	3 Verantwortungsvolles Finanzieren
21 Nachhaltige Finanzierungsprodukte	Sensibilisierung der Mitarbeitenden	Ziel erreicht	Die Mitarbeitenden wurden durch verschiedene Schulungen zum Thema ESG generell, aber auch durch spezifische Produktschulungen zum Thema ESG sowie zu nachhaltigen Finanzierungsprodukten geschult.	3 Verantwortungsvolles Finanzieren
22 Nachhaltige Finanzierungsprodukte	Schaffung von Anreizen (z.B. vorteilhafter Zinssatz) für eine Senkung der Emissionsintensität	Ziel erreicht	Vorteilhafte Konditionen zur energetischen Sanierung mit der Handschlag-Hypothek	3 Verantwortungsvolles Finanzieren
23 Nachhaltige Finanzierungsprodukte	Unterstützung bei der Generationenübergabe einer Liegenschaft	Ziel erreicht	Einführung der Lösung zur Beratung von Generationen zur Unterstützung bei der Generationenübergabe einer Liegenschaft	3 Verantwortungsvolles Finanzieren

² Finanzierte Hypotheken beinhalten Einfamilienhäuser und einzelne Wohnungen.

Stossrichtung	Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzungen	Status	Kommentar zum Zielstatus per Ende 2025	Kapitel
Verantwortungsvolles Anliegen	Nachhaltigkeitsambition: «Wir fördern nachhaltige Anlagen. Als Bank anerkennen wir unsere Pflicht, die Vermögenswerte unserer Kundinnen und Kunden mit einer langfristigen Ausrichtung verantwortungsvoll zu verwalten. Wir verpflichten uns dazu, Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in den Aufbau all unserer Portfolios miteinzubeziehen, um Nachhaltigkeitsrisiken zu managen. Gleichzeitig möchten wir unserer Kundschaft nachhaltige Produkte anbieten, die ihren ESG-Präferenzen und -Erwartungen entsprechen. Letztlich sehen wir uns als Vertreterin unserer Kundinnen und Kunden gegenüber sämtlichen Investitionsempfängerinnen und -empfängern und möchten uns in ihrem Interesse für eine nachhaltigere Geschäftsentwicklung engagieren.»			1 Einordnung
24 Anwendung von Ausschlusskriterien	Berücksichtigung von kontroversen und/oder umweltschädlichen Sektoren im Anlageentscheidungsprozess	Ziel erreicht	Extremrisiken sind auch in klassischen Anlagelösungen ausgeschlossen.	4 Verantwortungsvolles Anliegen
25 Nachhaltige Finanzprodukte	Die Anzahl der VV-Mandate mit Kundenpräferenzen bewusst, fokussiert oder wirkungsvoll beträgt Ende 2025 mind. 20% am Total aller VV-Mandate und Ende 2030 mind. 50%.	Zwischenziel erreicht	Per Ende 2025: 36.7%	5 Klimabericht
26 Nachhaltige Finanzprodukte	Der Anteil der SZKB-Anlagefonds mit Ausrichtung auf Kundenpräferenz bewusst oder fokussiert beträgt Ende 2025 mind. 20% am Total aller SZKB-Anlagefonds und Ende 2030 mind. 50%. ³	Zwischenziel erreicht	Per Ende 2025: 40.6%	5 Klimabericht
27 Nachhaltige Finanzprodukte	Entwicklung weiterer Finanzprodukte, welche nachhaltiges Verhalten fördern und somit verschiedene ESG-Präferenzen abdecken	Ziel erreicht	Die SZKB hat 2024 eine neue ESG-Linie eingeführt und somit die nachhaltige Produktpalette auf Stufe Portfoliomanagement und Vermögensverwaltung entsprechend erweitert, um verschiedene Bedürfnisse abzudecken.	4 Verantwortungsvolles Anliegen
28 Active Ownership	Entwicklung einer Engagement-Politik bis 2025	Ziel erreicht	Die SZKB hat 2024 eine Analyse zu verschiedenen Proxy-Voting- und Collaborative-Engagement-Lösungen durchgeführt. Dabei hat sie entschieden, dass ihre Active-Ownership-Politik die Proxy-Voting-Lösung der Ethikfonds umfasst.	4 Verantwortungsvolles Anliegen

³ Es handelt sich dabei um eine Volumengrösse.

Der Nachhaltigkeitsansatz der SZKB orientiert sich an den 17 Zielen der Vereinten Nationen (UN) für nachhaltige Entwicklung (United Nations Sustainable Development Goals, kurz SDG). Die SZKB bekennt sich zu allen 17 SDGs, fokussiert ihre Aktivitäten jedoch auf sechs SDGs.

1.5 Fortschritte und Ausblick

Die SZKB erzielte im Jahr 2025 Fortschritte bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. Zentrale Grundlagen wie das ESG-Risikomanagement wurden weiterentwickelt und die Verankerung von Nachhaltigkeit in relevanten Prozessen vertieft. Diese Fortschritte bilden die Basis für die weiteren Schritte. 2026 wird die SZKB die Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie weiterverfolgen. Aufbauend auf den erzielten Fortschritten liegt der Fokus weiterhin darauf, Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensführung zu verankern.

Geplante Entwicklungen für das Jahr 2026 sind:

- **Prüfung Integration in die Unternehmensstrategie:** Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung prüft die SZKB verschiedene Optionen, wie Nachhaltigkeit künftig in die Unternehmensstrategie eingebettet werden kann.
- **Stärkung der ESG-Kompetenzen:** 2026 wird die Förderung des internen Know-hows fortgeführt. Die bestehenden Schulungsangebote werden überprüft und bei Bedarf erweitert, um das Verständnis für die strategische Bedeutung von Nachhaltigkeit zu vertiefen und die Umsetzungskompetenz zu stärken.
- **Erweiterung der Datengrundlagen und Wirkungsanalyse:** Um die Fortschritte in der Nachhaltigkeitsleistung transparent zu dokumentieren, werden die Erhebung und Auswertung von ESG-Daten weiter professionalisiert.
- Die SZKB sieht sich weiterhin mit **dynamischen regulatorischen Anforderungen** im Bereich der Nachhaltigkeit konfrontiert, welche die Aufgaben und Massnahmen rund um die Nachhaltigkeit auch in den kommenden Jahren massgeblich prägen werden. Zugleich bietet die ESG-Regulatorik aber auch die Chance, die Prozesse kontinuierlich anzupassen und weiterzuentwickeln, um sowohl den rechtlichen Anforderungen als auch den Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden gerecht zu werden.

	4 HOCHWERTIGE BILDUNG 	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 	12 VERANTWORTUNGS- VOLLER KONSUM UND PRODUKTION 	13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN 	17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE 
Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten	✓		✓	✓	✓	
Verantwortungsvolles Finanzieren		✓		✓		
Verantwortungsvolles Anlegen				✓		✓





Stossrichtung verantwortungsvolles Geschäftsverhalten

2.1 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber der Kundschaft

2.1.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen

Relevanz des Themas für die SZKB und Zielsetzung

Ein verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ist ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB. Es basiert auf den Grundsätzen von Kundenschutz, Transparenz und Vertrauensbildung. Durch ethisches Handeln stärkt die Bank nicht nur ihre eigene Reputation, sondern leistet einen wichtigen Beitrag zur Finanzstabilität und zum Vertrauen in die Branche. Nachhaltigkeitsbezogene Chancen und Risiken im Geschäftsverhalten gegenüber der Kundschaft lassen sich in eine Inside-out- und eine Outside-in-Perspektive unterteilen:

- **Inside-out¹: Verantwortung aus dem Kern heraus:** Die SZKB entwickelt ihre Produkte und Dienstleistungen im Interesse der Kundschaft. Dabei werden deren Bedürfnisse berücksichtigt und Risiken sowie Chancen klar und transparent kommuniziert. Dieses Vorgehen stärkt nicht nur die Kundentreue und langfristige Beziehung, sondern auch die Marktposition der Bank. Durch proaktives Risikomanagement sichert die SZKB die Interessen ihrer Kundschaft und unterstützt die Stabilität des Finanzsystems.
- **Outside-in²: Anpassung an externe Einflüsse:** Externe Faktoren wie wirtschaftliche oder regulatorische Veränderungen wirken direkt auf die Bank und ihre Kundschaft ein. Die SZKB reagiert darauf mit vorausschauendem Handeln sowie flexiblen Anpassungen ihrer Produkte und Dienstleistungen. So bietet sie ihren Kundinnen und Kunden eine stabile finanzielle Basis und erhöht gleichzeitig die Kundenzufriedenheit, der sie hohe Priorität einräumt.

Die SZKB hat zum verantwortungsvollen Geschäftsverhalten gegenüber der Kundschaft im wesentlichen Thema «Kundenzufriedenheit» folgende Zielsetzungen definiert:

- Der Anteil der Kundinnen und Kunden, die mit der SZKB zufrieden bis sehr zufrieden sind, liegt bei der alle zwei Jahre durchgeführten Kundenzufriedenheitsumfrage bei 95%.
- Mindestens 70% aller Kundinnen und Kunden nehmen die SZKB ab 2030 bei der alle zwei Jahre durchgeführten Kundenzufriedenheitsumfrage als nachhaltige oder sehr nachhaltige Bank wahr.
- Bis 2030 sind alle Filialen für Kundinnen und Kunden mit eingeschränkter Mobilität zugänglich.

Ein verantwortungsvolles Geschäftsverhalten bedeutet, den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden nicht nur mit hochwertigen Produkten und Dienstleistungen gerecht zu werden, sondern auch das Vertrauen in die Arbeit der SZKB zu stärken. Kundenzufriedenheit entsteht durch Verlässlichkeit, Transparenz und den respektvollen Umgang mit den Anliegen der Kundschaft. Dabei ist der Schutz ihrer persönlichen Daten ein wesentlicher Bestandteil. Die SZKB sieht sich in der Verantwortung, Daten sicher und im Einklang mit den geltenden rechtlichen Vorgaben zu verwalten. Dies schafft nicht nur Sicherheit, sondern bildet auch die Basis für eine langfristige, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Für das wesentliche Thema «Datenschutz/Kundendaten/Privacy» hat sich die SZKB folgendes Ziel gesetzt: Alle Voll- und Teilzeitmitarbeitenden der SZKB sowie Beauftragte mit Zugang zu den IT-Systemen der SZKB absolvieren jährlich Onlinetrainings zur Daten- und Informationssicherheit, um die Dateninformationssicherheit von Kundendaten sicherzustellen.

¹ Betrachtet die Auswirkungen des eigenen Handelns eines Unternehmens auf Kundschaft, Gesellschaft und Umwelt. Es geht darum, wie interne Prozesse, Produkte und Dienstleistungen nachhaltig gestaltet werden, um positive Effekte zu erzielen und Risiken zu minimieren.

² Fokussiert auf externe Einflüsse wie Markttrends, regulatorische Änderungen oder gesellschaftliche Erwartungen, die das Unternehmen betreffen. Ziel ist es, diese Einflüsse proaktiv zu managen und strategisch darauf zu reagieren, um Wettbewerbsvorteile zu schaffen und Resilienz zu stärken.

Managementansatz «Kundenzufriedenheit»

Beratungsphilosophie «Gut beraten, Schwyzer Art»

Die Beratungsphilosophie «Gut beraten, Schwyzer Art» wurde 2024 mit einem Leistungsversprechen und zwölf Beratungsstandards eingeführt. Sie steht für ganzheitliche Beratung mit Weitsicht und orientiert sich an klar definierten Eckpfeilern. Ziel ist es, die individuelle Lebenssituation der Kundinnen und Kunden zu erfassen und bedürfnisorientierte Lösungen anzubieten – geprägt von Finanzkompetenz und Pragmatismus. Zur Verankerung dieser Philosophie werden Kundenberatende regelmässig geschult und durch ihre Vorgesetzten unterstützt. Alle Beraterinnen und Berater der Kernsegmente haben ein zweitägiges Basistraining sowie weiterführende Schulungen in spezifischen Themen absolviert. Zudem absolvieren Führungskräfte und Kundenberatende der Kernsegmente jeweils ein 1-tägiges Refresher-Training mit den wesentlichen Elementen zur Beratungsphilosophie «Gut beraten, Schwyzer Art». Zusätzlich wurden Hilfsmittel zur Gesprächsvorbereitung und Analyse der Kundensituation eingeführt. Die Beraterinnen und Berater absolvieren zudem eine SAQ-zertifizierte Ausbildung, die ihre Fachkompetenz sicherstellt.

Die Beratungsphilosophie legt Wert auf verantwortungsvolle Verkaufspraktiken. So soll sichergestellt werden, dass Finanzprodukte nur angeboten werden, wenn sie den Bedürfnissen sowie dem Risikoprofil der Kundinnen und Kunden entsprechen, um deren finanziellen Schutz zu gewährleisten und eine Überschuldung zu verhindern.

Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen

Die SZKB legt grossen Wert auf die Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen, die regelmässig von der zuständigen Fachabteilung geprüft und beurteilt werden. Kundenfeedback und Umfragen liefern zusätzliche Erkenntnisse zu Verbesserungspotenzialen. Die Ergebnisse fliessen in die Vertriebskommission ein, die über Produktneuheiten sowie Erweiterungen oder Anpassungen im Produktangebot entscheidet. Die Kommission, bestehend aus Vertretenden der Geschäftsleitung, der Vertriebsführung, dem Vertriebs- und Marktmanagement, dem Produktmanagement sowie dem Asset Management, ist für eine sorgfältige Analyse und Umsetzung besorgt. Die Verantwortung für den Prozess der Produktentwicklung und -prüfung, welcher in der Weisung «Einführung von neuen Produkten oder Einstieg in neue Geschäftsfelder» geregelt ist, liegt bei der Abteilung Produktmanagement. Dieser Prozess bindet relevante Funktionen aus erster und zweiter Linie (gemäss Drei-Linien-Modell des IIA) ein und stellt sicher, dass Produkte in geeigneter Frequenz überprüft werden. Erkenntnisse daraus werden mit

dem CEO oder dem für den Vertrieb zuständigen Geschäftsleitungsmitglied besprochen. Anpassungen werden in der Vertriebskommission beantragt. Die Geschäftsleitung behält die Aufsicht über alle Produkt lancierungen.

Die SZKB verfolgt keine aktive Marktbearbeitung im und ins Ausland und setzt regulatorische Vorgaben wie z.B. den automatischen Informationsaustausch, das Qualified Intermediary Agreement sowie das FATCA-Abkommen angemessen um.

Zugang zu den SZKB-Dienstleistungen

Die SZKB erreicht ihre Kundschaft über ein breites Netz von Filialen und Geldautomaten, Beratungsgespräche, Produktunterlagen und die Kundenkommunikation. Als Mitglied des Verbands der Schweizer Kantonalbanken (VSKB) können SZKB-Kundinnen und -Kunden an den über 2'000 Geldautomaten der Kantonalbanken in der ganzen Schweiz gebührenfrei Bargeld beziehen. Mit 1.3 Filialen und 3.2 Geldautomaten pro 10'000 Einwohner weist die SZKB eine überdurchschnittliche Dichte an Filialen und Geldautomaten im Kanton Schwyz auf und positioniert sich damit im Vergleich mit anderen Kantonalbanken im besten Drittel. Bei Neu- und Umbauten stellt die SZKB sicher, dass die Anforderungen zur Barrierefreiheit erfüllt werden.

Digitale Vertriebskanäle ergänzen diesen Zugang und ermöglichen Bankgeschäfte wie Zahlungen oder Wertpapierhandel flexibel über E-Banking- und Mobile-Banking-Lösungen. Zudem bietet die SZKB Alternativen wie telefonische Beratung, Video-Sessions oder persönliche Termine beim Kunden vor Ort an. Mit Tools wie der TWINT-App und Softwareintegrationen für Buchhaltungssysteme wie Swiss21, Klara oder Bexio erweitert die SZKB ihr Angebot für Privat- und Firmenkunden.

Die SZKB nutzt zusätzlich zielgruppenorientierte Veranstaltungen, um ihr Angebot erlebbar zu machen und die Finanzkompetenz in der Bevölkerung zu fördern. Ein internes Eventkonzept gewährleistet eine effiziente und professionelle Umsetzung, wobei Nachhaltigkeit, Sicherheit und Barrierefreiheit berücksichtigt werden. Mit praxisnahen Formaten und Themen für unterschiedliche Zielgruppen fördert die SZKB einen verantwortungsvollen Umgang mit Finanzen und stärkt den Dialog mit ihrer Kundschaft. Nachhaltigkeit ist im Bereich Marketing & Kommunikation fest verankert. Ein entsprechender Leitfaden unterstützt das Team mit praktischen Checklisten bei der täglichen Arbeit. Er dient als Orientierung, damit Kommunikations- und Marketingaktivitäten im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie stehen und einen Beitrag zu einer verantwortungsbewussten Zukunft leisten.

Die SZKB gewährleistet die Erreichbarkeit ihrer Bankdienstleistungen über eine Vielzahl von Zugängen. Dank einer im schweizweiten Vergleich überdurchschnittlichen Dichte an Filialen und Geldautomaten pro 10'000 Einwohner sowie durch digitale und innovative Lösungen sorgt die SZKB dafür, dass ihre Dienstleistungen auch in unterversorgten Gebieten und für unterversorgte Bevölkerungsgruppen (z.B. durch fehlende Infrastruktur in abgelegenen Regionen) zugänglich sind.

Transparenz über Produkte und Dienstleistungen

Die SZKB setzt auf Transparenz und informiert ihre Kundschaft über physische und digitale Kanäle wie Mailings, Kampagnen, Bonusprogramm und Werbeanzeigen zielgerichtet und umfassend. Mit der E-Banking- und Mobile-Banking-Lösung haben Kundinnen und Kunden einen Überblick über ihre finanzielle Situation. Zusätzlich zu produktspezifischen Informationen stellt die SZKB individuelle Daten in Form von Reports bereit.

Neue Produkte oder Erweiterungen werden den Vertriebsmitarbeitenden kommuniziert und bei Bedarf durch Schulungen begleitet, um eine hohe Beratungsqualität sicherzustellen. Werbekampagnen werden im Mehraugenprinzip entwickelt und bei Bedarf von den thematisch betroffenen Fachstellen, beispielsweise der Abteilung Rechtsdienst und Compliance, geprüft, um die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben zu gewährleisten.

Kundenzufriedenheit

Die SZKB misst mindestens alle zwei Jahre die Zufriedenheit ihrer Kundinnen und Kunden sowie die Aussenwahrnehmung der Bank. Ergänzend werden gezielte Umfragen zu spezifischen Themen oder ausgewählten Kundeninteraktionen durchgeführt, um detaillierte Erkenntnisse zu gewinnen. Solche Befragungen erfolgen punktuell, maximal ein- bis zweimal jährlich.

Zudem beteiligt sich die SZKB an Umfragen des Verbands Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB), etwa zur Kundenzufriedenheit und zum Bankenimage. Die SZKB nutzt im Verbund der Kantonalbanken den Swiss Brand Observer von YouGov, der die Wahrnehmung von 225 Marken und die Wirkung von Werbekampagnen wöchentlich analysiert. Durch diese und weitere Ad-hoc-Studien gewinnt die SZKB Einblicke zur Optimierung der Kundenzufriedenheit.

Beschwerdemanagement und Kundenfeedback

Kundenzufriedenheit steht im Fokus des Kundenservice der SZKB. Beschwerden werden zentral durch Kundenberatende oder das Kundencenter entgegengenommen, erfasst und bearbeitet. Der Prozess zur Überwachung und Analyse von Beschwerden wird regelmässig überprüft, insbesondere in der Qualitätssicherung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden.

Eingehende Beschwerden werden wöchentlich vom Segment & Sales Management überprüft, um die korrekte Erfassung gemäss der internen Richtlinie «Reklamationsmanagement» sicherzustellen. Muster und Häufigkeiten werden analysiert, um gezielt Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten. Die Ergebnisse fliessen in die Berichterstattung zu operationellen Risiken und werden quartalsweise in den Risk Report der Gesamtbank integriert, welcher der Geschäftsleitung, dem Bankrat und der FINMA vorgelegt wird (vgl. Kapitel 2.1.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt Organisation für das Management operationeller Risiken). Dieses Vorgehen hilft, Kundenbeziehungen durch einen kompetenten Umgang mit Beschwerden zu stärken und zugleich mögliche Verbesserungen zu erkennen.

Wesentliche Massnahmen

Die SZKB hat sich im Bereich des verantwortungsvollen Geschäftsverhaltens gegenüber der Kundschaft im Berichtsjahr dem wesentlichen Thema «Kundenzufriedenheit» mit folgenden Massnahmen gewidmet:

- Kundenzufriedenheit ermitteln
- Beschwerden und Kundenfeedback systematisch bearbeiten
- Schulungen und Kurse für Kundinnen und Kunden anbieten
- Produktentwicklung vorantreiben

Managementansatz

«Datenschutz/Kundendaten/Privacy»

Verankerung Datenschutz

Die oberste Verantwortung für die Einhaltung des Datenschutzes obliegt dem Leiter des Geschäftsbereichs Finanz- und Risikomanagement. Die Umsetzung datenschutzrechtlicher Vorgaben ist in der Abteilung Compliance/Rechtsdienst sowie Security und die Implementierung von Datensicherheitsmassnahmen in der Abteilung Betrieb & Plattformen verortet.

Die SZKB behandelt Personendaten vertraulich und gemäss den geltenden gesetzlichen Vorgaben, darunter dem Schweizer Datenschutzgesetz. Details zum Datenschutz sind in der internen Weisung «Datenschutz» geregelt. Daten werden grundsätzlich nur an Dritte weitergegeben, wenn dies der Vertragserfüllung dient. Bei rechtskräftigen und vollstreckbaren Urteilen, Verfügungen oder aufgrund einer gesetzlichen Pflicht müssen Personendaten jedoch an Behörden im In- und Ausland im Rahmen von zivil-, verwaltungs- und strafrechtlichen Verfahren herausgegeben werden. Die SZKB legt Wert auf den Schutz von Personendaten. Eine öffentliche Datenschutzerklärung beschreibt transparent, wie Daten von Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden sowie Dritten bearbeitet und geschützt werden. Ziel ist es, den verantwortungsvollen Umgang mit Daten sicherzustellen und das Vertrauen aller Anspruchsgruppen zu stärken.

Umgang mit Daten

Die SZKB stellt durch moderne Systeme und Programme sicher, dass Daten jederzeit zuverlässig geschützt sind. Technische und organisatorische Massnahmen verhindern den Verlust, die Zerstörung sowie den unbefugten Zugriff und die Veränderung oder Verbreitung von Informationen. Zugangskontrollen, Verschlüsselung und Deidentifikation gewährleisten dabei die Vertraulichkeit sensibler Daten.

In relevanten Teilbereichen ist der Payment Card Industry Data Security Standard (PCI-DSS) umgesetzt. Der Schutz personenbezogener Daten erfolgt nach dem Least-Privilege- und dem Need-to-know-Prinzip, um unbefugte Zugriffe oder unbeabsichtigte Änderungen zu vermeiden.

Nicht öffentliche Bereiche sind durch persönliche Zugangskontrollen gesichert und der Zugang zu IT-Systemen ist nur mittels individueller Zugangsdaten möglich. Das Sicherheitskonzept der Bank orientiert sich am Need-to-know-Prinzip.

Sicherheitsmassnahmen werden regelmässig an die technischen Entwicklungen angepasst und durch interne sowie externe Kontrollen überprüft. Zudem werden Mitarbeitende periodisch geschult und sensibilisiert. Diese Massnahmen gelten auch für Vertragspartner der SZKB, bei denen risikobasiert für relevante Partner ISAE-3402-Berichte (International Standard on Assurance Engagements, ISAE) eingefordert werden. Mit Partnern schliesst die SZKB Vereinbarungen zur Informationssicherheit sowie Auftragsdatenbearbeitung ab, wenn diese Personendaten im Auftrag der SZKB bearbeiten.

Die SZKB führt ein Inventar der Datensammlungen, das regelmässig aktualisiert wird. Jede betroffene Person kann Auskunft darüber verlangen, ob und, wenn ja, welche Personendaten über sie bearbeitet werden. Weiter hat sie insbesondere ein Recht auf Berichtigung und auf Löschung der Daten gemäss den gesetzlichen Vorgaben. Personendaten werden so lange gespeichert, wie es zur Erfüllung vertraglicher, gesetzlicher oder regulatorischer Pflichten oder interner Vorgaben notwendig ist, in der Regel für zehn Jahre nach Beendigung der Geschäftsbeziehung. Bei laufenden oder zu erwartenden rechtlichen oder aufsichtsrechtlichen Verfahren oder sonstigen überwiegenden Interessen kann eine längere Speicherung erforderlich sein. Nach Wegfall des Aufbewahrungsgrundes werden die Daten, soweit technisch möglich, gelöscht oder anonymisiert.

Über die Grundsätze, wie sämtliche Geschäftsbereiche der SZKB Personendaten bearbeiten, informiert die SZKB öffentlich in ihrer Datenschutzerklärung.

Berücksichtigung der Informationssicherheit in Projekten

Die Informationssicherheit wird bei Projekten als ein eigenständiges Projektziel betrachtet. Sie ist ein gleichwertiges Ziel – neben Funktionalität und Leistungsfähigkeit – bei der Entwicklung, der Beschaffung und dem Einsatz von informationsverarbeitenden Systemen. Die SZKB setzt bei IT-Projekten auf die Grundsätze «Security by Default» und «Security by Design». Dies bedeutet, dass Systeme von Beginn an mit hohen Sicherheitsstandards entwickelt werden und Sicherheitsaspekte frühzeitig in die Entwicklung einfließen. Massnahmen wie Multi-Faktor-Authentifizierung, Datenverschlüsselung und das Deaktivieren unsicherer Funktionen sind integraler Bestandteil davon.

Notfallplanung für Sicherheitsvorfälle

Ein «Incident Response Plan» mit Playbooks, darunter auch eines für Datenpannen, stellt sicher, dass bei Sicherheitsvorfällen rasch reagiert, die Situation fundiert analysiert und geeignete Massnahmen eingeleitet werden. Ergänzend dazu werden periodisch Datensicherungen durchgeführt. Mindestens einmal jährlich wird deren Wiederherstellbarkeit getestet, um sicherzustellen, dass wichtige Daten im Ernstfall zuverlässig wiederhergestellt werden können.

Informationssicherheits-Managementsystem

Die SZKB betreibt ein Information Security Management System (ISMS) in Übereinstimmung mit ISO 27001 und strebt 2026 eine ISO-27001-Zertifizierung an. Schwachstellen werden als Teil des Sicherheitsdispositivs risikoorientiert geprüft. Die SZKB führt in unterschiedlicher Frequenz interne und externe Prüfungen proaktiv durch, um die hohen Standards bezüglich der Informationssicherheit zu gewährleisten. Mindestens jährlich wird eine externe Security-Firma beauftragt, das Sicherheitsdispositiv der SZKB zu prüfen. Im Rahmen von Projekten und bei der Einführung von neuen Systemen werden risikobasierte Prüfungen auf mögliche Schwachstellen durchgeführt und bei Bedarf mit externen Partnern validiert sowie an den SOC-Partner (Security Operations Center) zur Analyse weitergegeben. Auffälligkeiten werden systematisch analysiert und Massnahmen definiert. Schwachstellen, die im Rahmen des kontinuierlichen Bug-Bounty-Programms gefunden werden, werden ebenfalls von einem externen Partner validiert¹. Der Prozess zum Drittparteienmanagement erfasst und steuert Risiken in der Zusammenarbeit mit externen Partnern systematisch. Die Partner werden anhand einer Wesentlichkeitsbeurteilung geprüft. Bei erhöhter Relevanz, wie etwa bei Zugriff auf IKT-Kernprozesse, klassifizierte Informationen oder Personendaten, erfolgen eine vertiefte Risikoanalyse mittels TOM-Fragebogen (Technische und Organisatorische Massnahmen) und, falls erforderlich, ein ADV-Vertrag (Auftragsdatenverarbeitung). Das Cybersicherheitsniveau relevanter Partner wird kontinuierlich mittels Security Scorecard überwacht. Bei Abweichungen von definierten Schwellenwerten werden gezielte Massnahmen eingeleitet, um die Informationssicherheit zu stärken und Risiken zu reduzieren.

Zur Prävention und Erkennung von Datenvorfällen setzt die SZKB umfassende technische und organisatorische Massnahmen ein. Data-Loss-Prevention-Systeme auf Endgeräten, im Mailgateway und im Proxy verhindern den unbefugten Abfluss sensibler Informationen. Mit dem Aufbau einer technischen Lösung zur Datenklassifizierung werden diese Funktionen künftig weiter gestärkt. Ergänzend überwacht ein Network Detection and Response (NDR)-System das Netzwerk auf mögliche Datenverletzungen und Anomalien. Alle Systeme werden durch das Security Operations Center (SOC) kontinuierlich überwacht. Im Ereignisfall greifen definierte Playbooks für eine rasche und koordinierte Reaktion. Die Wirksamkeit des Information Security Management Systems (ISMS) wird regelmässig im Rahmen interner und externer Prüfungen sichergestellt.

¹ Bug-Bounty Programme dienen ergänzend zu anderen Sicherheitsmassnahmen dazu, in Zusammenarbeit mit ethischen Hackern allfällige Verwundbarkeiten in IT-Systemen und -Anwendungen zu identifizieren, zu dokumentieren und zu beheben. Diese halten sich an rechtliche Vorgaben und handeln im Einverständnis der Betroffenen.

Organisation für das Management operationeller Risiken

Die Operationelle-Risiko-Kommission (ORK) ist ein von der Geschäftsleitung eingesetztes Gremium zur Steuerung der operationellen Risiken entlang dem Risikokatalog. Aufgaben und Kompetenzen sind u.a. das operationelle Risiko-Reporting die Überwachung und Einhaltung der Risikotoleranz, die Definition von Massnahmen zur Risikoreduktion oder die Gewährleistung der Einhaltung von Berichterstattungspflichten an Geschäftsleitung und Bankrat sowie die Sicherstellung, dass gesetzliche und regulatorische Meldepflichten eingehalten werden.

Die ORK stellt sicher, dass operationelle Risiken im Unternehmen effektiv bewirtschaftet werden, und fungiert gleichzeitig als Bindeglied zwischen den risikobewirtschaftenden Einheiten (erste Linie) und den unabhängigen Kontrollinstanzen (zweite Linie). In der ORK sind zwei Geschäftsleitungsmitglieder sowie Vertretungen der zweiten Verteidigungslinie, der Informatik und der Operationsbereiche vertreten.

Wesentliche Massnahmen

Die SZKB hat sich im Bereich des verantwortungsvollen Geschäftsverhaltens gegenüber der Kundschaft im wesentlichen Thema «Datenschutz/Kundendaten/Privacy» folgenden Massnahmen im Berichtsjahr gewidmet:

- Mitarbeitendensensibilisierung und -training durchführen
- Etablierung einer Governance für die Künstliche Intelligenz (KI)

2.1.2 «Kundenzufriedenheit»

Kundenzufriedenheit ermitteln

Alle zwei Jahre wird die Kundenzufriedenheit ermittelt. Die Kundenzufriedenheitsumfrage 2024 wurde durch ein externes Institut auf Basis einer Online-Befragung durchgeführt.

Beschreibung	2025	2024
Anteil der Kundinnen und Kunden, die mit der SZKB zufrieden bis sehr zufrieden sind	nächste Durchführung im 2026	95%
Kundinnen und Kunden nehmen die SZKB als nachhaltige oder sehr nachhaltige Bank wahr	nächste Durchführung im 2026	79%

Beschwerden und Kundenfeedback systematisch bearbeiten

Bei der SZKB werden die Beschwerden ihrer Kundschaft ernst genommen sowie systematisch erfasst und abgewickelt. Eine kompetente Abwicklung von Beschwerden bietet auch die Chance, die Produkte und Dienstleistungen zu verbessern und die Kundenbindung zu stärken.

Beschreibung	2025	2024
Anzahl eingegangener Beschwerden	201	214

Schulungen und Kurse für Kundinnen und Kunden anbieten

Um die Kundschaft noch besser mit unterschiedlichen Bankthemen vertraut zu machen und die Kundenzufriedenheit zu erhöhen, bietet die SZKB Informationsplattformen, bspw. in Form von Kundenanlässen, an. Den Kundinnen und Kunden werden auf diese Weise wichtige Themen wie der systematische Vermögensaufbau oder die persönliche Vorsorge nähergebracht. Die SZKB führt die Vortragsreihe Clever@SZKB weiter, mit welcher die Bank der Schwyzer Bevölkerung kostenlose Referate zu verschiedenen Themen anbietet, um die Finanzkompetenz zu stärken. Darüber hinaus nutzt die SZKB verschiedene andere Gefässe, um Finanzinformationen zu vermitteln: Videos und Radio-Podcasts mit Einblicken und Analysen des Chief Investment Officers, SZKB-Podcast, Ratgeber in Regionalzeitungen, Fachbeiträge in Zeitungen und Magazinen, SZKB-Kundenmagazin, Newsletter usw. So erreicht sie ihre Kundschaft über digitale und physische Kanäle.

Produktentwicklung vorantreiben

Die SZKB entwickelt ihr Angebot weiter, um den Bedürfnissen ihrer Kundinnen und Kunden sowie den Anforderungen einer modernen Banklandschaft gerecht zu werden. Im Berichtsjahr wurden mehrere Produktentwicklungen umgesetzt, die Effizienz und Kundenerlebnis gleichermaßen steigern. Dazu zählen der Nachhaltigkeits-Bonus als Anreiz für verantwortungsbewusstes Handeln, neue Commercial Cards für Firmen- und Gewerbekunden sowie die Lancierung des Fremdwährungsversands und des STU-Angebots. Ergänzend wurde ein Venture Capital Modul geschaffen, wodurch Kundinnen und Kunden mit einem langen Anlagehorizont via Fonds an einem exklusiven, breit diversifizierten Venture Capital Investment partizipieren können.

Mit der Einführung kontaktloser Transaktionen am Geldautomaten (NFC) und der digitalen Vorsorge per Oktober 2025 erweitert die SZKB ihr digitales Angebot. Das seit 2025 verfügbare hybride Client Onboarding ermöglicht eine effiziente digitale Kontoeröffnung. Diese Weiterentwicklungen tragen zu einer zukunftsfähigen und benutzerfreundlichen Servicegestaltung bei.

2.1.3 «Datenschutz/Kundendaten/Privacy»

Mitarbeitendensensibilisierung und -training durchführen

2025 waren alle Mitarbeitenden der SZKB mit Zugang zu IT-Systemen verpflichtet, Schulungen zu Informationssicherheit und Datenschutz zu absolvieren. Partner der SZKB mit Zugriff auf die SZKB-Systeme wurden von ihrer zuständigen Kontaktperson bei der SZKB oder der Abteilung Sicherheit sensibilisiert. Zudem fand durch die verpflichtende Unterzeichnung von Geheimhaltungsvereinbarungen eine zusätzliche Sensibilisierung für den verantwortungsvollen Umgang mit sensiblen Informationen statt.

Zur Stärkung des Sicherheitsbewusstseins setzte die SZKB u.a. auf Massnahmen wie simulierte Phishing- und Smishing-Angriffe sowie regelmässige Informationskampagnen über das Intranet.

Etablierung einer Governance für die Künstliche Intelligenz (KI)

Die SZKB hat eine unternehmensweite KI-Governance etabliert. Der Einsatz künstlicher Intelligenz ist so zu gestalten, dass Datenschutz und Datensicherheit gewährleistet sind. Die Strategie definiert Leitlinien, um den Einsatz von KI verantwortungsvoll zu gestalten. Zum Zweck der Risikobegrenzung unterliegt die Nutzung von KI sodann den Erwartungen der Schweizer Finanzmarktaufsicht.

2.1.4 Beurteilung der Effektivität

Die Massnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit und zur Stärkung des Datenschutzes zeigen insgesamt eine gute Entwicklung. Durch den verkürzten Befragungsrhythmus sowie die systematische Auswertung von Kundenfeedback kann die SZKB Kundenbedürfnisse präziser erfassen und gezielt in die Weiterentwicklung ihres Angebots einbeziehen. Die Optimierung des Beschwerdeprozesses und die Schulung der Kundenberatenden fördern eine transparente sowie lösungsorientierte Betreuung. Ergänzend stärken Kundenanlässe und Informationsformate wie Clever@SZKB die Finanzkompetenz und das Vertrauen in die Bank.

Im Bereich Datenschutz wurden die Sensibilisierung und Schulung aller Mitarbeitenden mit IT-Systemzugang konsequent umgesetzt. Durch Phishing-Tests, regelmässige Awareness-Kampagnen und die Verpflichtung zu Geheimhaltungsvereinbarungen wurde das Sicherheitsbewusstsein spürbar erhöht. Die Initiierung einer unternehmensweiten KI-Governance legt zudem die Grundlage für einen verantwortungsvollen und datenschutzkonformen Umgang mit neuen Technologien.

Insgesamt tragen die kombinierten Massnahmen wesentlich zur Stärkung von Kundenzufriedenheit, Datensicherheit sowie Vertrauen bei und unterstützen die SZKB in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie.

Weiterentwicklung und nächste Schritte

Für die Vertriebsführungskräfte ist ein Training zu den Themen Vertriebsdialog und Sales Meeting vorgesehen. Zudem begleiten sie weiterhin aktiv Kundengespräche, um die Beratungskompetenz ihrer Mitarbeitenden gezielt zu fördern und weiterzuentwickeln. Die nächste Kundenzufriedenheitsumfrage ist für das Jahr 2026 geplant.

2026 liegt der Fokus auf dem Ausbau der Sensibilisierungsmassnahmen im Rahmen des Awareness-Konzepts 2.0. Das Projekt zum Ersatz des Zutrittskontrollsystems wurde gestartet; die Umsetzung erfolgt ab 2026. Das Information Security Management System (ISMS) wird inhaltlich weiterentwickelt, mit dem Ziel einer Zertifizierung nach ISO 27001 im Jahr 2026. Im Third-Party Risk Management (TPRM) stehen Stabilisierung und gezielte Weiterentwicklungen im Vordergrund, während im Business-Continuity Management (BCM) weitere Optimierungen geplant sind. Ergänzend ist die Einführung einer technischen Lösung zur Datenklassifizierung vorgesehen.

2.2 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber Mitarbeitenden

2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen

Relevanz des Themas für die SZKB und Zielsetzung

Die SZKB hat als Arbeitgeberin Einfluss darauf, wie sich ihre Mitarbeitenden in ihrer Arbeitstätigkeit entfalten können. Dabei kann es zu negativen und positiven Auswirkungen kommen. Nachhaltigkeitsbezogene Chancen und Risiken im Geschäftsverhalten gegenüber den Mitarbeitenden lassen sich in eine Inside-out- und eine Outside-in-Perspektive unterteilen:

- **Inside-out – Einfluss der SZKB auf Mitarbeitende und Gesellschaft:** Als bedeutende Arbeitgeberin im Kanton Schwyz hat die SZKB einen direkten Einfluss auf das Wohlbefinden, die Entwicklung und die Arbeitszufriedenheit ihrer Mitarbeitenden und wirkt sich damit auch auf die Gesellschaft aus. Eine offene Unternehmenskultur stärkt die Identifikation mit der Bank und fördert Zufriedenheit, Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen sowie die positive Wahrnehmung der SZKB als verantwortungsvolle Arbeitgeberin (Employer Branding). Gleichzeitig gilt es, negative Auswirkungen wie gesundheitliche Beeinträchtigungen, Diskriminierung am Arbeitsplatz oder Verlust der Arbeitsmarktfähigkeit zu vermeiden. Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Gesundheit, Chancengleichheit und individuelle Weiterentwicklung unterstützt.
- **Outside-in – Einfluss externer Faktoren auf die SZKB:** Gesellschaftliche Veränderungen, steigende Erwartungen an Arbeitgeberverantwortung und ökologische Herausforderungen wirken zunehmend auf die Personalstrategie der SZKB ein. Themen wie nachhaltige Mobilität, flexible Arbeitsmodelle und eine verantwortungsvolle Vergütungspolitik gewinnen an Bedeutung. Die Reduktion von

pendelbedingten Emissionen sowie die Ausgestaltung einer transparenten, ausgewogenen Vergütung tragen dazu bei, ökologische und soziale Anforderungen zu erfüllen und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit im Arbeitsmarkt zu sichern.

Durch diese wechselseitige Betrachtung identifiziert die SZKB Handlungsfelder, minimiert Risiken und stärkt ihre Rolle als verantwortungsvolle Arbeitgeberin sowie nachhaltige Institution.

In der Stossrichtung verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber Mitarbeitenden hat die SZKB «Diversität und Integration», «Vergütung der obersten Gremien» sowie den «Geschäftsverkehr/Pendelverkehr»¹ als wesentliche Themen definiert und sich folgende Ziele gesetzt (Klimaziele werden im Klimabericht der Schwyzer Kantonalbank aufgeführt):

- Die SZKB nimmt ihre Rolle als Ausbildungsbetrieb wahr und bietet Lehrstellen sowie Praktikumsplätze im Umfang von mindestens 5% aller Beschäftigten an.
- Die SZKB nimmt ihre Rolle als soziale Arbeitgeberin wahr und bietet Arbeitsplätze für Personen mit Beeinträchtigung (z.B. in Form von Wiedereingliederungsprogrammen oder der Weiterbeschäftigung von Mitarbeitenden mit eingeschränktem Leistungsvermögen) für mindestens 1% der Beschäftigten an.
- Die Anzahl der krankheitsbedingten Abwesenheitstage pro Mitarbeitende (auf Vollzeitbasis) liegt unter 5.0 Tage pro Jahr.
- Die (nicht erklärbare) Lohndifferenz zwischen den Geschlechtern beträgt maximal 2.5%.
- Der Anteil der Mitarbeitenden jeden Geschlechts beträgt ab 2030 auf allen Levels sowie in der Geschäftsleitung mindestens je 25%.

¹ Die wesentlichen Themen «Geschäftsverkehr/Pendelverkehr» und «Klimawandel» sowie die dazugehörigen Ziele werden im Kapitel 5 Klimabericht aufgenommen und sind nicht Gegenstand dieses Kapitels.

Managementansatz

Organisation

Die strategische Verantwortung für die Personalpolitik liegt beim Bankrat, dessen Personalausschuss (PEA) sowie der Geschäftsleitung. Diese Gremien übernehmen zentrale Aufgaben in der Steuerung und Überwachung der Personalstrategie und -politik der Bank. Die operative Ausgestaltung und Umsetzung der Personalstrategie obliegt der Abteilung Human Resources (HR). Diese ist direkt dem CEO unterstellt und trägt die Verantwortung für die Entwicklung sowie Umsetzung der HR-Strategie. Diese umfasst die Schwerpunkte Digitalisierung im HR, strategische HR-Projekte (wie z.B. Workforce-Planung), Talent- und Führungskräfteentwicklung sowie erweitertes Angebot an Ausbildungsberufen, Operative Exzellenz (HR-Prozesse und -Abläufe) sowie die HR-Kommunikation.

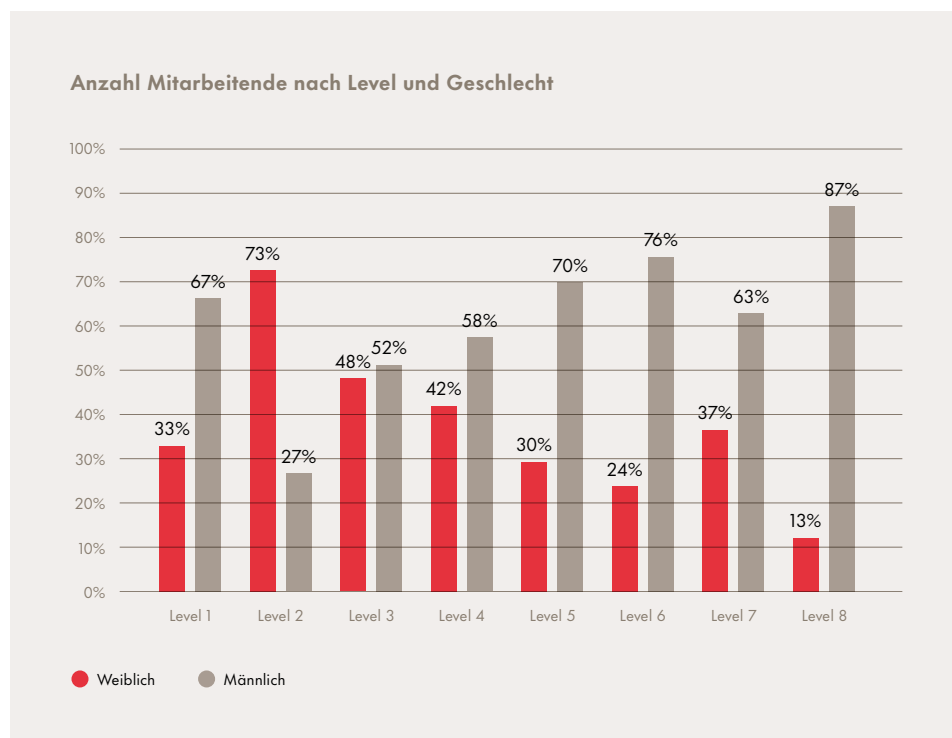
Der Bankrat, insbesondere der Personalausschuss, ist für wesentliche Entscheidungen im Bereich Personalpolitik zuständig. Dazu gehören unter anderem die Ernennung und Abberufung von Geschäftsleitungsmitgliedern sowie des Inspektorats, die Genehmigung des Vergütungs- und Personalreglements, die Festlegung der Organisation sowie die Entwicklung des

Entschädigungsmodells für die Geschäftsleitung oder den Bankrat. Diese Entscheidungen erfolgen unter Berücksichtigung der kantonsrätlichen Aufsicht und beinhalten ebenfalls die Festlegung der fixen und variablen Gesamtlohnsumme.

Die Abteilung Human Resources verantwortet operativ die Entwicklung sowie Förderung von Diversität, Gleichheit und Integration innerhalb der Organisation. Sie überwacht die Einhaltung entsprechender Standards und implementiert Massnahmen, die eine inklusive Unternehmenskultur stärken und weiterentwickeln.

Diskriminierung verhindern

Sexuelle Belästigung, Mobbing sowie Diskriminierung jeglicher Art werden in der SZKB nicht geduldet. Dazu existieren entsprechende Regeln im «Personalreglement». Zuständige Beschwerdeinstanzen sind die Führungskräfte, die Abteilung Human Resources oder die Geschäftsleitung. Zusätzlich kann der Whistleblowing-Prozess in Anspruch genommen werden. Unabhängig davon können sich Mitarbeitende zur Unterstützung und Beratung an den Vorstand des bank-internen Personalverbands wenden.



Vergütungsmodell

Die Struktur des SZKB-Vergütungsmodells basiert auf klar definierten Levels (1–8 für Mitarbeitende, 9–10 für die Geschäftsleitung) und sieht folgende Regelungen vor:

- **Fixvergütung:** Mitarbeitende der Levels 1 und 2 erhalten eine fixe Grundvergütung.
- **Variable Vergütung:** Ab Level 3 ist zusätzlich zur Fixvergütung eine variable Vergütung möglich, jedoch ohne Rechtsanspruch (auch nicht bei früherer Auszahlung).
- **Kriterien der Variabilität:** Die Höhe der variablen Vergütung hängt vom Level, der individuellen Leistung (Ergebnisse und Verhalten) und der verfügbaren Gesamtsumme ab. Diese wird auf Basis des bereinigten Geschäftserfolgs der Bank ermittelt und vom Bankrat freigegeben.

Das Modell widerspiegelt eine faire und leistungsorientierte Vergütung, angepasst an den und basierend auf dem Geschäftserfolg der SZKB.

People Days

Seit 2022 finden jährlich die «People Days» statt, an denen Führungskräfte die Leistungs- und Potenzialbewertungen ihrer Mitarbeitenden gemeinsam kalibrieren. So ent-

steht ein einheitliches und faires Bewertungsverständnis als Grundlage für die Vergütungsentwicklung. Human Resources analysiert die Ergebnisse, um mögliche Verzerrungen (z.B. nach Geschlecht, Alter oder Level) zu erkennen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die SZKB fördert eine gesundheitsorientierte Unternehmenskultur und minimiert das Risiko von Berufskrankheiten. Ihr betriebliches Gesundheitsmanagement basiert auf den Säulen Prävention, Intervention und Integration. Bei längeren gesundheitsbedingten Absenzen unterstützt die SZKB Mitarbeitende mit professioneller Beratung, um eine reibungslose Wiedereingliederung oder den Übergang zur Invalidenversicherung (IV) sicherzustellen. Zusätzlich bietet ein externes, unabhängiges Care Management Begleitung bei langfristiger Krankheit oder beruflicher Überlastung.

Wesentliche Massnahmen

- Attraktive Anstellungsbedingungen erweitern
- Chancen- und Lohnleichheit sicherstellen
- Bewegungswochen durchführen
- Mitarbeitendenzufriedenheit ermitteln
- Aus- und Weiterbildung bei der SZKB

	2025	2024	Veränderung ¹	2023	2022	2021 ²
Anzahl Mitarbeitende, Anstellungsverhältnis und Beschäftigungsgrad (GRI 2-7)						
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden						
Anzahl Personaleinheiten (Vollzeitäquivalente) ³	574	561	2.3%	548	525	
Anzahl Mitarbeitende (Personen) ⁴	666	647	2.9%	638	610	
davon in der Geschäftsleitung	5	5	0.0%	5	5	
davon pro Level: ⁵						
Level 1–2	151	145	4.1%	159	162	
Level 3–4	216	209	3.3%	200	179	
Level 5–6	248	239	3.8%	231	220	
Level 7+	51	54	–5.6%	48	49	
davon Anzahl Lernende	34	29	17.2%	30	29	
davon Anzahl Praktikantinnen/Praktikanten	7	5	40.0%	5	5	
Mitarbeitende im Stundenlohn ⁶	41	36	13.9%	37	35	

¹ Alle Veränderungen in Prozentwerten (relative Veränderung)

² Es werden keine Kennzahlen des Jahres 2021 ausgewiesen, da die SZKB 2022 ein neues HR-System eingeführt hat.

³ Exklusive Mitarbeitende im Stundenlohn und Bankbehörde, inklusive Lernende und Praktikanten (zu 50% gerechnet gemäss Vorgabe SNB)

⁴ Exklusive Mitarbeitende im Stundenlohn und Bankbehörde, inklusive Lernende und Praktikanten

⁵ Erläuterungen zu Levels in Kapitel 2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen

⁶ Im Stundenlohn angestellte Personen sind in den übrigen Zahlen nicht erfasst.

	2025	2024	Veränderung¹	2023	2022	2021²
Mitarbeitende nach Anstellungsverhältnis (unbefristet/befristet/im Stundenlohn)⁷						
Unbefristet angestellte Personen⁸	651	637	2.2%	628	603	
davon Frauen	266	271	-1.8%	269	268	
davon Männer	385	366	5.2%	359	335	
Befristet angestellte Personen⁹	15	10	50.0%	10	7	
davon Frauen	9	6	50.0%	4	2	
davon Männer	6	4	50.0%	6	5	
Im Stundenlohn angestellte Personen¹⁰	41	36	13.9%	37	35	
davon Frauen	41	35	17.1%	36	34	
davon Männer	0	1	-100.0%	1	1	
Mitarbeitende nach Beschäftigungsgrad (Vollzeit/Teilzeit)¹¹						
Vollzeitbeschäftigte	432	396	9.1%	381	399	
Frauen im Vollzeitpensum (Vergleich zum Personalbestand)	18.2%	18.1%	0.6%	16.6%	19.3%	
Frauen im Vollzeitpensum (Vergleich zu allen Frauen)	44.0%	42.2%	4.3%	38.8%	43.7%	
Männer im Vollzeitpensum (Vergleich zum Personalbestand)	46.7%	43.1%	8.4%	43.1%	46.1%	
Männer im Vollzeitpensum (Vergleich zu allen Männern)	79.5%	75.4%	5.4%	75.3%	82.6%	
Teilzeitbeschäftigte¹²	234	251	-6.8%	257	211	
Frauen im Teilzeitpensum (Vergleich zum Personalbestand)	23.1%	24.7%	-6.5%	26.2%	24.9%	
Frauen im Teilzeitpensum (Vergleich zu allen Frauen)	56.0%	57.8%	-3.1%	61.2%	56.3%	
Männer im Teilzeitpensum (Vergleich zum Personalbestand)	12.0%	14.1%	-14.9%	14.1%	9.7%	
Männer im Teilzeitpensum (Vergleich zu allen Männern)	20.5%	24.6%	-16.7%	24.7%	17.4%	
Neuanstellungen und Fluktuation (GRI 401-1)						
Eintritte¹³						
Anzahl Mitarbeitende (Personen)	82	71	15.5%	83	67	
davon Mitarbeitende unter 30 Jahre	26	25	4.0%	33	29	
davon Mitarbeitende unter 30 Jahre (in Prozent)	31.7%	35.2%	-9.9%	39.8%	43.3%	
davon Mitarbeitende zwischen 30 und 50 Jahre	41	32	28.1%	40	32	
davon Mitarbeitende zwischen 30 und 50 Jahre (in Prozent)	50.0%	45.1%	10.9%	48.2%	47.8%	
davon Mitarbeitende über 50 Jahre	15	14	7.1%	10	6	
davon Mitarbeitende über 50 Jahre (in Prozent)	18.3%	19.7%	-7.1%	12.0%	9.0%	
davon Frauen	29	26	11.5%	31	31	
davon Frauen (in Prozent)	35.4%	36.6%	-3.3%	37.3%	46.3%	

⁷ Ohne Bankbehörde

⁸ Lernende und Praktikanten werden zu den unbefristet angestellten Personen gezählt. Ohne Mitarbeitende im Stundenlohn.

⁹ Ohne Mitarbeitende im Stundenlohn

¹⁰ Im Stundenlohn angestellte Personen sind in den übrigen Zahlen nicht erfasst.

¹¹ Exklusive Mitarbeitende im Stundenlohn und Bankbehörde, inklusive Lernende und Praktikanten

¹² Ab 2025 werden Lernende zu Vollzeitbeschäftigten gezählt (früher zu Teilzeitbeschäftigten).

¹³ Eintritte von Mitarbeitenden mit einem befristeten Arbeitsverhältnis sind nicht berücksichtigt.

	2025	2024	Veränderung ¹	2023	2022	2021 ²
davon Männer	53	45	17.8%	52	36	
davon Männer (in Prozent)	64.6%	63.4%	1.9%	62.7%	53.7%	
Austritte¹⁴						
Jährliche Fluktuation (netto)	51	47	8.5%	40	59	
davon Mitarbeitende unter 30 Jahre	13	15	-13.3%	16	10	
davon Mitarbeitende unter 30 Jahre (in Prozent)	25.5%	31.9%	-20.1%	40.0%	16.9%	
davon Mitarbeitende zwischen 30 und 50 Jahre	26	25	4.0%	19	36	
davon Mitarbeitende zwischen 30 und 50 Jahre (in Prozent)	51.0%	53.2%	-4.1%	47.5%	61.0%	
davon Mitarbeitende über 50 Jahre	12	7	71.4%	5	13	
davon Mitarbeitende über 50 Jahre (in Prozent)	23.4%	14.9%	57.0%	12.5%	22.0%	
davon Frauen	27	20	35.0%	25	28	
davon Frauen (in Prozent)	52.9%	42.6%	24.2%	62.5%	47.5%	
davon Männer	24	27	-11.1%	15	31	
davon Männer (in Prozent)	47.1%	57.4%	-17.9%	37.5%	52.5%	
Fluktuation (in Prozent)						
Jährliche Fluktuationsrate (netto) ¹⁵	10.1%	9.2%	9.8%	8.0%	10.3%	
Jährliche Fluktuationsrate (brutto) ¹⁶	14.4%	15.5%	-7.1%	11.4%	14.5%	
Diversität						
Kontrollorgane (GRI 405-1)¹⁷						
Anzahl Mitglieder Bankrat:	9	9	0.0%	9	9	
davon Frauen	1	1	0.0%	1	1	
davon Frauen (in Prozent)	11.1%	11.1%	0.0%	11.1%	11.1%	
davon Männer	8	8	0.0%	8	8	
davon Männer (in Prozent)	88.9%	88.9%	0.0%	88.9%	88.9%	
Altersstruktur Bankrat:						
Anteil Mitglieder Bankrat unter 30 Jahre	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	
Anteil Mitglieder Bankrat 30–50 Jahre	22.2%	44.4%	-50.0%	44.4%	44.4%	
Anteil Mitglieder Bankrat über 50 Jahre	77.8%	55.6%	39.9%	55.6%	55.6%	
Anzahl Mitglieder Geschäftsleitung:	5	5	0.0%	5	5	
davon Frauen	1	2	-50.0%	1	1	
davon Frauen (in Prozent)	20.0%	40.0%	-50.0%	20.0%	20.0%	
davon Männer	4	3	33.3%	4	4	
davon Männer (in Prozent)	80.0%	60.0%	33.3%	80.0%	80.0%	

¹⁴ Austritte von Mitarbeitenden mit einem befristeten Arbeitsverhältnis sowie Rentnerinnen und Rentner sind nicht berücksichtigt.

¹⁵ Anzahl Austritte aufgrund von Kündigungen fest angestellter Mitarbeitender (in Prozent des gesamten Headcounts per Jahresende)

¹⁶ Anzahl der Austritte (einschliesslich Pensionierungen, Todesfällen, Kündigungen durch die Arbeitgeberin) (in Prozent des gesamten Headcounts per Jahresende)

¹⁷ Die Kontrollorgane umfassen den Bankrat und die Geschäftsleitung.

	2025	2024	Veränderung¹	2023	2022	2021²
Altersstruktur Geschäftsleitung:						
Anteil Mitglieder Geschäftsleitung unter 30 Jahre	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	
Anteil Mitglieder Geschäftsleitung 30–50 Jahre	20%	60%	–66.7%	80.0%	100.0%	
Anteil Mitglieder Geschäftsleitung über 50 Jahre	80%	40%	100.0%	20.0%	0.0%	
Altersstruktur (GRI 2-7)						
Mitarbeitende unter 30 Jahre¹⁸	24.1%	23.4%	3.0%	23.4%	23.6%	
Mitarbeitende zwischen 30 und 50 Jahre	47.2%	47.6%	–0.8%	47.0%	46.4%	
Mitarbeitende über 50 Jahre	28.7%	29.0%	–1.0%	29.6%	30.0%	
Levels (eigener Standard)¹⁸ ¹⁹						
Anteil Frauen Level 1	33.3%	35.5%	–6.2%			
Anteil Männer Level 1	66.7%	64.5%	3.4%			
Anteil Frauen Level 2	73.0%	66.4%	9.9%			
Anteil Männer Level 2	27.0%	33.6%	–19.6%			
Anteil Frauen Level 3	48.4%	54.3%	–10.9%			
Anteil Männer Level 3	51.6%	45.7%	12.9%			
Anteil Frauen Level 4	42.2%	42.7%	–1.2%			
Anteil Männer Level 4	57.8%	57.3%	0.9%			
Anteil Frauen Level 5	29.6%	32.9%	–10.0%			
Anteil Männer Level 5	70.4%	67.1%	4.9%			
Anteil Frauen Level 6	24.1%	24.6%	–2.0%			
Anteil Männer Level 6	75.9%	75.4%	0.7%			
Anteil Frauen Level 7	36.8%	33.3%	10.5%			
Anteil Männer Level 7	63.2%	66.7%	–5.2%			
Anteil Frauen Level 8	12.5%	14.3%	–12.6%			
Anteil Männer Level 8	87.5%	85.7%	2.1%			

¹⁸ Inklusive Geschäftsleitung, exklusive Bankräte

¹⁹ Aufgrund Änderung der Berechnungslogik ab 2024 liegen die Zahlen erst ab 2024 vor.

2.2.2 «Diversität und Integration»

Attraktive Anstellungsbedingungen erweitern

Die Schweiz bietet ein solides soziales Netz und faire arbeitsrechtliche Standards, die auch bei der SZKB zur Anwendung kommen.

- **Pensionskasse:** Der gesamte Jahreslohn inklusive variablem Anteil ist ohne Koordinationsabzug bei der Pensionskasse des Kantons Schwyz versichert. Die SZKB ermöglicht Mitarbeitenden zudem, ausserhalb der Kadervorsorge zusätzliches Alterskapital zu bilden, wahlweise als Altersrente. Über freiwillige Zusatzsparbeiträge kann die Altersvorsorge erweitert sowie eine zusätzliche Absicherung bei Todesfall und Invalidität abgeschlossen werden.
- **Mutterschaft:** Während vier Monaten erhalten Mitarbeiterinnen 100% Lohn (Fixum und variable Vergütung), ohne Ferienkürzung.
- **Kinder- und Familienzulagen:** Für Mitarbeitende mit Kindern bis 20 Jahre entrichtet die SZKB neben Kinderzulagen zudem freiwillige Familienzulagen pro Kind.

- **Vereinbarkeit von Beruf und Familie:** Mitarbeitende mit mindestens 50%-Pensum (Mütter oder alleinerziehende Väter) erhalten finanzielle Unterstützung für externe Kinderbetreuung sowie kostenlose Beratungs- und Vermittlungsdienste. Diese Regelungen gelten pensenbereinigt auch für Teilzeitmitarbeitende.
- **Vereinbarkeit von beruflichen und privaten Bedürfnissen:** Die SZKB bietet ihren Mitarbeitenden eine stark flexibilisierte Arbeitszeitgestaltung. Arbeitszeiten können im Rahmen eines erweiterten Zeitfensters von Montag bis Samstag zwischen 6 und 23 Uhr frei erbracht werden. Diese Regelung ermöglicht eine optimale Vereinbarkeit von beruflichen sowie privaten Bedürfnissen und fördert eine moderne, leistungsorientierte und mitarbeiterfreundliche Arbeitskultur. Für Mitarbeitende in der Altersgruppe 58+ besteht seit 2025 die Möglichkeit eines gleitenden Austritts aus dem Berufsleben. Sie können ihr Arbeitspensum um 20% reduzieren, ohne finanzielle Einbussen in der Vorsorge (Pensionskasse). Diese werden durch die Bank ausgeglichen.

Elternschaft (GRI 401–3)	2025	2024	Veränderung	2023	2022	2021 ¹
Rückkehr an den Arbeitsplatz nach der Elternzeit²						
Anzahl Mitarbeitende mit Rückkehr an den Arbeitsplatz	19	23	-17.4%	20	26	
davon Anzahl Frauen	11	8	37.5%	13	14	
davon Anzahl Männer	8	15	-46.7%	7	12	
Rückkehrrate nach Beendigung des Elternurlaubs ³	95.0%	92.0%	3.3%	95.2%	92.9%	
bei Frauen	91.7%	80.0%	14.6%	92.9%	93.3%	
bei Männer	100.0%	100.0%	0.0%	100.0%	92.3%	
Verbleib nach der Rückkehr an den Arbeitsplatz⁴						
Verbleibräte alle Mitarbeitende	90.0%	90.5%	-0.6%	87.5%		
Verbleibräte Frauen	66.7%	85.7%	-22.2%	93.8%		
Verbleibräte Männer	100.0%	100.0%	0.0%	81.3%		
Anzahl verbliebene Mitarbeitende	18	19	-5.3%	28	22	
davon Anzahl Frauen	6	12	-50.0%	15	14	
davon Anzahl Männer	11	7	57.1%	13	8	

¹ Es werden keine Kennzahlen des Jahres 2021 ausgewiesen, da die SZKB 2022 ein neues HR-System eingeführt hat.

² Die Rückkehr bezieht sich auf sämtliche Mitarbeitende, die im Berichtsjahr Elternzeit beziehen bzw. bezogen haben.

³ Der Wert zeigt das Verhältnis derjenigen Mitarbeitenden, die Elternzeit bezogen haben, zu denjenigen, welche die Arbeit nach Beendigung der Elternzeit fortgesetzt haben.

⁴ Der Verbleib wird ein Jahr nach der Rückkehr an den Arbeitsplatz (nach bezogener Elternzeit) gemessen. Die Zahlen konnten bis und mit 2022 noch nicht ausgewiesen werden.

Chancen- und Lohngleichheit sicherstellen

Die SZKB fördert Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit mit Fokus auf die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Flexible Arbeitsmodelle, Homeoffice und Kinderbetreuungszulagen unterstützen Mitarbeitende unabhängig vom Betreuungsmodell. Ab einem 50%-Pensum profitieren Mitarbeiterinnen und alleinerziehende Mitarbeiter von finanziellen Beiträgen. Teilzeitmodelle stehen allen Geschlechtern offen. Das interne Frauennetzwerk bietet regelmässige Veranstaltungen und Weiterbildungen zur fachlichen und persönlichen Entwicklung. Zudem führt die SZKB alle zwei Jahre eine Lohngleichheitsanalyse durch, um eine bereinigte Lohnlücke von unter 2.5% sicherzustellen.

Bewegungswochen durchführen

Im Frühjahr 2025 führte die SZKB im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements die «Bewegungswochen» durch. Mitarbeitende konnten an verschiedenen Standorten kostenlose Sportangebote, Vorträge und Workshops zu Themen wie Gesundheit, Ernährung und Resilienz nutzen. Ergänzend bietet die SZKB in Zusammenarbeit mit einem externen Partner anonyme Belastungstests als Frühwarnsystem an und unterstützt bei Bedarf individuelles Coaching.

Mitarbeitendenzufriedenheit ermitteln

Alle zwei Jahre führt die SZKB in Zusammenarbeit mit einem externen Partner eine Umfrage zur Mitarbeitendenzufriedenheit durch. Die Ergebnisse der Umfrage werden genutzt, um Einblicke in die Mitarbeiterbedürfnisse zu erhalten, Verbesserungspotenzial zu erkennen und gezielte Massnahmen, z.B. für die Arbeitsbedingungen oder die Unternehmenskultur, abzuleiten. Die SZKB setzt bedarfsorientiert auch Pulse-Checks (unterjährige Umfragen) in der Belegschaft ein, um eingeleitete Massnahmen auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen.

Die Ergebnisse fliessen direkt in die strategische Personalentwicklung ein und unterstützen die Bank dabei, ihre Attraktivität als verantwortungsvolle Arbeitgeberin zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Lohngleichheitsanalyse

	2025	2023
Bereinigte Lohnlücke	≥2.5%	≤2.5%

Mitarbeitendenzufriedenheit

	2025	2023	Veränderung	2021
Mitarbeitendenzufriedenheit auf Gesamtbankebene (0 tiefster Wert; 100 höchster Wert)	76	77	-1.3%	78

Krankheit und Unfall (GRI 403-9 und 403-10)	2025	2024	Veränderung	2023	2022	2021 ¹
Ausfalltage pro Mitarbeitenden	4.5	5.2	-13.5%	4.8	4.7	
davon Krankheitstage ²	4.1	4.5	-8.9%	4.2	4.5	
davon Unfalltage	0.4	0.7	-42.9%	0.6	0.3	

¹ Es werden keine Kennzahlen des Jahres 2021 ausgewiesen, da die SZKB 2022 ein neues HR-System eingeführt hat.

² Langzeitabwesenheiten sind inkludiert.

Aus- und Weiterbildung bei der SZKB

Die SZKB legt grossen Wert auf die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden, um deren Arbeitsmarktfähigkeit zu fördern und lebenslanges Lernen zu unterstützen.

- **Grundbildung und Nachwuchsförderung:** Die SZKB engagiert sich aktiv in der Ausbildung und Förderung des Nachwuchses, um eine solide Basis für zukünftige Fachkräfte zu schaffen. Ihr Engagement umfasst praxisorientierte Ausbildungsprogramme, die junge Talente gezielt auf die beruflichen Herausforderungen vorbereiten. Die SZKB bietet für die Grundbildung verschiedene Berufsbilder an. Bei Bedarf werden neue Berufsbilder geschaffen und eingeführt.
- **Talent- und Leadership-Programme:** Mit einem 18-monatigen Talentprogramm fördert die Bank gezielt Potenzialträgerinnen und -träger, um deren Führungs- und bereichsübergreifende Fachkompetenzen zu stärken. In der Gruppe, die 2024 gestartet ist, nehmen vier Frauen und sieben Männer teil. Seit 2021 ergänzt ein Leadership-Programm die Weiterentwicklung von Führungskräften, das seit 2023 in Form von «Leadership Circles» fortgeführt wird.

- **Weiterbildungsmöglichkeiten:** Die SZKB bietet Mitarbeitenden Zugang zu einer eigenen Lernplattform, einer externen Lernbibliothek sowie Unterstützung bei berufs begleitenden Weiterbildungen.
- **Zertifizierungen in der Beratung:** Kundenberatende absolvieren innerhalb von 18 Monaten eine SAQ-konforme Personenzertifizierung, um hohe Beratungsstandards sicherzustellen. Für Mitarbeitende, die eine Anlagenfondslizenz benötigen, ist diese innerhalb von 6–12 Monaten zu erlangen.
- **ESG-Schulungen:** Die SZKB führt ESG-Schulungen durch. Die SAQ-zertifizierten Trainings werden im E-Learning-Format angeboten und sind für alle Neueintritte verpflichtend. Für Kundenberatende bestehen vertiefte Schulungen mit Fokus auf ESG in der Beratung. Zusätzlich hat die SZKB zertifizierte externe Fachkurse für ausgewählte Mitarbeitende und Führungskräfte eingeführt sowie ein Refresher-Training ist für alle Mitarbeitende für die kommenden Jahre in Vorbereitung.

Aus- und Weiterbildung (GRI 404-1)	2025	2024	Veränderung	2023	2022	2021 ¹
Mitarbeitende in Ausbildung insgesamt	41	34	20.6%	35	34	
davon Lernende	34	29	17.2%	30	29	
davon Praktikantinnen/Praktikanten	7	5	40.0%	5	5	
Mitarbeitende in berufsbegleitender externer Weiterbildung (GRI 402-2)	66	34	94.1%	78	49	
Anzahl Abschlüsse auf Tertiärstufe	15	22	–31.8%	33	31	
Anzahl Abschlüsse SAQ-Zertifizierung	19	2	850.0%	0	7	
Anzahl Abschlüsse Bankfachkurs	6	11	–45.5%	12	9	
Ausbildungskosten (eigener Standard)						
Externe Ausbildungskosten gesamt in Mio. CHF	1.0	1.3	–23.1%	1.3	1.0	
Externe Ausbildungskosten gesamt in Prozent des Personalaufwandes	1.1%	1.4%	–21.4%	1.1%	1.2%	
Externe Ausbildungskosten CHF gesamt pro Mitarbeitenden	1'452	2'028	–28.4%	1'611	1'591	

¹ Es werden keine Kennzahlen des Jahres 2021 ausgewiesen, da die SZKB 2022 ein neues HR-System eingeführt hat.

2.2.3 «Vergütung der obersten Gremien»

Angaben zur Vergütung der obersten Gremien werden im Geschäftsbericht der SZKB offengelegt.

2.2.4 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte

Beurteilung der Effektivität

Die SZKB setzt auf vielfältige Massnahmen, um ihre Mitarbeitenden zu fördern und ein modernes, unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen. Programme zur Weiterbildung, flexible Arbeitszeitmodelle und Initiativen wie das SZKB-Frauen Netzwerk tragen dazu bei, die Kompetenzen und Zufriedenheit der Belegschaft zu stärken. Regelmässige Befragungen stellen sicher, dass die Massnahmen effektiv umgesetzt und kontinuierlich an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden angepasst werden. In der SZKB sind die HR-Themen und -Prozesse im Bankrat, in der Geschäftsleitung, der HR-Abteilung und der Linie gut verankert. Insgesamt erachtet die SZKB die getroffenen Massnahmen als wirksam.

Die SZKB verfügt über ein ganzheitliches Instrumentarium zur Förderung von Gleichbehandlung, Mitarbeitendenzufriedenheit und Entwicklung. Die erweiterten Anstellungsbedingungen, familienfreundlichen Leistungen und flexiblen Arbeitsmodelle tragen spürbar zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bei und stärken die Arbeitgeberattraktivität. Durch Lohnvergleichsanalysen und strukturierte Formate wie die «People Days» wird Transparenz in Beurteilung und Vergütung sichergestellt.

Massnahmen wie die Bewegungswochen und das Angebot an anonymen Belastungstests fördern aktiv Gesundheit und Wohlbefinden. Die regelmässige Mitarbeitendenbefragung liefert wertvolle Hinweise für die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur. Zudem stärken gezielte Aus- und Weiterbildungsangebote, Talentprogramme und ESG-Schulungen die Kompetenzen und Zukunftsfähigkeit der Mitarbeitenden.

Insgesamt zeigt sich die Wirksamkeit der Massnahmen in einer hohen Identifikation der Belegschaft mit der SZKB und einer nachhaltigen Personalentwicklung. Zudem werden die getroffenen Massnahmen als effektiv und wirksam erachtet.

Weiterentwicklung und nächste Schritte

2026 sollen zusätzlich neue Lehrberufe eingeführt werden.

2.3 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem lokalen Umfeld

2.3.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen

Relevanz des Themas für die SZKB und Zielsetzung

Die SZKB orientiert sich an ihrem Sinn & Zweck, der generationsübergreifendes Denken und Handeln in den Mittelpunkt stellt. Als regional verwurzelte Institution kennt die SZKB die Bedürfnisse und Herausforderungen der Menschen im Kanton Schwyz in verschiedenen Lebensphasen. Auf dieser Grundlage engagiert sie sich vor Ort und verfolgt ein verantwortungsvolles sowie nachhaltiges Geschäftsverhalten. Dazu trägt auch bei, dass die SZKB zu 100% im Besitz des Kantons, also der Schwyzerinnen und Schwyzer, ist.

Als regional verankerte Bank hat die SZKB vielfältige Interaktionen mit ihrem lokalen Umfeld. Dabei sind positive wie auch negative Auswirkungen möglich. Die SZKB muss gemäss § 3 Abs. 2 SZKB-Gesetz unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bevölkerung, der Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu einer ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung des Kantons Schwyz beitragen. Nachhaltigkeitsbezogene Chancen und Risiken im Geschäftsverhalten gegenüber dem lokalen Umfeld lassen sich in eine Inside-out- und eine Outside-in-Perspektive unterteilen:

- **Inside-out – Einfluss der SZKB auf das lokale Umfeld:** Die SZKB stärkt durch ihr Engagement in Kultur, Gesellschaft, Sport und Umwelt den sozialen Zusammenhalt und fördert eine lebendige regionale Entwicklung. Dies unterstützt den Erhalt lokaler Traditionen, motiviert zu freiwilligem Engagement und stärkt das Vertrauen in die Bank als verantwortungsbewusste Partnerin. Dennoch birgt dieses Engagement Risiken. Eine mögliche Abhängigkeit von Fördermitteln durch Vereine oder Institutionen kann langfristig zu Herausforderungen führen, insbesondere wenn Mittel reduziert oder priorisiert werden

müssen. Zudem könnten sich negative Auswirkungen durch die Unterstützung von Initiativen oder Projekten ergeben, die später kontrovers betrachtet werden oder nicht den Erwartungen der Bevölkerung entsprechen und zu Reputationsrisiken führen.

- **Outside-in – Einfluss des lokalen Umfelds auf die SZKB:** Das lokale Umfeld beeinflusst die SZKB durch gesellschaftliche, wirtschaftliche und regulatorische Entwicklungen. Steigende Erwartungen an das soziale und ökologische Engagement von Finanzinstituten erhöhen den Druck, umfassendere und sichtbarere Massnahmen umzusetzen. Gleichzeitig können wirtschaftliche Herausforderungen in der Region, wie z.B. eine Zunahme von Arbeitslosigkeit oder Unternehmensschliessungen, die Nachfrage nach Unterstützungsleistungen erhöhen und die finanzielle Belastung der Bank steigern. Regulatorische Vorgaben zur Nachhaltigkeit und zur Förderung regionaler Entwicklung können zusätzlichen Druck ausüben, ebenso wie gesellschaftliche Debatten, die die Bank dazu zwingen, auf neue Bedürfnisse oder Kritikpunkte einzugehen.

Wesentliche Themen aus der Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB im Bereich verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem lokalen Umfeld sind «Generationen und Lokales Engagement» sowie «Förderung der lokalen Bevölkerung und Wirtschaft». Die SZKB hat dabei folgende Zielsetzungen:

- Lokales Engagement (Sponsoring) von mindestens CHF 0.8 Mio. jährlich
- Steigerung der Anzahl durchgeführter Veranstaltungen zu Financial Literacy

Managementansatz

Sponsoring

Für die Prüfung und Vergabe der Sponsoring-Anfragen ist die Abteilung Vertriebs- und Marktmanagement zuständig. Diese Abteilung ist direkt dem CEO unterstellt. Die SZKB legt Wert darauf, eine Vielzahl von Projekten und Veranstaltungen zu fördern, die der breiten Bevölkerung einen Mehrwert bieten sowie im Einklang mit dem Sinn und Zweck stehen. Für das Eingehen von Engagements hat die SZKB eine Kompetenzordnung, die vorgibt, welche Entscheidungen in Bezug auf Engagements auf welcher Ebene getroffen werden dürfen oder welcher Genehmigungsprozess erforderlich ist. Zur Sicherung der Einhaltung dieser Regelungen bestehen interne Kontrollmechanismen.

Mitgliedschaften

Um gemeinsame Interessen zu bündeln, engagiert sich die SZKB in verschiedenen Organisationen. Die SZKB ist davon überzeugt, dass damit Synergien genutzt werden können. Die SZKB verfügt über eine Kompetenzordnung, die festlegt, auf welcher Ebene Entscheidungen bezüglich des Beitritts zu Organisationen getroffen werden dürfen und welche Genehmigungsprozesse dabei einzuhalten sind.

Finanzkompetenz

Die SZKB legt Wert auf die Förderung der Finanzkompetenz (Financial Literacy) der Bevölkerung im Kanton Schwyz. Ziel ist es, das Wissen zu Themen wie Sparen, Finanzierung, Anlegen und Vorsorge zu stärken. Dadurch möchte die SZKB zur Sicherung und zum Ausbau des Wohlstands für kommende Generationen beitragen. Hierfür bietet die SZKB kostenlose Veranstaltungen für ihre Kundinnen und Kunden sowie die Öffentlichkeit im ganzen Kantonsgebiet an.

Wesentliche Massnahmen

- Förderung des lokalen Umfelds durch Sponsoring
- Synergien durch Mitgliedschaften nutzen
- Gesellschaftliches Engagement erhöhen und die Finanzkompetenz fördern

2.3.2 «Generationen und Lokales Engagement»

Förderung des lokalen Umfelds durch Sponsoring

Die SZKB ist stark in der Region verwurzelt und engagiert sich aktiv für den Kanton Schwyz. Sie fördert eine Vielzahl von Sponsoring-Engagements unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien. Als Zeichen der gelebten Nähe unterstützt sie eine breite Palette von lokalen sowie in der Region verankerten Projekten und Veranstaltungen, die in den Bereichen Kultur, Brauchtum, Gesellschaft, Wirtschaft, Tourismus, Sport und Natur einen nachhaltigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung leisten.

Sponsorings bis CHF 2'000 werden als Bar- oder Sachleistung (Werbematerial) erbracht. Bei der Prüfung von Sponsoring-Engagements legt die SZKB ein besonderes Augenmerk auf die ökologische, soziale und gesellschaftliche Wirkung.

Im Jahr 2025 vergab die SZKB insgesamt CHF 0.8 Mio. an Sponsoringbeiträgen. Diese Unterstützung kam lokalen Vereinen und Institutionen im gesamten Kanton zugute. Die SZKB gewährleistet Transparenz, indem sie die Sponsoring-Bedingungen, Gesuchsformulare und die Kontaktperson auf ihrer Website kommuniziert.

Synergien durch Mitgliedschaften nutzen

Die SZKB bzw. Mitarbeitende der SZKB sind in ihrem Namen bei den folgenden Organisationen (jährlicher Mitgliederbeitrag von mind. CHF 1'000) Mitglied:

- Arbeitgeberverband der Banken
- Asset Management Association Switzerland (AMAS)
- Esisuisse
- fmpo Schweizerischer Verband für Facility Management und Maintenance
- IHZ Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz
- PCAF Partnership for Carbon Accounting Financials
- PPI Schweiz GmbH
- Schweiz. Bankiervereinigung /Swiss Banking
- Swiss GAAP FER
- Swiss Risk Association
- Swiss Sustainable Finance
- SwissDebitPay
- Venture Foundation
- Verein Institut für Finanzdienstleistungen Zug (IFZ)
- Verein Unternehmens-Datenschutz (VUD)

2.3.3 «Förderung der lokalen Bevölkerung und Wirtschaft»

Gesellschaftliches Engagement erhöhen und die Finanzkompetenz fördern

Die SZKB fördert das gesellschaftliche Engagement ihrer Mitarbeitenden und bietet jährlich einen Arbeitstag für gemeinnützige Tätigkeiten an, den sogenannten Perspektivenwechsel. Mitarbeitende unterstützen dabei lokale Organisationen und Vereine aktiv vor Ort. Nebenbeschäftigungen werden gemäss internen Vorgaben von der Geschäftsleitung bewilligt.

Die Veranstaltungsreihe Clever@SZKB richtet sich an die gesamte Bevölkerung des Kantons Schwyz und ist kostenlos. Diese ist ein fester Bestandteil des SZKB-Veranstaltungskalenders, um verschiedene Zielgruppen gezielt zu unterstützen. Im Jahr 2025 fanden zwölf Veranstaltungen mit insgesamt 366 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

2025 organisierte die SZKB für Jugendliche von 16 bis 26 Jahren zweimal einen «Money Haxx Day.» An diesen Anlässen wurden den Jugendlichen auf eingängliche Art die Themen Sparen, Budgetieren sowie Anlegen nähergebracht und mit praktischen Tipps vermittelt.

2.3.4 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte

Beurteilung der Effektivität

Die Massnahmen zur Förderung des lokalen Umfelds zeigen Wirkung. Durch Sponsoring-Engagements und den Nachhaltigkeitsleitfaden unterstützt die SZKB Projekte mit direktem Nutzen für die Region und stärkt die gesellschaftliche sowie wirtschaftliche Entwicklung im Kanton Schwyz.

Mit der aktiven Mitgliedschaft in relevanten Organisationen nutzt die SZKB Synergien, fördert den Wissensaustausch und positioniert sich als verlässliche Partnerin in regionalen sowie fachlichen Netzwerken.

Initiativen wie der Perspektivenwechsel und die Veranstaltungsreihe Clever@SZKB fördern gesellschaftliches Engagement sowie finanzielle Bildung. Diese Massnahmen tragen zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts, zur Förderung der Finanzkompetenz und zur regionalen Verankerung der Bank bei.

Die SZKB erachtet die getroffenen Massnahmen als zweckmässig und effektiv.

Weiterentwicklung und nächste Schritte

Die Veranstaltungsreihe Clever@SZKB wird weitergeführt und es wird überprüft, ob diese durch zusätzliche Themen ergänzt werden kann.

Auch der Perspektivenwechsel wird weitergeführt. Die Anzahl Partner und Projekte soll in den kommenden Jahren sukzessive erweitert werden.

2.4 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber der Umwelt

2.4.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen

Relevanz des Themas für die SZKB und Zielsetzung

Das Engagement der SZKB für Nachhaltigkeit umfasst auch die eigene Betriebsökologie. Der operative Betrieb der SZKB kann positive und negative Auswirkungen haben. Nachhaltigkeitsbezogene Chancen und Risiken im Geschäftsverhalten gegenüber der Umwelt lassen sich in eine Inside-out und eine Outside-in-Perspektive unterteilen:

- **Inside-out – Auswirkungen der SZKB auf die Umwelt:** Der operative Betrieb der SZKB hat direkte Auswirkungen auf die Umwelt. Die Reduktion des Ressourcenverbrauchs, die Nachfrage nach umwelt- und sozialgerechten Produkten und Dienstleistungen sowie die Unterstützung der Biodiversität etc. können sich auf die Umwelt auswirken. Die SZKB fokussiert sich auf die Reduktion von Energieverbrauch und Emissionen sowie auf einen ressourcenschonenden Umgang. Massnahmen wie die Umstellung auf erneuerbare Energien, die Installation von Photovoltaik-Anlagen (PV) und die Abschaffung von fossilen Heizsystemen unterstreichen die Verantwortung der Bank in diesem Bereich.
- **Outside-in – Auswirkungen externer Umweltfaktoren auf die SZKB:** Externe Faktoren wie steigende Energiepreise, strengere regulatorische Anforderungen zu Emissionsreduktionen oder gesellschaftliche Erwartungen an nachhaltige Betriebsführung beeinflussen die Geschäftstätigkeit der SZKB. Diese Entwicklungen erhöhen die Notwendigkeit, energieeffiziente und ressourcenschonende Lösungen zu implementieren, können jedoch auch Anreize für Innovation und langfristige Kosteneinsparungen schaffen.

Für das wesentliche Thema «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)» hat sich die SZKB folgende Ziele gesetzt¹:

- Alle Bankgebäude im (Allein-)Eigentum der SZKB werden spätestens ab 2030 (wo wirtschaftlich vertretbar und technisch möglich) nicht mehr mit Öl- oder Gasheizungen beheizt.
- Auf allen Bankgebäuden im (Allein-)Eigentum der SZKB sind (wo wirtschaftlich vertretbar und technisch möglich) spätestens 2030 PV-Anlagen installiert.
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Ressourcenverbrauch (z.B. Papier, Heizung, Licht, Strom).

Managementansatz

Technischer Unterhalt

Der technische Unterhalt der Gebäude wird durch ein bankinternes Team von Fachspezialistinnen und -spezialisten wahrgenommen, welche bei Bedarf durch externe Dritte unterstützt werden. Die SZKB sensibilisiert die Mitarbeitenden in Bezug auf den Ressourcenverbrauch durch Intranet-Mitteilungen oder Kampagnen in der hauseigenen Zeitung etc.

Klimabilanz nach ISO 14064-1

Um ihre CO₂-Emissionen zu messen, erstellt die SZKB jährlich eine Klimabilanz nach ISO 14064-1 und Greenhouse Gas Protocol für Scope 1 und 2 sowie für Teile von Scope 3. Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen leitet die SZKB entsprechende Massnahmen ab.

Wesentliche Massnahmen

- CO₂-Emissionen beim Wärmeverbrauch senken
- Verbrauch von Papier, Wasser und Abfall reduzieren
- Erneuerbaren Strom einsetzen
- Verlust von Kältemitteln vermeiden
- Nachhaltige Werbematerialien beschaffen

¹ Das wesentliche Thema «Klimawandel» und die dazugehörigen Ziele werden im Kapitel 5 Klimabericht aufgenommen und sind nicht Gegenstand von diesem Kapitel.

2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)»¹

CO₂-Emissionen beim Wärmeverbrauch senken

Die Emissionen der Heizungen (inkl. Warmwasseraufbereitung) am Hauptsitz und in den Filialen machen mit 85 tCO₂ (im Vorjahr 110 tCO₂) einen Anteil von 9% an den gesamten betrieblichen CO₂-Emissionen aus.

Der CO₂-Anteil der hauptsächlich aus erneuerbaren Energieträgern gewonnenen Heizenergie lag 2024 bei 53% (Vorjahr 67%).

Ende 2025 wurden von den 13 im Alleineigentum der SZKB befindlichen Niederlassungen noch sechs mit fossiler Energie beheizt (von 19 Erst- und/oder Zweitheizungen).

Verbrauch an Papier, Wasser und Abfall reduzieren

Die SZKB hat in den letzten Jahren ihren Papier- und Tonerverbrauch kontinuierlich reduziert. Die Kundschaft erhält Transaktionsanzeigen sowie Konto- und Depotauszüge standardmässig als elektronische Dokumente.

Das Gewichtsvolumen für Papier und Druck verzeichnete 2024 mit 58 Tonnen (Vorjahr 53t) ein Plus von 9%. Der entsprechende CO₂-Ausstoss bezifferte sich auf 51 Tonnen (Vorjahr 48t) oder 6% der Gesamtbilanz. Die SZKB setzt konsequent Recycling-Papier in ihrem Geschäftsbetrieb ein. Für Informations- und Werbematerialien verwendet die SZKB ausschliesslich 100%-Recycling-Papier. Zudem minimiert die SZKB bei allen externen Druckaufträgen die Umweltfolgen, indem sie den CO₂-Ausstoss für Druck und Transport kompensiert. Es werden ausschliesslich Kompensationsprojekte in der Schweiz unterstützt. Die Zusammenarbeit erfolgt primär mit Druckereien im Kanton Schwyz. Die SZKB sammelt, trennt und entsorgt zahlreiche Verbrauchsmaterialien wie z.B. Papier, Karton, Kunststoffe/Folien, IT-Geräte, PET-Flaschen, Kaffeekapseln und Hauskehricht.

Bei der SZKB fallen primär Papierabfälle (Akten und Altpapier) und Hauskehricht an. Die von der SZKB produzierte Abfallmenge hat 2024 gegenüber 2023 um 14% von 28 auf 24 Tonnen abgenommen.

Der bankweite Wasserverbrauch war 2024 mit 5'435 m³ leicht höher als im Vorjahr, entspricht aber einem verhältnismässig tiefen CO₂-Ausstoss von unter einer Tonne.

Erneuerbaren Strom einsetzen

Der Stromverbrauch der SZKB betrug 2024 insgesamt 2'378 MWh (Erhöhung um 4% ggü. Vorjahr). Dieser verursachte dank geringerem Mix-Strom-Anteil mit 16tCO₂ jedoch 6% weniger Treibhausgase, was einem Anteil von 1.8% aller betrieblichen CO₂-Emissionen der SZKB entspricht. In der Klimabilanz berücksichtigt wird der Stromverbrauch der eigentlichen Bankräumlichkeiten (Hauptsitz und Filialen), des externen Rechenzentrums sowie jener 13 Geldautomaten, die sich an einem Drittstandort befinden.

Insgesamt 99% (Vorjahr 97%) des gesamten Stromverbrauchs der Bank stammen aus erneuerbaren Energiequellen, insbesondere aus Wasserkraftwerken. Die Zusammensetzung des restlichen Prozentes ist aufgrund von Mietverhältnissen an externen Geldautomaten-Standorten nicht abschliessend bekannt.

Verlust von Kältemitteln vermeiden

Die SZKB wartet ihre Kühlgeräte und Klimaanlage mindestens jährlich. Trotzdem kann ein unerwarteter Defekt auftauchen, der zu einem Verlust von Kältemitteln führt. Im Jahr 2024 verlor keine Klimaanlage in den SZKB-Gebäuden solche Kältemittel. Da Kältemittel klimaschädlich sind, hat ein Kilogramm z.B. des Typs R-134a die Wirkung von 1.4tCO₂.

Nachhaltige Werbematerialien beschaffen

Bei Promotionsartikeln und Werbegeschenken sind die Wertigkeit und Qualität für die SZKB wichtig. Diese werden ausschliesslich von Anbietern in der Schweiz bezogen. Es wird darauf geachtet, dass die Promotionsartikel und Werbegeschenke in der Schweiz oder in Europa produziert werden. Die SZKB fordert von ihren Lieferanten, dass bei der Produktion faire Arbeitsbedingungen herrschen und ressourcenschonende Materialien zum Tragen kommen. Für die Konfektionierung der Werbematerialien arbeitet die SZKB, wo möglich, mit Institutionen zusammen, die Menschen mit Beeinträchtigungen Beschäftigungsmöglichkeiten bieten, und setzt bei Werbekampagnen auf regionale Partner.

¹ Die SZKB kann aufgrund von Verzögerungen in der Bereitstellung der Daten (interne und externe Abhängigkeiten) jeweils das Vorjahr der Emissionen ausweisen.

Kennzahlen zur Betriebsökologie

	Einheit	2024 ¹	2023	Veränderung	2021	Veränderung ggü. Basisjahr 2021
Energieverbrauch (GRI 302-1)						
Gesamtenergieverbrauch	MWh	3'153	3'163	-0.3%	3'322	-5.1%
davon Strom ²		2'378	2'283	4.2%	2'181	9.0%
davon Heizöl		52	100	-48.0%	146	-64.4%
davon Erdgas		166	192	-13.5%	285	-41.8%
davon Holz		39	84	-53.6%	72	-45.8%
davon Elektrowärmepumpe		133	131	1.5%	112	18.8%
davon Fernwärme		385	373	3.2%	526	-26.8%
Energieintensität (GRI 302-3)						
Verbrauch pro Energiebezugsfläche in m ²	MWh	0.15	0.15	0.0%	0.16	-6.3%
Energieverbrauch pro Mitarbeitenden	MWh/FTE	5.6	5.8	-3.4%	6.4	-12.5%
Papierverbrauch (inkl. Druck und Hygienepapier) (GRI 301-1)						
Gesamtpapierverbrauch	kg	58'076	52'574	10.5%	61'326	-5.3%
davon Recyclingpapier		55'290	34'268	61.3%	3'891	1321.0%
davon Druck klimaneutral		9'373	1'646	469.4%	4'539	106.5%
Papierverbrauch pro Mitarbeitenden	kg/FTE	104	96	8.3%	118	-11.5%
Wasserverbrauch (GRI 303-5)						
Gesamtwasserverbrauch	m ³	5'435	5'062	7.4%	6'314	-13.9%
Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden	m ³ /FTE	9.7	9.2	5.4%	12.1	-19.8%
Abfall (GRI 306-1)						
Gesamtabfall	kg	23'940	27'941	-14.3%	17'029	40.6%
davon recycelt		7'315	12'347	-40.8%	8'767	-16.6%
davon nicht recycelt		16'625	15'594	6.6%	8'078	105.8%
davon Sondermüll		0	0	0.0%	184	-100.0%
Filialen³ (eigener Standard)						
Total Filialen inkl. Hauptsitz	Anzahl	22	22	0.0%	22	0.0%
Im Alleineigentum		13	13	0.0%	13	0.0%
davon mit fossiler Erst- und/oder Zweitheizung		6	7	-14.3%	9	-33.3%
davon mit PV-Anlage		4	4	0.0%	4	0.0%

¹ Die SZKB kann aufgrund von Verzögerungen in der Bereitstellung der Daten (interne und externe Abhängigkeiten) jeweils das Vorjahr der Emissionen ausweisen und nicht das Berichtsjahr.² Davon 2024 99% aus erneuerbaren Energien³ Stand 31.12.2025

2.4.3 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte

Beurteilung der Effektivität

2025 wurden folgende Massnahmen zur Zielerreichung umgesetzt:

- Im Frühjahr 2025 erstellte ein externes Ingenieurbüro eine Energieverbrauchsanalyse (EVA) zu den drei Bürogebäuden am Hauptsitz in Schwyz. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse mündeten in einem Massnahmenpaket, das die SZKB nun in den Jahren 2026–2028 sukzessive umsetzen wird.
- Der bis Ende 2026 geplante Heizungsersatz in den beiden Filialgebäuden in Küssnacht und Wollerau erfordert nähere Abklärungen. Ein externer Energiepartner führte entsprechende Machbarkeitsstudien durch.
- In Rothenthurm baut die SZKB bis Mitte 2027 eine neue Filiale, die in puncto Energieverbrauch umweltfreundlicher sein wird. Die laufende Planung sieht u.a. den Anschluss an das Fernwärmenetz und die Installation einer PV-Anlage vor.
- Der bisherige dieselangetriebene Transportbus wurde durch ein elektrisch angetriebenes Pendant ersetzt.
- Ersatz von verbrauchsstarken Leuchtmitteln in diversen Bankgebäuden.

Die SZKB beurteilt die getroffenen Massnahmen als zweckmässig und effektiv.

Weiterentwicklung und nächste Schritte

Die SZKB will die definierten Ziele im Bereich Umwelt erreichen, indem sie ihren eingeschlagenen Weg weiterverfolgt und auch ihre Möglichkeiten zur Reduktion ihres CO₂-Ausstosses konsequent nutzt. Dazu wird die SZKB in den folgenden Jahren prioritär folgende Massnahmen umsetzen:

- Laufende Umstellung gemäss Masterplan 2030 auf umweltfreundlichere Heizsysteme in jenen Filialliegenschaften, die im (Allein-)Eigentum der Bank sind
- Installation von Photovoltaik-Anlagen gemäss Masterplan bis 2030
- Umsetzung des Grossverbraucherartikels im Kanton Schwyz anhand der im 2025 erstellten Energieverbrauchsanalyse. Die darin definierten Massnahmen zur Energieeffizienzsteigerung sind in den nächsten drei Jahren umzusetzen.

2.5 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem Finanzsektor

2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen

Relevanz des Themas für die SZKB und Zielsetzung

Die Beachtung und Einhaltung der «Regulatorischen Compliance» sowie die Sicherstellung eines für die Verhältnisse der SZKB risikoadäquaten «Gesunden Wachstums» sind Voraussetzung für eine einwandfreie und gute «Reputation» der SZKB. Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten im und gegenüber dem Finanzsektor beeinflusst verschiedene Nachhaltigkeitsthemen wie Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.

- **Inside-out – Einfluss der SZKB auf den Finanzsektor:** Die SZKB beeinflusst durch ihre Finanzierungsentscheidungen ökologische und soziale Standards im Finanzsektor. Die Förderung von Unternehmen, die nachhaltige Kriterien erfüllen, trägt zur Stärkung des Vertrauens in die SZKB und zur langfristigen Stabilität der Wirtschaft bei. Gleichzeitig besteht das Risiko, dass die Finanzierung von Unternehmen, die Umweltauflagen oder soziale Standards nicht einhalten, zu Reputationsschäden, regulatorischen Konsequenzen oder finanziellen Verlusten führen kann.
- **Outside-in – Einfluss externer Faktoren auf die SZKB:** Externe Faktoren wie regulatorische Änderungen, klimatische Risiken, gesellschaftliche Erwartungen und Umweltveränderungen beeinflussen die Geschäftstätigkeit der SZKB. Unternehmen, die sich nur langsam an neue Anforderungen anpassen, können schwerer finanzierbar werden, was das Risiko von Zahlungsausfällen und damit verbundene finanzielle Belastungen für die Bank erhöht. Zudem besteht die Gefahr von Reputationsschäden oder aufsichtsrechtlichen Konsequenzen bei Nichteinhaltung regulatorischer Vorgaben. Ein vorausschauendes Risikomanagement ist daher zentral, um solche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und die Widerstandsfähigkeit der SZKB sowie ihrer Kundinnen und Kunden zu stärken.

Verantwortungsvolles Handeln trägt dazu bei, die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen, die Reputation zu schützen sowie das Vertrauen der Kundschaft und Gesellschaft zu gewinnen. Dies fordert nicht nur das nachhaltige Wachstum der SZKB, sondern auch die Stabilität im Finanzsektor. Aus diesen Gründen sind für die SZKB in der Stossrichtung verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem Finanzsektor «Regulatorische Compliance», «Reputation» und «Gesundes Wachstums» wesentliche Themen.

Die SZKB hat keine expliziten Ziele in der Stossrichtung verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem Finanzsektor definiert.

Managementansatz

Compliance-Management-System

Die Corporate-Governance-Anforderungen werden bei der SZKB durch Reglemente und ein Weisungswesen umgesetzt. Diese werden im Rahmen eines Überprüfungsprozesses aktualisiert. Zudem wird die Einhaltung der Corporate-Governance-Anforderungen und der Weisungen mittels Risikomanagementprozessen sowie des internen Kontrollsystems (IKS) sichergestellt und von interner (Inspektorat) sowie externer Stelle (Revisionsstelle, FINMA) geprüft.

Die Grundwerte für eine erfolgreiche und verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit der SZKB sind in dem vom Bankrat der SZKB erlassenen «Verhaltenskodex der Schwyzer Kantonalbank» festgehalten, der für ihre Organe und alle Mitarbeitenden gilt. Der Verhaltenskodex ist öffentlich zugänglich. Er dient der Förderung der Unternehmens- sowie Compliance-Kultur innerhalb der SZKB und zeigt die wichtigsten Verhaltensregeln auf, die von allen Mitarbeitenden zu beachten sind.

Ethik und die Verankerung von ethischen Grundsätzen werden durch den Verhaltenskodex der SZKB sowie durch die Pflicht für alle Mitarbeitenden, Regulierungen sowie interne Vorgaben einzuhalten, sichergestellt. Die SZKB hält in der internen Weisung «Compliance (Normeneinhaltung)» die Zuständigkeiten der Compliance-Funktion sowie von weiteren Geschäftsbereichen fest und es werden Meldepflichten für Vorfälle definiert.

Whistleblowing

Die SZKB hat eine Meldestelle, welcher Mitarbeitende oder Dritte (Kundinnen und Kunden, Lieferanten usw.) zu jeder Zeit per E-Mail oder schriftlich Hinweise auf ein allfälliges Fehlverhalten geben können. Informationen hierzu sind öffentlich auf www.szkb.ch publiziert. Hinweise sind auch anonym möglich und werden – soweit keine gesetzlichen Auskunftspflichten bestehen – vertraulich behandelt. Die SZKB schützt hinweisgebende Mitarbeitende vor entsprechenden Sanktionen, sofern der Hinweis in gutem Glauben erfolgte. Die Behandlung eingegangener Hinweise richtet sich nach dem vom Bankrat der SZKB erlassenen «Whistleblowing-Reglement», welches intern zugänglich ist.

Mitarbeitende oder Dritte können die SZKB auch über die öffentlichen Kanäle erreichen oder sich an weitere Stellen wie den Bankenombudsman oder die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA wenden¹.

Einhaltung der Marktverhaltensregeln

Die SZKB konkretisiert in der internen Weisung «Marktverhaltensregeln» die gesetzlichen Regelungen zur Einhaltung der Marktverhaltensregeln und die diesbezüglichen Vorgaben der Aufsichtsbehörde. Zur Vermeidung des Marktmissbrauchs, zur Gewährleistung der Transparenz und Funktionsfähigkeit der Effektenmärkte sowie zur Sicherstellung der Gleichbehandlung der Anlegerinnen und Anleger soll der Handel mit Effekten nur aufgrund von allgemein zugänglichen oder veröffentlichten Informationen erfolgen. Das Ausnützen von Insiderinformationen sowie Marktmanipulationen sind verboten.

Umgang mit Interessenkonflikten

Die SZKB hält die Vorgaben des Schweizerischen Strafgesetzbuchs zum Thema Korruption (Bestechung, Vorteilsgewährung, Vorteilsannahme) ein und distanziert sich klar von Bestechung und Bestechlichkeit. Sie hat überdies ein internes Reglement zu Interessenkonflikten und zum Umgang mit

Interessenkonflikten, welches durch den Bankrat genehmigt wird. In diesem Dokument werden die Formen der Interessenkonflikte, was Bestechung sowie Korruption mitumfasst, detaillierter geregelt und ein Überwachungsmechanismus durch den Chief Compliance Officer definiert.

Bekämpfung der Geldwäscherei

Zur «Bekämpfung der Geldwäscherei (GwG, GwV-FINMA) und Konkretisierung der Sorgfaltspflichten (VSB)» gibt es bei der SZKB eine interne Weisung. Darin werden die Prozesse zur Verhinderung von Geldwäscherei, die Verantwortlichkeiten und die dedizierte Geldwäschereifachstelle definiert. Die SZKB akzeptiert von ihren Mitarbeitenden weder gesetzeswidriges Verhalten noch Verstösse gegen die internen Regularien in allen Geschäftsbereichen. Zusätzlich nutzt die SZKB zur Bekämpfung von Korruption und Geldwäscherei Datenbanken (z.B. Dow Jones), um risikoreiche Personen und Organisationen zu identifizieren. Dabei werden sowohl Transaktionen als auch neue sowie bestehende Kundinnen und Kunden überprüft. Wenn ein Verdacht auf illegale Aktivitäten wie Geldwäscherei, Terrorismus oder Korruption besteht, wird dies den zuständigen Behörden gemeldet. Durch Prüfungen und Kontrollen der Vorgesetzten und Second-Line-Stellen (insbesondere durch das Risikomanagement und die Compliance-Funktion) sowie durch den risikobasierten Ansatz der internen und externen Revision wird sichergestellt, dass die Vorgaben eingehalten werden.

Verhinderung von Steuerhinterziehung

Die SZKB erbringt im Zusammenhang mit Anlageberatung und Vermögensverwaltung sowie M&A oder Offshore-Domizilen keine Steuerberatungsdienstleistungen. Als Mitglied der Schweizerischen Bankiervereinigung erfüllt die SZKB die sich aus der Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken ergebenden Pflichten. Detailbestimmungen sind in verbindlichen Weisungen festgehalten. Die Kundinnen und Kunden werden im Hinblick auf das Vorliegen qualifizierter Steuervergehen und auf ihre Angaben zur Steuerkonformität überprüft. Die SZKB hält den FATCA-Status «Registered Deemed Compliant FFI – Local FFI» und setzt die diesbezüglichen restriktiven FATCA-Regeln um, wobei sie teilweise von einem unabhängigen und spezialisierten Beratungsunternehmen unterstützt wird. Die SZKB lehnt gemäss den geltenden gesetzlichen Bestimmungen jegliche aktive Unterstützung von Kapitalflucht, Steuerhinterziehung oder vergleichbaren Handlungen strikt ab. Dieses Verbot ist seit vielen Jahren fest in den Grundsätzen der SZKB verankert.

¹ Der Schweizerische Bankenombudsman wirkt für Kundinnen und Kunden der Mitgliedsinstitute der Schweizerischen Bankiervereinigung (Banken und Finanzdienstleister) sowie von weiteren mit der Schweizerischen Bankiervereinigung zu diesem Zweck affilierten Instituten als Informations- und Vermittlungsstelle ohne Rechtsprechungsbefugnis.

Die SZKB ist als eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts von direkten Gewinn- und Kapitalsteuern auf Ebene Bund, Kanton und Gemeinde befreit. Die Verzinsung des vom Kanton Schwyz zur Verfügung gestellten Dotationskapitals und die Abgeltung der Staatsgarantie richten sich nach den Vorgaben des öffentlich publizierten Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank.

Sorgfaltspflichten in der Lieferkette

Die SZKB hat eine Weisung zum «Drittparteimanagement», in welcher das Beschaffungs-, Vertrags- und Partner-Management geregelt wird. Die SZKB hat darauf basierend zur Sicherstellung ihrer Sorgfaltspflichten sowie der Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit risikoadäquate Massnahmen eingeführt:

- **Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Konfliktmineralien:** Jährlich wird die Bestätigung der Gegenparteien für Gold (Good Delivery Rules der London Bullion Market Association (LBMA)) eingeholt und dokumentiert.
- **Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Kinderarbeit:** Jährlich wird eine ESG-Risikoeinschätzung, einschliesslich des Risikos von Kinderarbeit, entlang der Finanzbuchhaltungskonten mit Lieferantenbeziehungen durchgeführt. Bei Lieferanten mit hoher Risikoeinschätzung wird die Unterzeichnung der SZKB-Nachhaltigkeitsvereinbarung oder einer gleichwertigen Bestätigung eingefordert. Darin bestätigen die Vertragspartner, dass ihre Produkte und Dienstleistungen den geltenden Vorschriften, Gesetzen und Standards wie bspw. denen der International Labour Organization (ILO) oder gültigen Standards in den Ländern, in welchen sie tätig sind, entsprechen. Alle Produkte, die abgegeben werden, wie Karten, Give-Aways usw., müssen in einem von der UNICEF in ihrem Children's Rights in the Workplace Index¹ als «Basic» eingestuften Land hergestellt werden. Ansonsten muss der Lieferant die SZKB-Nachhaltigkeitsvereinbarung unterzeichnen oder eine gleichwertige Bestätigung einreichen.
- **Lieferkettenmanagement:** Die SZKB hat die definierten Prozesse zu den Sorgfaltspflichten in der Lieferkette umgesetzt. Basierend auf den Ergebnissen der ESG-Risikoanalyse entlang der relevanten Lieferantenbeziehungen wurden die Bereiche Betrieb und Verwaltung, Facility Management, IT und technische Dienstleistungen sowie Marketing und Kundenbindung als potenziell risikobehaftet identifiziert. In diesen Bereichen wurden entsprechende Massnahmen ergriffen. Mitarbeitende mit Beschaffungsaufgaben, insbesondere in den risikoe erhöhten Bereichen, werden entsprechend sensibilisiert.

Die SZKB folgt bei Beschaffungen u.a. folgenden Grundsätzen: produktspezifische Anforderungen, Transparenz und partnerschaftliche Zusammenarbeit, Sozialverträglichkeit, Einhaltung der Menschenrechte, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Wesentliche Massnahmen

- Sicherstellung von ethischem Geschäftsverhalten
- Nachhaltige Entwicklung fördern

2.5.2 «Regulatorische Compliance»

Sicherstellung von ethischem Geschäftsverhalten

Die SZKB hat ein unabhängiges Inspektorat, das an den Bankrat rapportiert und das die ihm übertragenen Prüf- und Überwachungsaufgaben in unabhängiger Art und Weise wahrnimmt. Das Inspektorat bildet organisatorisch eine selbständige Einheit und rapportiert in fachtechnischer Hinsicht an den Prüfungsausschuss, ist aber dem Bankratspräsidenten unterstellt. Die Eskalation und Rapportierung von ethischen Vorfällen erfolgen entsprechend an den Prüfungsausschuss oder direkt an den Bankratspräsidenten. Das Inspektorat richtet seine Arbeit nach den verbindlichen Elementen der Internationalen Grundlagen für die berufliche Praxis des IIA (Institute of Internal Auditors), d.h. den Global Internal Audit Standards (GIAS) und den Topical Requirements, sowie nach den qualitativen Anforderungen des IIA Switzerland aus. Das Ziel des Inspektorates ist es, die Fähigkeit der Bank zu stärken, Werte zu schaffen, zu schützen und zu erhalten, indem es dem Bankrat und der Geschäftsleitung unabhängige, risikobasierte und objektive Prüfungssicherheit, Beratung, Erkenntnisse und Voraussicht liefert. Das Inspektorat führt mindestens einmal jährlich eine umfassende Risikobeurteilung der Bank durch, wobei externe Entwicklungen und interne Faktoren angemessen berücksichtigt werden. Aufgrund dieser Analyse nimmt das Inspektorat risikobasiert die Prüfplanung vor. Alle Bereiche werden mindestens alle fünf Jahre einmal geprüft. In den Revisionen ist jeweils die Prüfung von Betrug (Fraud) und ethischem Geschäftsverhalten (Business Ethics) integraler Bestandteil. Zudem wird jährlich eine Prüfung anhand eines Prüffragebogens zu Betrug (Fraud) und ethischem Geschäftsverhalten (Business Ethics) durch die externe Revisionsstelle vorgenommen. Durch Anwendung des Drei-Linien-Modells der IIA stellt die SZKB sicher, dass bei der SZKB verantwortungsvolles und ethisches Geschäftsverhalten zur Anwendung kommt, indem verschiedene Schutz- und Kontrollmechanismen in den Prozessen oder durch das IKS implementiert sind.

¹ Abrufbar unter www.childrensrighsatlas.org (nur auf Englisch verfügbar)

Durch regelmässige Kontrollen und Prüfungen durch operative oder kontrollierende Einheiten sowie durch die unabhängige Einheit des Inspektorats sind zahlreiche Schutzmechanismen implementiert, welche die Bank vor unethischem Geschäftsverhalten schützen sollen. Ethisches Geschäftsverhalten kann sich in einem gesunden Wachstum der Bank und der Verminderung von Reputationsrisiken äussern, da in Entscheidungen das verantwortungsvolle und ethische Handeln zentral ist.

2.5.3 «Gesundes Wachstum»

Nachhaltige Entwicklung fördern

Für die SZKB bedeutet gesundes Wachstum, wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer und sozialer Verantwortung in Einklang zu bringen. Dabei wird eine ausgewogene Verbindung von langfristiger Stabilität, Innovation und nachhaltiger Wertschöpfung angestrebt. «Gesundes Wachstum» resultiert u.a. aus verschiedenen Massnahmen, die im Rahmen der Unternehmens- sowie Nachhaltigkeitsstrategie getroffen wurden. Es bestehen keine alleinstehenden Massnahmen oder Ziele hierzu.

2.5.4 «Reputation»

Reputationsrisiken minimieren

Die Reputation der SZKB ist ein zentraler Bestandteil ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und massgeblich für den langfristigen Erfolg verantwortlich. Vertrauen von Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern sowie der Öffentlichkeit basiert auf konsequenter Transparenz, Verlässlichkeit und verantwortungsbewusstem Handeln. Durch die Einführung von Prozessen wie bspw. dem Due-Diligence-Prozess im Beschaffungswesen schafft die SZKB interne Standards und minimiert ihre Reputationsrisiken.

Die SZKB integriert ESG-Risikotreiber in ihr bankweites Risikomanagement. Dadurch werden die Auswirkungen eines Risikos auf die Reputation systematisch bewertet und bei Bedarf durch Massnahmen minimiert.

2.5.5 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte

Beurteilung der Effektivität

Die Wirksamkeit der Massnahmen zur Sicherstellung eines ethischen Geschäftsverhaltens ist hoch. Durch das unabhängige Inspektorat mit direkter Rapportierung an den Bankrat verfügt die SZKB über eine starke Kontroll- und Überwachungsinstanz. Die regelmässigen risikobasierten Prüfungen sowie die Einbindung von Fraud- und Ethikthemen in interne und externe Revisionen gewährleisten eine kontinuierliche Überprüfung der Integrität des Geschäftsverhaltens. Das Drei-Linien-Modell des IIA sorgt zudem für eine klare Abgrenzung von Verantwortlichkeiten und erhöht die Wirksamkeit der internen Kontrollmechanismen.

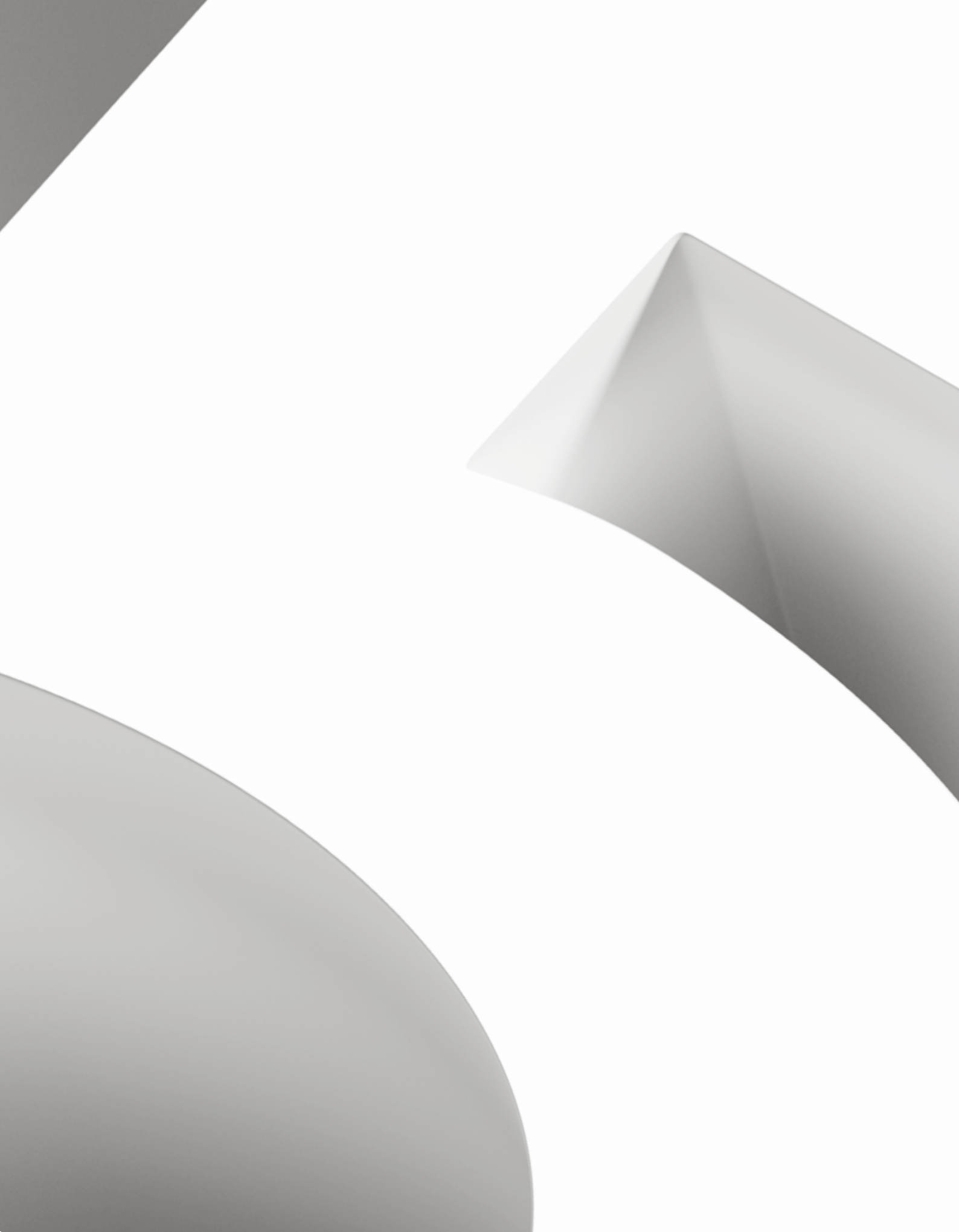
Die Umsetzung dieser Strukturen stärkt das Vertrauen in die Organisation, reduziert Reputationsrisiken und fördert ein stabiles, gesundes Wachstum. Das ethische Geschäftsverhalten ist dadurch fest im Führungs- und Kontrollsystem der Bank verankert und trägt messbar zur langfristigen Stabilität und Glaubwürdigkeit der SZKB bei.

Die SZKB beurteilt die getroffenen Massnahmen als zweckmässig und effektiv.

Weiterentwicklung und nächste Schritte

Um sicherzustellen, dass sie auch in Zukunft alle regulatorischen Anforderungen abdeckt, verfolgt die SZKB mittels eines Regulierungsradars proaktiv die aktuellen Entwicklungen. Dabei werden auch Vorgaben zum Thema Nachhaltigkeit (inkl. Greenwashing) berücksichtigt. Der Regulierungsradar wird der Geschäftsleitung in periodischen Abständen vorgestellt und mit ihr besprochen. Auf dieser Grundlage werden die erforderlichen bankinternen Anpassungen vorgenommen.

Das Inspektorat hat in der Vergangenheit bereits Prüfungen im Bereich ESG vorgenommen. Da ESG zusehend Eingang in die Geschäftsprozesse findet und die regulatorischen Anforderungen wachsen, wird der Themenkomplex ESG auch in den kommenden Jahren fester Bestandteil der Prüftätigkeiten durch das Inspektorat sein.





Stossrichtung verantwortungsvolles Finanzieren

3 Stossrichtung verantwortungsvolles Finanzieren

3.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen

Relevanz des Themas für die SZKB und Zielsetzung

Nachhaltigkeitsbezogene Chancen und Risiken im Geschäftsverhalten gegenüber der Kundschaft lassen sich in eine Inside-out- und eine Outside-in-Perspektive unterteilen:

- **Inside-out: Einfluss der Finanzierungstätigkeit der SZKB auf die Umwelt:** Die Finanzierungstätigkeit der SZKB hat einen direkten Einfluss auf ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte. Durch gezielte Kreditvergabe kann die Bank z.B. Innovation fördern, Arbeitsplätze schaffen und nachhaltige Projekte unterstützen. Gleichzeitig trägt sie durch die Förderung verantwortungsvoller Geschäftspraktiken dazu bei, regionale und überregionale Entwicklungen positiv zu gestalten. Allerdings birgt die Finanzierung auch Risiken wie z.B. hohe CO₂-Emissionen, schlechte Arbeitsbedingungen oder einen Verlust an Biodiversität.
- **Outside-in: Einfluss externer Faktoren auf die Finanzierungstätigkeit der SZKB:** Die Finanzierungstätigkeit der SZKB wird durch externe ESG-Faktoren wie Klimawandel, regulatorische Änderungen und gesellschaftliche Trends beeinflusst. Klimatische Risiken, wie physische Schäden an Vermögenswerten oder Unterbrechungen in Lieferketten, können die Bonität von Kreditnehmern beeinträchtigen und somit das Risiko von Kreditausfällen erhöhen. Zusätzlich wirken sich strengere gesetzliche Auflagen in Bereichen wie Umwelt- und Sozialstandards direkt auf die wirtschaftliche Stabilität von Kundenunternehmen aus.

Aus diesem Grund hat die SZKB in der Stossrichtung verantwortungsvolles Finanzieren «Finanzierung einer nachhaltigen Immobilie», «Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen» und «Klimawandel»¹ als wesentliche Themen definiert.

In der Stossrichtung verantwortungsvolles Finanzieren hat die SZKB folgende Ziele definiert:

- Entwicklung von Finanzierungsprodukten, welche nachhaltiges Verhalten fördern und unterstützen
- Sensibilisierung der Kundschaft
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden
- Schaffung von Anreizen (z.B. vorteilhafter Zinssatz) für eine Senkung der Emissionsintensität
- Unterstützung bei der Generationenübergabe einer Liegenschaft

Das Kreditgeschäft hat aufgrund seines Bilanzvolumens sowie seines Beitrags zum Geschäftserfolg einen hohen Stellenwert im Geschäftsmodell der SZKB. Dabei fokussiert die Bank auf das Geschäft mit Privat-, Gewerbe- und Firmenkunden primär im Kanton Schwyz und in den angrenzenden Regionen. Als grösste Kreditgeberin im Kanton hat die SZKB Einfluss darauf, wohin Gelder in Form von Krediten oder Investitionen fliessen. Sie nimmt deshalb eine wichtige Stellung in der nachhaltigen Entwicklung des Wirtschaftsraums Schwyz wahr und begleitet Privat-, Gewerbe- und Firmenkunden über Generationen.

¹ Das wesentliche Thema «Klimawandel» und die dazugehörigen Ziele werden im Kapitel 5 Klimabericht behandelt und sind nicht Gegenstand von diesem Kapitel.

Managementansatz

Ein nachhaltiges Hypothekarportfolio

Als führende Bank im Kanton Schwyz für Privat- und Unternehmenskunden ist die SZKB schwergewichtig im Hypothekengeschäft tätig und konzentriert sich dabei auf ihr Marktgebiet. Dies umfasst den Kanton Schwyz und angrenzende Regionen, in denen die SZKB über vertiefte Marktkenntnisse verfügt. Massgebend für die regionale Zuteilung ist bei Grundpfanddeckungen das Objektdomizil, bei allen anderen Deckungen das Schuldnerdomizil. Das Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank begrenzt die Auslandaktiven der SZKB auf max. 5% der Bilanzsumme. Davon entfallen aufgrund der internen Regelung max. 0.5% auf das Finanzierungsgeschäft. Hypotheken an Kundinnen und Kunden mit Deckungsobjekten im Ausland werden nicht gewährt. Bei jeder Vergabe einer Hypothek werden jeweils die Tragbarkeit und die Belehnung – auch in nachhaltiger Hinsicht – geprüft.

Kundinnen und Kunden von selbstbewohnten Liegenschaften werden im Rahmen der Beratung auf ESG-Themen angesprochen und gleichzeitig sensibilisiert. Die SZKB hat die Themen Nachhaltigkeit respektive ESG und Energieeffizienz zum integralen Bestandteil der jeweiligen Beratungsgespräche mit Privatkundinnen und -kunden gemacht. Mit nachhaltigen Produkten, wie der Handschlag-Hypothek, wird bei der Beratung bspw. die energetische Sanierung angesprochen. Verschiedene Hilfsmittel wie die Partnerplattform myky oder Factsheets werden hierfür zur Veranschaulichung herangezogen. Durch die Partnerschaft mit myky kann eine Immobilie für die Kundschaft webbasiert abgebildet werden, was eine Aussage zum energetischen Zustand ermöglicht. Für weitergehende Detailberatungen wird an externe Fachleute verwiesen.

Nachhaltiges Kreditportfolio

Die SZKB steuert die Auswirkungen in der Stossrichtung verantwortungsvolles Finanzieren auch über die angebotenen Kreditprodukte und die etablierten Kreditprozesse. Bislang hat die SZKB keine Ausschlüsse in internen Dokumenten oder Reglementen im Kreditbereich festgehalten. Sie wird die etablierten Kreditprozesse künftig noch um Nachhaltigkeitsthemen im Sinne der Umwelt ergänzen.

Besondere Branchen:

- Aufgrund der Beschränkung des Auslandengagements und der Zusammensetzung der Branchen existieren per Stichtag 31. Dezember 2025 keine direkten Finanzierungen in den folgenden Bereichen: arktische Bohrung, Ölsand/Fracking, Kohleförderung, Minen (Bergbau). Die SZKB ist regional tätig und kommt deshalb auch kaum in Berührung mit risikoreichen ESG-Praktiken bzw. stark Umweltschäden verursachenden Branchen (z.B. Regenwaldabholzung, Hochseefischerei, Minen).
- Die Landwirtschaft in der Schweiz und im Besonderen im Kanton Schwyz wird dominiert von Kleinbetrieben. Die durchschnittliche Nutzfläche pro Betrieb beträgt im Kanton Schwyz 16 Hektaren. Es bestehen keine Ausschlüsse bezüglich Finanzierungen durch die SZKB für bestimmte Betriebszweige. Die maximale Finanzierungsgrenze des jeweiligen Landwirtschaftsbetriebs wird durch kantonale Vorgaben begrenzt. Vom Gesetzgeber bestehen umfangreiche Vorgaben zur Bewirtschaftung der Flächen (Umweltschutz, Biodiversität, Gewässerschutz, nachhaltige Bodennutzung) und zum Tierschutz. Zudem sind staatliche Kontrollmechanismen eingerichtet. Die Finanzierung landwirtschaftlicher Liegenschaften ist in einer internen Weisung der SZKB geregelt. Diese orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben des Bundesgesetzes über das bürgerliche Bodenrecht (BGBB) sowie an den kantonalen Bestimmungen.
- Die SZKB finanziert auch Unternehmen, die erneuerbare Energie produzieren (insbesondere Fernwärme und Wasserkraft). Zusätzlich werden kleinere Solaranlagen und energetische Sanierungen im Privat-, Gewerbe- und Firmenkundensegment sowie gemeinnützige Wohnbauträger mit Krediten unterstützt. Ebenso finanziert die SZKB Spitäler, Alters- und Pflegeheime sowie andere soziale Einrichtungen und wickelt die vom Kanton Schwyz gewährten Studiendarlehen ab.

Die SZKB bietet keine Konsumkredite an.

Nachhaltige Finanzierungsprodukte

Finanzierungslösungen für die Energetische Sanierung

Die SZKB hat die Handschlag-Hypothek als ein standardisiertes Produkt für die Finanzierung von energetischen Sanierungen Anfang 2024 lanciert. Bestehende Kundinnen und Kunden der SZKB mit selbstgenutzten Objekten im Kanton Schwyz können mit diesem Produkt von vergünstigten Darlehen bis max. CHF 75'000, zusätzlicher Beratung und einer Bürgschaft des von der SZKB finanzierten Bürgschaftsfonds für Massnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz ihrer Liegenschaft profitieren. Die Beantragung und Abwicklung wurden für die Kundschaft vereinfacht und die Zinsen äusserst attraktiv gestaltet, um dadurch zusätzliche Anreize für energetische Sanierungen zu schaffen. Die Lösung ist gebührenfrei und im ersten Jahr zinslos. Durch die flexible Benützung und Abwicklung wird sie insgesamt abgerundet. Zudem wurde im Frühjahr 2025 der Nachhaltigkeits-Bonus eingeführt. Dabei profitieren alle Kundinnen und Kunden bis zu einem Kreditbetrag von CHF 500'000 von vergünstigten Konditionen auf ihrer Finanzierung. Massgebend zur Vergabe des Nachhaltigkeits-Bonus sind für die Bank die Massnahmen des Gebäudeprogramms im Kanton Schwyz sowie die in der Schweiz gängigen Nachhaltigkeits-Zertifikate.

Begleitung von Kundinnen und Kunden über alle Phasen hinweg

Als Generationenbank unterstützt die SZKB ihre Kundinnen und Kunden bei der Weitergabe von Wohneigentum innerhalb der Familie. Die SZKB hat hierfür mit der Generationen-Hypothek eine Beratungslösung entwickelt, welche auf die individuelle Situation und Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingeht. Die SZKB bietet eine massgeschneiderte Lösung, die sowohl für die jetzigen als auch für die zukünftigen Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer passend ist. Dazu wird in einem persönlichen Gespräch die individuelle Situation erörtert und auf die Bedürfnisse aller Beteiligten eingegangen. Durch die umfassende Expertise der Kundenberatenden in den Bereichen Vermögensaufbau, Vermögensverwaltung, Finanzierung und Vorsorge werden Kundinnen und Kunden und ihre Familien ganzheitlich unterstützt – vor, während und nach der Weitergabe. Zudem wird eine Auswahl an bewährten Finanzierungsprodukten angeboten, die individuell auf die jeweilige Situation abgestimmt sind.

Die Beratungslösung für Generationen setzt sich aus vier Pfeilern zusammen:

1. Finanzielle Grundlage klären
2. Ziele für das Eigenheim bestimmen
3. Die richtige Lösung finden
4. Liegenschaft übertragen

Finanzierungsregelungen

In einer internen Weisung sind generelle Finanzierungsregeln bei der SZKB definiert. Darin ist u.a. festgehalten, dass die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit bei jedem Engagement zu prüfen sind. Die SZKB ist bereit, auch im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages, ihre Kundinnen und Kunden ebenfalls unter erschwerten Verhältnissen zu unterstützen. Die SZKB begleitet Kundinnen und Kunden in allen Phasen und über Generationen hinweg. Sie hat hierzu eine Beratungslösung für die Übergabe einer selbstbewohnten Liegenschaft an eine nächste Generation entwickelt, welche auf die individuelle Situation und Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingeht.

Die interne Weisung zu den notleidenden Engagements regelt u.a., dass Kundinnen und Kunden mit höheren Ausfallrisiken gezielt von einem spezialisierten Recovery-Team begleitet werden. Der SZKB ist es wichtig, dass sie gemeinsam mit der Kundschaft nach Möglichkeit nachhaltige Lösungen finden kann. Unter Berücksichtigung des Ausfallrisikos sind auch Anpassungen der Kreditbedingungen möglich. Die SZKB unterstützt ihre Kundinnen und Kunden mit einer lösungsorientierten Haltung und prüft individuelle Beiträge zur finanziellen Stabilisierung. Ziel ist es, gemeinsam tragfähige Lösungen zu erarbeiten, die sowohl den Kundenerfolg als auch die Risikominimierung fördern. So kann die SZKB, sofern die Sanierung des Kunden langfristig positiv wirkt und dieser ebenfalls einen Beitrag leistet, Massnahmen wie Rückzahlungsvereinbarungen, Teilforderungsverzichte oder Zinserlasse in Betracht ziehen. Das Recovery-Team der SZKB unterstützt die Kundenberaterinnen und -berater zum Thema notleidende Engagements und führt hierfür Schulungen durch (Recovery vor Ort: Ein Teil der Information ist bei allen Vertriebseinheiten gleich (was macht Recovery, generelles Vorgehen etc.)). Zusätzlich werden individuell Positionen besprochen. Die Prozesse und Richtlinien sind in einer internen Arbeitsanleitung zu den Hypotheken und der Kreditüberwachung festgehalten. Die einzugehenden Risiken müssen immer beurteilbar sein. Strukturerhaltungen einzelner Betriebe oder Branchen werden abgelehnt.

Die SZKB arbeitet im Finanzierungsbereich zudem mit dem Bürgschaftsfonds des Kantons Schwyz zusammen, um den Zugang zu weiteren Finanzierungsquellen für Kundinnen und Kunden zu ermöglichen. Beim Bürgschaftsfonds handelt es sich um eine mit juristischer Persönlichkeit ausgestattete kantonale Anstalt mit Sitz in Schwyz. Der Fonds bezweckt, für natürliche und juristische Personen mit Wohnsitz oder Sitz im Kanton Schwyz, die sich als kredit- und vertrauenswürdig erweisen, Bürgschaften für Darlehen, Kredite und Garantien zu übernehmen. Mit dem Fonds werden Darlehen, Kredite und Garantien verbürgt, für die keine oder keine vollwertige bankfähige Deckung beigebracht werden kann und die benötigt werden:

- a. für den Erwerb, die Erstellung, den Unterhalt und die Verbesserung von Wohnhäusern, Eigentumswohnungen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Liegenschaften (Liegenschaftskredite);
- b. für die Errichtung, Erhaltung, Verbesserung und Erweiterung von Dienstleistungsunternehmen, gewerblich-industriellen und landwirtschaftlichen Betrieben (Betriebskredite);
- c. für Start- und Risikofinanzierungen von Unternehmen.

Die Prüfung von Gesuchen und die Abwicklung der Darlehen erfolgen durch die SZKB. Mit diesem Instrument kann die Schwyzer Kantonalbank zusätzlichen Kundinnen und Kunden den nachhaltigen Zugang zu Finanzierungen ermöglichen, was zudem die Standortförderung von Unternehmen im Kanton Schwyz unterstützt.

Wesentliche Massnahmen

Die SZKB hat sich im Bereich des verantwortungsvollen Finanzierens in den wesentlichen Themen «Finanzieren einer nachhaltigen Immobilie» und «Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen» folgenden Massnahmen im Berichtsjahr gewidmet:

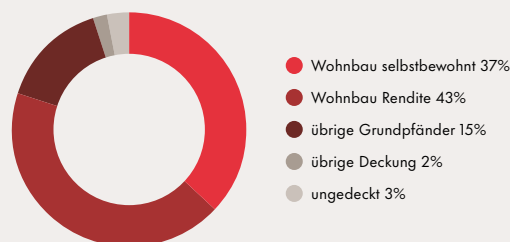
- Kreditportfolio nachhaltig entwickeln und dessen Qualität insgesamt steigern
- Produkte für die energetische Sanierung anbieten und diese weiterentwickeln
- Sensibilisierung von Mitarbeitenden und Kundinnen und Kunden vornehmen

3.2 «Finanzierung einer nachhaltigen Immobilie»

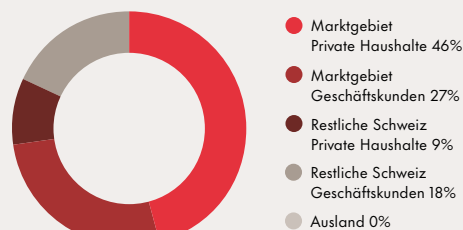
Kreditportfolio nachhaltig entwickeln und dessen Qualität insgesamt steigern

Die SZKB ist stark im Hypothekengeschäft tätig und konzentriert sich auf ihre Kernmärkte im Kanton Schwyz sowie in angrenzenden Regionen. Durch ihre langjährige Marktkennntnis und enge Kundenbeziehungen kann sie gezielt sowie nachhaltig auf die Bedürfnisse ihrer Privat- und Geschäftskunden eingehen. Dabei wird die regionale Zuteilung von Hypotheken und anderen Finanzierungen auf Basis des Objektdomizils bei Grundpfanddeckungen bzw. des Schuldnerdomizils bei anderen Deckungen vorgenommen.

Ausleihungen nach Deckungsart
per 31.12.2025



Ausleihungen nach Kundenart/Region
per 31.12.2025



Produkte für die energetische Sanierung anbieten und diese weiterentwickeln

Die SZKB hat den Nachhaltigkeits-Bonus im Jahr 2025 eingeführt, um die energetische Sanierung sowie den nachhaltigen Neubau von Immobilien gezielt zu fördern. Kundinnen und Kunden profitieren bei festverzinslichen Hypotheken von einer Zinssatzvergünstigung von 0.3 Prozentpunkten auf einem maximalen Kreditbetrag von CHF 500'000. Damit schafft die Bank einen konkreten finanziellen Anreiz, um Investitionen in energieeffiziente und werterhaltende Massnahmen zu unterstützen.

Der Nachhaltigkeits-Bonus ergänzt das bestehende Angebot an Finanzierungsprodukten im Bereich der energetischen Sanierung und wird kontinuierlich überprüft sowie weiterentwickelt, um den steigenden Anforderungen von Markt und Regulierung gerecht zu werden. Mit dieser Initiative leistet die SZKB einen aktiven Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstosses im Gebäudesektor und begleitet ihre Kundinnen und Kunden auf dem Weg zu einer nachhaltigen Immobilie.

3.3 «Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen»

Sensibilisierung von Mitarbeitenden und Kundinnen und Kunden

Die SZKB hat die verbindlichen Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) zu Sustainable Finance fristgerecht umgesetzt, was auch eine jeweilige Ansprache bezüglich des langfristigen Werterhalts (insbesondere des energetischen Sanierungsbedarfs) im Beratungsprozess bindet. Die Kundenberaterinnen und -berater werden dazu gezielt in der SZKB-Beratungsphilosophie geschult. Damit sind Nachhaltigkeit, ESG-Aspekte und Energieeffizienz fester Bestandteil der Anlage-, Vermögensverwaltungs- und Hypothekarberatung, was gleichzeitig auch in einer Sensibilisierung resultiert sowie das Bewusstsein für langfristigen Werterhalt und energetische Sanierungen fördert. Ergänzend stärkt die Vortragsreihe Clever@SZKB die Finanz- und Nachhaltigkeitskompetenz der Schwyzer Bevölkerung, unter anderem mit dem Thema «Eigenheim sanieren» (vgl. Kapitel 2.1.2 «Kundenzufriedenheit», Abschnitt Schulungen und Kurse für Kundinnen und Kunden anbieten und 2.3.3 «Förderung der lokalen Bevölkerung und Wirtschaft», Abschnitt Gesellschaftliches Engagement erhöhen und die Finanzkompetenz fördern).

Die SZKB fördert die Weiterbildung und Sensibilisierung ihrer Mitarbeitenden im Bereich Nachhaltigkeit durch vielfältige Schulungsmassnahmen. Dazu zählen unter anderem ein bankweites ESG-E-Learning, das Themen wie energetische Sanierungen und nachhaltige Anlagen für Frontmitarbeitende abdeckt, sowie zertifizierte externe Fachkurse für ausgewählte Mitarbeitende und Führungskräfte (vgl. Kapitel 2.2.2 «Diversität und Integration», Abschnitt Aus- und Weiterbildung bei der SZKB).

3.4 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte

Beurteilung der Effektivität

Der Schwerpunkt in der Stossrichtung verantwortungsvolles Finanzieren lag im Berichtsjahr auf der Umsetzung und Weiterentwicklung der Produkte und der Sensibilisierung von Mitarbeitenden sowie Kundinnen und Kunden. Dabei hat die SZKB folgende Meilensteine realisiert:

- Die SZKB hat im Berichtsjahr weitere Fortschritte in der nachhaltigen Ausrichtung ihres Kreditportfolios erzielt. Durch gezielte Produktentwicklungen und Schulungsmassnahmen wurde die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten im Kerngeschäft weiter gestärkt. Damit trägt die SZKB zum langfristigen Werterhalt des regionalen Immobilienbestands bei.
- Im Bereich der Kreditvergabe unterstützt die SZKB eine nachhaltige Entwicklung ihres Portfolios durch sorgfältige Risiko- und Objektanalysen sowie eine starke regionale Verankerung. Dies ermöglicht eine gezielte Begleitung von Kundinnen und Kunden bei der Finanzierung energieeffizienter und zukunftsfähiger Liegenschaften. Darüber hinaus wurde ein Fahrplan eines ESG-Kriterienkatalogs sowie von Ausschlusskriterien für den Finanzierungsprozess definiert. Die Integration dieser Vorgaben in die relevanten Abläufe startet im kommenden Jahr und erfolgt schrittweise. Mit der Umsetzung wird in den kommenden Jahren eine qualitative Weiterentwicklung des Kreditportfolios erwartet.
- Die Wirksamkeit der Massnahmen zeigt sich in der kontinuierlichen Weiterentwicklung der angebotenen Lösungen sowie im Ausbau von Wissen, Prozessen und Produkten. 2025 wurden zahlreiche Ambassadoren im Vertrieb geschult, die ihr Know-how innerhalb der Organisation weitergeben und damit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Verankerung der Themen leisten.

Die SZKB beurteilt die getroffenen Massnahmen als zweckmässig und effektiv.

Weiterentwicklung und nächste Schritte

2026 wird die SZKB die Nachhaltigkeit in der Stossrichtung verantwortungsvolles Finanzieren in folgenden Bereichen weiterentwickeln:

- Externer Datenbezug zur Verbesserung und Ergänzung der SZKB-Daten zwecks Berechnung der Emissionen des Hypothekarportfolios sowie zur Szenariorechnung (mit Schadenfunktionen etc.)
- Prüfung eines Klima-Scorings für das Firmenkundengeschäft
- Prüfung von weiteren nachhaltigen Finanzierungsprodukten sowie Weiterentwicklung von bestehenden nachhaltigen Finanzierungsprodukten
- Weiterentwicklung des ESG-Kriterienkatalogs für eine reibungslose Integration im Finanzierungsprozess; Umsetzung der Ausschlusskriterien für Branchen, die ihre Haupttätigkeit in Kohlenbergbau, Gewinnung von Erdöl und Erdgas oder Erzbergbau haben





Stossrichtung verantwortungsvolles Anlegen

4 Stossrichtung verantwortungsvolles Anlegen

4.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen

Relevanz des Themas für die SZKB und Zielsetzung

Anlageentscheidungen (z.B. Investitionen oder Ausschlüsse) können positive oder negative ökologische und soziale Auswirkungen verursachen. Klimawandel, regulatorische Veränderungen oder gesellschaftliche Entwicklungen können bspw. das Risiko oder die Rendite einer Anlage beeinflussen und so direkt auf die SZKB wirken. Zusätzlich sind auch Anlegerinnen und Anleger von solchen Auswirkungen auf die Rendite betroffen. Nachhaltigkeitsbezogene Chancen und Risiken im verantwortungsvollen Anlegen lassen sich in eine Inside-out- und eine Outside-in-Perspektive unterteilen:

- **Inside-out – Wirkung des Anlagegeschäfts auf Umwelt und Gesellschaft:** Das Anlagegeschäft der SZKB kann ökologische und soziale Auswirkungen haben. Investitionen können Unternehmen finanzieren, die z.B. Massnahmen zur nachhaltigen CO₂-Reduktion umsetzen. Gleichzeitig besteht das Risiko, dass durch Anlagen in bestimmten Branchen problematische Aktivitäten unterstützt werden. Positive Effekte sind beispielsweise die Förderung von Innovation und die Schaffung von Arbeitsplätzen, während negative Effekte unerwünschte CO₂-Emissionen umfassen können. Durch das Anlagegeschäft wird den Kundinnen und Kunden der systematische Vermögensaufbau ermöglicht und so u.a. die private Vorsorge verbessert.
- **Outside-in – Wirkung von ESG-Faktoren auf das Anlagegeschäft:** Externe ESG-Faktoren wie Klimawandel, Ressourcenknappheit oder regulatorische Vorgaben beeinflussen das Anlagegeschäft der SZKB direkt. Diese Faktoren können die Risiken und Renditechancen von Anlagen verändern und damit sowohl die SZKB als auch ihre Anlagekundinnen und Anlagekunden betreffen.

Für die SZKB sind in der Stossrichtung verantwortungsvolles Anlegen «nachhaltige Produkte und Dienstleistungen» sowie der «Klimawandel»¹ wesentliche Themen.

In der Stossrichtung verantwortungsvolles Anlegen hat die SZKB die folgenden Ziele definiert:

- Berücksichtigung von kontroversen und/oder umweltschädlichen Sektoren im Anlageentscheidungsprozess
- Entwicklung weiterer Anlageprodukte, welche nachhaltiges Verhalten fördern und somit verschiedene ESG-Präferenzen abdecken
- Entwicklung einer Engagement-Politik bis 2025

Nach dem Finanzierungsgeschäft ist das Anlagegeschäft das zweitgrösste Geschäftsfeld der SZKB.

Managementansatz

Vermögensverwaltung und Anlageberatung

Im Rahmen ihrer Vermögensverwaltung und Anlageberatung stellt die SZKB sicher, dass Kundinnen und Kunden passende Anlagelösungen erhalten. Dabei werden Anlagehorizont, Risikotoleranz, Anlageziele und ESG-Präferenzen individuell erfasst sowie in den Anlageempfehlungen berücksichtigt. Für alle Anlagekundinnen und Anlagekunden wird laufend überprüft, inwieweit die bestehenden Anlagen den festgelegten ESG-Präferenzen entsprechen. Abweichungen werden identifiziert und mit der Kundschaft besprochen, um sicherzustellen, dass sie den individuellen Bedürfnissen entsprechen. Bei Execution-Only-Kunden, die ohne Beratung entscheiden, erfolgt keine Anlegerprofilierung und somit keine Überprüfung. Im Vermögensauszug wird transparent aufgezeigt, welcher ESG-Präferenz die einzelne Anlage zugeordnet ist.

¹ Das wesentliche Thema «Klimawandel» und die dazugehörigen Ziele werden im Kapitel 5 Klimabericht behandelt und sind nicht Gegenstand von diesem Kapitel.

Bankweite Prozesse und Vorgaben

Bankweite Prozesse, Verantwortlichkeiten und Rahmenbedingungen sind in internen Vorgaben wie z.B. in Weisungen definiert. Die SZKB-Anlagekommission, die monatlich die taktische Asset Allocation für verschiedene Risikoprofile festlegt, wird von einem Mitglied der Geschäftsleitung geleitet. Die Auswahl von Finanzinstrumenten für verwaltete Portfolios erfolgt nach klar definierten Sorgfaltskriterien, festgehalten in der Weisung «Anlageprozess in der Vermögensverwaltung und SZKB-Fondsmanagement».

Zudem wurde ein unabhängiges Investment Controlling aufgebaut. Dieses stellt die laufende Überwachung der Anlageaktivitäten sicher und umfasst auch die systematische Kontrolle von ESG-Anlagerisiken.

Erhebung ESG-Präferenzen

Die SZKB erhebt die ESG-Präferenzen im Kundendialog. Nachhaltigkeit ist vollständig in den Anlageberatungsprozess integriert, unterstützt durch ein Tool, das die Erfassung von ESG-Präferenzen direkt im Beratungsgespräch ermöglicht. Die SZKB hat im Anlagegeschäft die verbindlichen Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) sowie die Selbstregulierung der Asset Management Association Switzerland (AMAS) zu Sustainable Finance fristgerecht umgesetzt. Bei der

SZKB wird in die folgenden vier ESG-Präferenzen unterteilt:

- Klassisch (Ausschluss von ESG-Extremrisiken)
- Bewusst (Einhaltung moderater Nachhaltigkeitskriterien)
- Fokussiert (Einhaltung umfassender und strikter Nachhaltigkeitskriterien)
- Wirkungsvoll (Erzielung eines benenn- und messbaren nachhaltigen Nutzens)

Die SZKB vergibt für sämtliche Valoren ein unternehmenseigenes ESG-Rating, basierend auf den Vorgaben des internen Dokuments «ESG-Regelwerk», das als Nachhaltigkeitspolitik dient. Dieses Regelwerk definiert unter anderem den Prozess zur Erstellung und Anwendung der SZKB-ESG-Ratings. 2025 erfolgte eine Anpassung des Klimaaspekts beim ESG-Rating «Fokussiert» von 1.5 auf unter 2.0 Grad Celsius. Mit dieser expliziten Berücksichtigung von Klimakriterien soll der globale Temperaturanstieg auf unter 2.0 Grad Celsius begrenzt werden.

Anwendung von Ausschlusskriterien

Im Rahmen der Anlageberatung wird bei jeder Transaktion (ausser bei Execution-Only-Kunden) geprüft, ob das gewählte Finanzinstrument den Nachhaltigkeitspräferenzen der Kundschaft entspricht. Zudem werden Finanzinstrumente, die erhebliche finanzielle oder reputative Risiken (sog. Extremrisiken) darstellen könnten, aus dem Anlageuniversum der SZKB ausgeschlossen, vergleichbar mit einer Blacklist.

Übersicht SZKB-Ausschlusskriterien

Sektorbasierte Kriterien

	Klassisch	Bewusst	Fokussiert
Alkohol			●
Arktische Bohrungen	○	●	●
Ölsand/Fracking	○	●	●
Gentechnische veränderte Nahrung			●
Gewalt in Videospielen			●
Glückspiel			●
Kernkraft			●
Kohleförderung	○	●	●
Kontroverse Waffen ¹	●	●	●
Militärequipment & Waffen		●	●
Pelzproduktion			●
Pestizide			●
Pornografie			●
Stammzellenforschung			●
Tabak		○	●
Tierversuche			●

Normenbasierte Kriterien

	Klassisch	Bewusst	Fokussiert
Arbeitsrecht	○	●	●
Kinderarbeit	○	●	●
Menschenrechte	○	●	●
Umweltverhalten	○	●	●
Kontroverse Geschäftspraktiken	○	●	●

○ = moderat / ● = strikt

Anmerkungen

- Bei sektorbasierten Kriterien gelangen jeweils Schwellenwerte zur Anwendung.
- Definition und Überprüfung von Schwellenwerten erfolgen durch ISS ESG Research.
- Beispiel: Tierversuche = sämtliche Versuche der Konsumgüterindustrie; zwingende Tierversuche im Medizinbereich sind von diesem Ausschlusskriterium nicht betroffen.

¹ Ausschluss von Unternehmen mit Involvierung in: Biologische Waffen, Chemische Waffen, Geschosse aus abgereichertem Uran, Brandwaffen, Kernwaffen (auch innerhalb des Atomwaffen-sperrvertrags), Weisses Phosphor. Ausschluss von Unternehmen mit einem Umsatzanteil von über 5% im Zusammenhang mit Produktion / Service / Vertrieb von: Zivilen Schusswaffen, Militärausrüstung in Kampfhandlungen.

Nachhaltige Finanzprodukte

Das Angebot an Anlagemöglichkeiten mit Berücksichtigung von ESG-Eigenschaften wird jährlich im Rahmen von Reviews und Analysen von ausgewählten Produkten durch das Produktmanagement überprüft und bei Bedarf ausgebaut.

- **Ethik-Linie:** 2009 hat die SZKB für einen Kunden eine erste ethische Mandatslösung realisiert und bietet seit 2010 ihren Kundinnen und Kunden ein Angebot an Finanzinstrumenten an, welche ESG-Eigenschaften berücksichtigen. Konkret basiert diese Ethik-Linie auf einer Kombination von umfassenden Ausschlusskriterien (Negativselektion), einem Best-in-Class-Ansatz (Positivselektion) sowie traditioneller Finanzanalyse. Zudem werden Klimarisiken seit 2024 explizit berücksichtigt und das Angebot entsprechend noch weiter präzisiert. Die Lösungen aus der Ethik-Linie (Ethikfonds) haben das SZKB-ESG-Rating «Fokussiert» und befolgen die entsprechenden Ausschlusskriterien.
- **ESG-Linie:** 2024 hat die SZKB ihr Produkteportfolio um zwei nachhaltige Lösungen erweitert: Anlagefonds «SZKB Strategiefonds ESG» und Vermögensverwaltungsmandat «Kernmandat ESG». Beide Lösungen haben jeweils vier Risikoausprägungen (Einkommen, Ausgewogen, Wachstum, Kapitalgewinn). Bei diesen globalen und diversifizierten Lösungen werden jeweils 10% der Obligationenquote und 25% der Aktienquote in globale ESG-Themen (z.B. Wasser, Smart Infrastructure, Healthcare, Climate Transition) investiert. Die neuen Lösungen der ESG-Linie haben das SZKB-ESG-Rating «Bewusst» und befolgen die entsprechenden Ausschlusskriterien.
- **Wirkungsvolle Drittfonds:** Für Kundinnen und Kunden mit der ESG-Präferenz «Wirkungsvoll» setzt die SZKB Drittfonds ein. Dazu findet eine sorgfältige Prüfung statt, bei welcher die SZKB mögliche Drittanbieter von wirkungsvollen Fonds selektioniert. Diese Fonds erzielen einen benenn- und messbaren nachhaltigen Nutzen. Mit dem Rückgriff auf Drittfonds kann die SZKB wirkungsvolle Fonds in allen Bereichen von E, S und G anbieten.

Fachwissen im Bereich verantwortungsvolles Anlegen

Die SZKB gewährleistet, dass ihre Mitarbeitenden über das notwendige Fachwissen im Bereich Nachhaltigkeit verfügen. Dies wird durch gezielte Schulungsmassnahmen sichergestellt, wie beispielsweise ein bankweit implementiertes ESG-Online-Learning, das auch die SZKB-spezifischen ESG-Prozesse und -Produkte abdeckt sowie zertifizierte externe Fachkurse für ausgewählte Mitarbeitende und Führungskräfte (vgl. Kapitel 2.2.2 «Diversität und Integration», Abschnitt «Aus- und Weiterbildung bei der SZKB»).

Wesentliche Massnahmen

- Nachhaltige Finanzprodukte weiterentwickeln
- Transparenz über die SZKB-Anlagefonds
- Aktionärsstimmrechte wahrnehmen
- Gold aus fairem Handeln
- Entwicklung einer Finanzanlagenstrategie

4.2 «Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen»

Nachhaltige Finanzprodukte weiterentwickeln

Im Anlagegeschäft wurde das Kategorienmandat «Dividendenaktien Schweiz» lanciert, welches in die ESG-Präferenz «bewusst» eingeordnet ist. Der Fokus liegt auf einer bewussten Auswahl qualitativ hochwertiger Schweizer Unternehmen mit stabiler Dividendenpolitik und nachhaltiger Wertschöpfung.

Zudem wurde 2025 die digitale Vorsorge lanciert. Diese ermöglicht Kundinnen und Kunden eine einfache, digital geführte Anlage in die SZKB Vorsorgefonds unter Berücksichtigung ihrer individuellen ESG-Präferenzen. Damit fördert die SZKB den Zugang zu nachhaltigen Anlagelösungen auch im digitalen Bereich.

Kennzahlen im Anlagebereich

	2025	2024	Veränderung
Die Anzahl der VV-Mandate mit Kundenpräferenzen «Bewusst», «Fokussiert» oder «Wirkungsvoll» beträgt Ende 2025 mind. 20% und Ende 2030 mind. 50% am Total aller VV-Mandate.	36.7%	36.3%	1.1%
Der Anteil der SZKB-Anlagefonds mit Ausrichtung auf Kundenpräferenz «Bewusst» oder «Fokussiert» beträgt Ende 2025 mind. 20% und Ende 2030 mind. 50% am Total aller SZKB Anlagefonds. ¹	40.6%	43.3%	-6.2%

¹ Es handelt sich dabei um eine Volumengrösse.

Transparenz über die SZKB-Anlagefonds

Die SZKB bietet ihrer Kundschaft produktunabhängig eine Rapportierung gemäss den im Leistungsversprechen definierten Kennzahlen. Je nach ESG-Rating sind diese Kennzahlen unterschiedlich und dementsprechend sind der Umfang sowie der Inhalt der jeweiligen Berichterstattung an die Kundinnen und Kunden unterschiedlich.

Die SZKB publiziert bspw. für alle Risikoausprägungen der Ethik-Linie einen Transparenzbericht, welcher über die Nachhaltigkeitsaspekte der Anlagelösung informiert. Darin wird transparent aufgezeigt, in welche Unternehmen/Emitenten die Anlagelösung per Stichtag investiert ist. Zudem erstellt die SZKB einen Klimabericht mit Informationen zum ökologischen Fussabdruck des Fonds. Damit leistet die SZKB einen Beitrag, dass die Anlegerinnen und Anleger die ESG-Auswirkung ihrer Anlagen besser beurteilen können.

Aktionärsstimmrechte wahrnehmen

Für sämtliche SZKB Ethikfonds werden aktiv Stimmrechte (Proxy Voting), unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien auf Basis der Vorschläge eines unabhängigen Stimmrechtsberaters, ausgeübt. Die angewandte Abstimmungspolitik, die Abstimmungsrichtlinien sowie das konkrete Abstimmungsverhalten werden transparent auf der SZKB-Website publiziert. Weitere Active-Ownership-Ansätze, wie beispielsweise Engagement-Lösungen, wurden geprüft, kommen für die SZKB derzeit jedoch nicht zur Anwendung. Angesichts der Grösse des Anlagevolumens und der überwiegend indirekten Anlageform über kollektive Anlagegefässe erweist sich ein eigenständiges Engagement aktuell als nicht zweckmässig. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten erfolgt zudem über die jeweilige Fondsleitung.

Gold aus fairem Handeln

Der Schweiz kommt als globale Drehscheibe in der Raffinerie und dem Handel des gelben Edelmetalls eine besondere Rolle zu. Die SZKB setzt auf Gold aus fairem Handel. Seit 2021 werden Goldbarren mit einem Gewicht von einem bis zwanzig Gramm ausschliesslich mit dem Fairtrade-Gütesiegel der Max-Havelaar-Stiftung (Schweiz) verkauft.

Goldbarren ab einer Grösse von 20 Gramm bezieht die SZKB ausschliesslich bei Schweizer Banken. Diese Banken haben der SZKB schriftlich zugesichert, dass alle von ihnen gelieferten Barren den geltenden Regeln der London Bullion Market Association (LBMA)¹ für eine ordnungsmässige Lieferung (sog. Good Delivery) entsprechen.

Entwicklung einer Finanzanlagenstrategie

2025 wurde eine Finanzanlagenstrategie entwickelt. Neuabschlüsse müssen seither mindestens ein SZKB-ESG-Rating «Klassisch» aufweisen. Damit stellt die SZKB sicher, dass neue Anlagen grundlegende ESG-Kriterien (Ausschluss ESG-Extremrisiken) erfüllen.

4.3 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte

Beurteilung der Effektivität

- Mit der Lancierung des Kategorienmandats «Dividendenaktien Schweiz» und der digitalen Vorsorge unter Berücksichtigung individueller ESG-Präferenzen wurde das Angebot nachhaltiger Anlagelösungen gezielt ausgebaut. Damit wird Kundinnen und Kunden ein einfacher Zugang zu verantwortungsvollen Investitionen ermöglicht.
- Periodische und transparente Berichterstattung durch ESG-Rapporte, Transparenz- und Klimaberichte stärkt das Vertrauen der Anlegenden und ermöglicht eine bessere Beurteilung der ökologischen und sozialen Wirkung ihrer Anlagen. Durch die aktive Wahrnehmung der Stimmrechte (Proxy Voting) für die SZKB Ethikfonds übernimmt die Bank ihre Verantwortung als Anlegerin konsequent.
- Mit dem ausschliesslichen Verkauf von Fairtrade-Goldbarren bis 20 Gramm und der Einhaltung der LBMA-Standards für grössere Barren stellt die SZKB eine verantwortungsvolle Beschaffung sicher.
- Bei Neuabschlüssen wird im Rahmen der Finanzanlagenstrategie ein SZKB-ESG-Rating der Stufe «Klassisch» (ESG-Extremrisiken ausgeschlossen) herangezogen. Diese Vorgehensweise unterstützt eine grundlegende Risikosteuerung.

Insgesamt bewertet die SZKB die umgesetzten Massnahmen als effektiv und zielgerichtet. Sie tragen dazu bei, das Angebot nachhaltiger Finanzprodukte weiterzuentwickeln, die Transparenz gegenüber der Kundschaft zu erhöhen und verantwortungsvolles Handeln in der Anlagepraxis zu fördern.

Weiterentwicklung und nächste Schritte

Die SZKB hat für 2026 und die folgenden Jahre folgende Massnahmen geplant: Erweiterung der ESG-Kennzahlen innerhalb des Performance-Auszuges von Anlageportfolios.

¹ Die London Bullion Market Association (LBMA) ist der führende Handelsverband für den weltweiten ausserbörslichen Handel mit Gold und Silber. Ihre Regeln, insbesondere die «Responsible Sourcing Guidance», setzen Standards für verantwortungsvolle Beschaffung, Transparenz und Nachhaltigkeit in der Lieferkette, um Menschenrechte zu schützen und Umweltstandards einzuhalten.



Klimabericht

5.1 Einleitung

5.1.1 Relevanz, Zielsetzung und Managementansatz

Relevanz des Themas für die SZKB und Zielsetzung

Nachhaltigkeit, mit Klima als zentralem Bestandteil, hat für die SZKB eine hohe strategische Relevanz. Der Bankrat verabschiedete die Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB, welche die drei Dimensionen Environment (E=Umwelt), Social (S=Soziales) und Governance (G=Unternehmensführung), kurz ESG, abdeckt.

Die Klimaberichterstattung der SZKB orientiert sich an den Anforderungen der Schweizer Gesetzgebung (nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 964a ff. OR) und den regulatorischen Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Dabei erstellt die SZKB den Klimabericht gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD), die in die neuen IFRS Sustainability Disclosure Standards des International Sustainability Standards Board (ISSB) integriert wurden.

Die Ziele der SZKB im Bereich Klima sind rechts aufgeführt. Alle Klimaziele, insbesondere die quantitativen CO₂-Emissionsziele, sind mit den Zielen der Schweizer Klimastrategie (Bundesamt für Energie BFE: Energieperspektiven 2050+) aligniert.

Managementansatz

Governance

Die Governance der Schwyzer Kantonalbank basiert auf den nationalen, kantonalen und internen Vorgaben, welche in den folgenden Unterkapiteln erläutert werden. Dabei stehen im Rahmen der Klimaberichterstattung die Rolle der Geschäftsleitung sowie die Rolle des Bankrates im Umgang mit klimabedingten Risiken und Chancen im Vordergrund.

Strategie

Die SZKB hat mit der Nachhaltigkeitsstrategie das Fundament zur Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren in die Geschäftspraktiken des Unternehmens gelegt. Die Strategie fokussiert darauf, die langfristige Resilienz des Unternehmens gegenüber klimabezogenen Risiken und Chancen zu gewährleisten, welche insbesondere durch den Rahmen der TCFD adressiert werden. Ziel ist es, Transparenz zu schaffen sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit klimabedingten Risiken und Chancen zu fördern, um die Stakeholder des Unternehmens (z.B. Investoren, Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und Regulierungsbehörden) zu informieren und langfristigen Wert zu schaffen.

Risikomanagement

Die SZKB hat ein ESG-Risikomanagement aufgebaut und in den Risikomanagement-Prozess integriert. Alle drei Dimensionen (E, S und G) bilden dabei einen integralen Bestandteil des Risikomanagements der SZKB. Zusätzlich wird ein spezieller Fokus auf die klimabedingten Finanzrisiken gelegt. Die SZKB geht den Empfehlungen der TCFD nach und stellt so eine transparente, konsistente und strategische Auseinandersetzung mit Klimarisiken und -chancen sicher und stärkt gleichzeitig ihre Resilienz gegenüber den Herausforderungen des Klimawandels.

Kennzahlen und Ziele

Ein wesentlicher Bestandteil des Klimaberichts ist der Transformationsplan, der als langfristiger Fahrplan für die Dekarbonisierung und Anpassung an die klimatischen Herausforderungen dient. Dieser Plan berücksichtigt sowohl Kennzahlen wie bspw. die Reduktion von CO₂-Emissionen als auch Zielsetzungen sowie die Integration von Klima- und Nachhaltigkeitsaspekten in die Geschäftsmodelle und Finanzprodukte der SZKB. Der Transformationsplan umfasst ebenfalls strategische Ziele, Zeitrahmen und notwendige Anpassungen oder Massnahmen.

Klimaziele aus der Nachhaltigkeitsstrategie¹

Stossrichtung	Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzung
Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten	Nachhaltigkeitsambition: «Wir stehen für ein pflichtbewusstes Unternehmen, welches nach bestem Wissen und Gewissen agiert. Als Bank anerkennen wir unsere Verantwortung gegenüber unseren Stakeholdern. Durch unser verantwortungsbewusstes Betriebsverhalten, welches das Resultat konkreter Massnahmen reflektiert, möchten wir das allgemeine Vertrauen in den Finanzsektor stärken und die Zufriedenheit unserer Kundschaft und Mitarbeitenden stetig garantieren. Darüber hinaus ist es uns wichtig, unsere negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu erkennen und zu reduzieren. Letztendlich möchten wir lokale Projekte unterstützen, um einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten.»
8 ...gegenüber unseren Mitarbeitenden	Reduktion Treibhausgas-Emissionen durch Transportmittel (Scope 3) gemäss CH-Klimastrategie bis 2030 (Reduktion von 21% gegenüber Referenzjahr 2021)
13 ...gegenüber unserer Umwelt	Die SZKB reduziert ihren operativen CO ₂ -Ausstoss bis 2027 um 15.8% respektive 145 t (Basisjahr 2021) auf 770 t.
Verantwortungsvolles Finanzieren	Nachhaltigkeitsambition: «Wir fördern nachhaltige Finanzierungen. Als Bank anerkennen wir unsere Rolle innerhalb der Gesellschaft als Ermöglicherin für die Entwicklung nachhaltiger Aktivitäten. Wir setzen uns dafür ein, den Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen für private und professionelle Kundinnen und Kunden zu erweitern und sowohl ökologische als auch soziale Kriterien in unsere Finanzierungslösungen zu integrieren. Darüber hinaus möchten wir die THG-Emissionen unserer Finanzierungsportfolios reduzieren und bis 2050 auf Netto-Null bringen.»
17 Nachhaltiges Hypothekarportfolio	Die Emissionsintensität der finanzierten Hypotheken ² reduziert sich bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2022 um mindestens 42%.
18 Nachhaltiges Hypothekarportfolio	Die Emissionsintensität der finanzierten Gewerbeimmobilien reduziert sich bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2022 um mindestens 40%.
Verantwortungsvolles Anlegen	Nachhaltigkeitsambition: «Wir fördern nachhaltige Anlagen. Als Bank anerkennen wir unsere Pflicht, die Vermögenswerte unserer Kundinnen und Kunden mit einer langfristigen Ausrichtung verantwortungsvoll zu verwalten. Wir verpflichten uns dazu, Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in den Aufbau all unserer Portfolios miteinzubeziehen, um Nachhaltigkeitsrisiken zu managen. Gleichzeitig möchten wir unserer Kundschaft nachhaltige Produkte anbieten, die ihren ESG-Präferenzen und -Erwartungen entsprechen. Letztlich sehen wir uns als Vertreterin unserer Kundinnen und Kunden gegenüber sämtlichen Investitionsempfängerinnen und -empfängern und möchten uns in ihrem Interesse für eine nachhaltigere Geschäftsentwicklung engagieren.»
25 Nachhaltige Finanzprodukte	Die Anzahl der VV-Mandate mit Kundenpräferenzen «Bewusst», «Fokussiert» oder «Wirkungsvoll» beträgt Ende 2025 mind. 20% und Ende 2030 mind. 50% am Total aller VV-Mandate.
26 Nachhaltige Finanzprodukte	Der Anteil der SZKB Anlagefonds mit Ausrichtung auf Kundenpräferenz «Bewusst» oder «Fokussiert» beträgt Ende 2025 mind. 20% und Ende 2030 mind. 50% am Total aller SZKB Anlagefonds.

Zusätzliche Klimaziele für den Transitionsplan

	Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzung
Anlegen	Fonds mit Präferenz «Fokussiert» (Ethikfonds): • 2030: Einhaltung des Klimaziels von 2.0°C im Ethikfonds • 2050: Einhaltung des Klimaziels von 2.0°C im Ethikfonds
Anlegen	VV-Mandate mit Präferenz «Fokussiert» (Kernmandat Ethik) • 2030: Einhaltung des Klimaziels von 2.0°C bei VV-Mandaten mit Präferenz «Fokussiert» • 2050: Einhaltung des Klimaziels von 2.0°C bei VV-Mandaten mit Präferenz «Fokussiert»
Betrieb	Reduktion operativer CO ₂ e-Ausstoss auf: • 2030: 841.2 tCO₂e • 2040: 678.1 tCO₂e • 2050: 414.4 tCO₂e

¹ Alle Klimaziele, insbesondere die quantitativen CO₂-Emissionsziele, sind mit den Zielen der Schweizer Klimastrategie (Bundesamt für Energie BFE: Energieperspektiven 2050+) aligniert.² Finanzierte Hypotheken beinhalten Einfamilienhäuser und einzelne Wohnungen.

5.2 Governance

5.2.1 Nachhaltigkeits-Governance der SZKB

Die Nachhaltigkeits-Governance der SZKB stellt sicher, dass ESG-bezogene Risiken oder Chancen in die Unternehmensstrategie und ins Risikomanagement einfließen. Die SZKB engagiert sich in verschiedenen Bereichen der Nachhaltigkeit. Der Themenbereich rund um das Klima und den Klimawandel bildet dabei einen integralen und wesentlichen Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Nachhaltigkeits-Governance der SZKB.

Bankrat mit Strategieausschuss

Die SZKB hat im Rahmen der unternehmensweiten Etablierung der Nachhaltigkeit die Verantwortung über die Nachhaltigkeitsstrategie und -Governance und damit auch über die klimabedingten Risiken und Chancen im Kompetenzreglement festgehalten. Darin ist die Verantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie und -Governance dem Bankrat zugewiesen. Das Kompetenzreglement wird durch den Bankrat genehmigt.

Nachhaltigkeitskommission

Die SZKB-Nachhaltigkeitskommission fungiert als Steuerungs- und Entscheidungsgremium für nachhaltigkeitsbezogene Themen. Dabei stehen sowohl Planung, Steuerung und Koordination von bereichsübergreifenden Massnahmen und Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit als auch die Überwachung der ESG-Risikotreiber und Kennzahlen aus der Nachhaltigkeitsstrategie im Vordergrund. Die Nachhaltigkeitskommission setzt sich aus der gesamten Geschäftsleitung, Mitgliedern aus anderen Kommissionen der SZKB sowie ausgewählten Personen aus Abteilungen mit Nachhaltigkeitsbezug zusammen. Die Kompetenzen der Nachhaltigkeitskommission sind in der internen Weisung zur Nachhaltigkeitskommission der SZKB festgehalten.

Fachstelle Nachhaltigkeit

Die Fachstelle Nachhaltigkeit der SZKB ist in der Abteilung Unternehmensentwicklung angesiedelt und unterstützt die Geschäftsleitung sowie den Bankrat bei der strategischen Ausrichtung der Nachhaltigkeit und führt den Prozess rund um die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie. Sie koordiniert die bankweiten sowie abteilungsspezifischen Aktivitäten zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und organisiert die Nachhaltigkeitskommission.

5.3 Strategie

Nachhaltigkeit ist im Sinn und Zweck der Schwyzer Kantonalbank verankert. Dies leitet sich unter anderem aus dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank ab, in welchem steht, dass die SZKB zu einer ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung des Kantons beiträgt. Die Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB umfasst alle Dimensionen aus E, S und G. Der Klimawandel wird in der Nachhaltigkeitsstrategie der Bank durch entsprechende Zielsetzungen sowie Massnahmen thematisiert und verankert.

5.3.1 Nachhaltigkeitsstrategie

Der Klimawandel stellt eine zunehmende Herausforderung für den Finanzsektor dar. Klimarisiken oder naturbezogene Finanzrisiken generell können die Kreditportfolios und Investitionen beeinträchtigen, während nachhaltige Finanzierungen neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen. Regulatorische Anforderungen, wachsende Erwartungen von Stakeholdern oder die langfristige Wirtschaftlichkeit machen es notwendig, Klimafragen in die Strategie zu integrieren. Die Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB taxiert den Klimawandel als wesentlich und integriert neben weiteren Nachhaltigkeitsaspekten auch Klimathemen.

5.3.2 Beurteilung der Klimarisiken und -chancen: Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf die SZKB

Der Klimawandel wird bei der SZKB als Risikotreiber verstanden, der bestehende Risikoarten wie Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, operationelle und strategische Risiken beeinflusst. In Übereinstimmung mit den Empfehlungen der TCFD unterscheidet die SZKB zwischen physischen und transitorischen Klimarisiken.

Bei physischen Risiken wird generell von einer Zunahme an Schäden aufgrund von klimabedingten akuten Ereignissen (insbesondere Naturkatastrophen oder Elementarereignissen) oder chronischen Entwicklungen (z.B. Veränderung Vegetationszone, Schneefallgrenze, Auftauen Permafrost) ausgegangen. Transitorisch getriebene Risiken entstehen durch politische Veränderungen, z.B. aufgrund von regulatorischen Eingriffen – wie die Einführung einer CO₂-Steuer – oder dem Verbot von bestimmten Technologien (z.B. von bestimmten Heiztypen) sowie durch gesellschaftliche Veränderungen (z.B. ein verändertes Nachfrageverhalten).

Die Fachstelle Nachhaltigkeit führt mit spezifischem Beizug von weiteren internen Mitarbeitenden jährlich eine Einschätzung der ESG-Risikotreiber durch, welche durch die Abteilung Risikomanagement geprüft und durch die Nachhaltigkeitskommission genehmigt wird. Im Anschluss werden die wesentlichen ESG-Risikotreiber den bestehenden Risikokategorien zugeteilt. Im Rahmen der jährlichen Risk Assessments fliessen diese Risikotreiber dann wiederum in die Risikoeinschätzung der Risikokategorien ein, sodass die Berücksichtigung der Treiber sichergestellt ist. Im Umweltbereich (inkl. Klima) hat die SZKB ESG-Treiber identifiziert. Bei den physischen Risiken stehen klimabedingte Entwicklungen wie z.B. vermehrte Naturereignisse im Vordergrund. Die Transitionsrisiken werden insbesondere durch regulatorische Anpassungen, ein verändertes Nachfrageverhalten oder technologische Entwicklungen geprägt. Ergänzend wirken die Verfügbarkeit und Qualität von Klimadaten als Treiber für die angemessene Integration klimabezogener Aspekte in die internen Prozesse.

5.3.3 Risikobeurteilung

Klimabezogene Risiken

Der Zeithorizont für die Beurteilung von klimabezogenen Chancen und Risiken wird bei der SZKB in kurzfristig, mittelfristig und langfristig unterteilt.

Kurzfristig	0 bis 5 Jahre
Mittelfristig	5 bis 10 Jahre
Langfristig	10 bis 30 Jahre

Die SZKB ist in allen Risikokategorien grundsätzlich physischen und transitorischen ESG-Risiken ausgesetzt. Naturereignisse können Kredit- und Liquiditätsrisiken erhöhen, während CO₂-Regulierungen, technologische Veränderungen sowie steigende gesellschaftliche Erwartungen die Kredit-, Liquiditäts-, operationellen und strategischen Ri-

siken beeinflussen können. Zudem bestehen transitorische Herausforderungen wie regulatorische Unsicherheiten und mögliche Greenwashing-Risiken im operationellen Bereich. Insgesamt bewertet die SZKB jedoch die identifizierten ESG-Risikotreiber über alle Risikokategorien hinweg als nicht wesentlich und ohne wesentliche Auswirkungen auf ihre Risikosituation.

Langfristig erwartet die SZKB eine zunehmende Relevanz der physischen Risiken, da die Auswirkungen des Klimawandels immer spürbarer werden, und eine abnehmende Relevanz der Transitionsrisiken.

Klimabezogene Chancen

Die SZKB hat eine Reihe potenzieller klimabedingter Chancen identifiziert, die sich aus dem gesellschaftlichen Wandel, neuen regulatorischen Anforderungen sowie technologischen Entwicklungen ergeben.

Chance	Beschreibung
Neue Geschäftsfelder und Produkte	Die Bewältigung des Klimawandels eröffnet der SZKB vielfältige Chancen, neue Geschäftsfelder und Produkte zu erschliessen. Insbesondere die Entwicklung und das Angebot von «grünen» Krediten, nachhaltigen Anlageprodukten und ESG-Fonds bieten der Bank eine Möglichkeit, zusätzliche Einnahmequellen zu generieren. Im Gebäudereich ergeben sich Potenziale durch die Finanzierung von Gebäudesanierungen und den Ersatz fossiler Heizsysteme. Diese Massnahmen unterstützen nicht nur die Energiewende, sondern stärken auch die Position der SZKB.
Energieeffizienz und Kostenreduzierung	Investitionen in energieeffiziente Gebäude, Technologien und Prozesse ermöglichen der SZKB, ihre Betriebskosten langfristig zu senken. Der verstärkte Einsatz von erneuerbaren Energien trägt nicht nur zur Kostenreduktion bei, sondern fördert auch das Umweltbewusstsein innerhalb der Belegschaft und unterstreicht das Engagement der Bank für nachhaltiges Wirtschaften.
Förderung von nachhaltigem Unternehmertum	Die SZKB sieht im Wandel hin zu nachhaltigen Produktionsmethoden und Prozessen weitere Chancen. Unternehmen werden verstärkt in nachhaltige Innovationen investieren, wie z.B. in Recycling oder andere zirkuläre Geschäftsmodelle. Die SZKB prüft derzeit, ob und in welchem Umfang gezielte Finanzierungen für Projekte oder Unternehmen in Betracht gezogen werden können, die potenziell soziale oder ökologische Vorteile bieten. Aktuell sind solche Massnahmen noch nicht umgesetzt, könnten aber zukünftig die Position der SZKB als vertrauenswürdige Partnerin für nachhaltige Finanzierungen stärken und die Gewinnung neuer Kundschaft ermöglichen sowie bestehende Kundenbeziehungen festigen. Gleichzeitig leisten Finanzierungen mit sozialen und ökologischen Kriterien einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen und ökologischen Transformation.

5.3.4 Resilienz der Strategie gegenüber Klimaszenarien

Im Rahmen der Risikoinventur wurde eine qualitative Bewertung von ESG-Risikotreibern durchgeführt. Die Bewertung wird für die Risikokategorie mit der grössten Betroffenheit um Szenarioanalysen und -berechnungen ergänzt. Die SZKB hat sich 2023 und 2024 aufgrund der erhöhten Betroffenheit mit dem Kreditrisiko im Kundenbereich auseinandergesetzt und im Bereich des Hypothekargeschäfts sowie im Bereich der Unternehmenskunden zum Transitionsrisiko «CO₂-Steuer auf Kundenausleihungen» eine Szenarioanalyse vorgenommen. Die weiteren Risikokategorien zeigten sich im Vergleich weniger stark betroffen, weshalb von weiteren Szenarioanalysen abgesehen wurde. Die Ergebnisse der Szenarioanalysen zeigen auf, dass die erwarteten Verluste nur gering ansteigen. Die Materialität der Szenarien ist so einzuordnen, dass ein Eintritt des Szenarios für die SZKB spürbar wäre, aber nicht existenzgefährdend. Da sich das Kreditportfolio der SZKB nicht stark verändert hat, werden dieselben Erkenntnisse auch für 2025 übernommen. Für Beurteilungen der langfristigen Entwicklungen wurden erste Versuche von quantitativen Szenarioanalysen vorgenommen, zu deren Validierung und Erhöhung der Aussagekraft allerdings noch weitere Analysen und Abklärungen in Zukunft vorgenommen werden.

5.3.5 Auswirkungen von klimabedingten Risiken und Chancen auf die Geschäftsstrategie

Die SZKB erkennt klimabedingte Risiken und Chancen als wesentliche Treiber, die sowohl die strategische Ausrichtung als auch die Finanzplanung beeinflussen. Die gezielte Integration nachhaltiger Ansätze schafft nicht nur Potenziale zur Differenzierung im Wettbewerb, sondern ermöglicht es auch, langfristige Risiken effektiv zu reduzieren und den steigenden regulatorischen sowie gesellschaftlichen Anforderungen proaktiv zu begegnen.

Zur systematischen Berücksichtigung klimabezogener Risiken entwickelt die SZKB ihre Risikomanagementprozesse kontinuierlich weiter, um diese Risiken präziser zu erfassen und besser zu quantifizieren. Dies kann eine erhöhte Bildung von Rückstellungen sowie die vorausschauende Berücksichtigung von Marktschwankungen und regulatorischen Vorgaben in der Liquiditätsplanung erforderlich machen. Gleichzeitig eröffnen die Wachstumsprognosen im Bereich nachhaltiger Produkte vielversprechende Perspektiven, die aktiv in strategische Entscheidungsprozesse integriert werden.

5.4 Risikomanagement

5.4.1 ESG-bezogenes Risikomanagement

ESG-bezogener Risikomanagement-Prozess

Das Management von ESG-Risiken, einschliesslich klimabezogener Risiken, ist ein integraler Bestandteil des Risikomanagementprozesses der SZKB. Nachhaltigkeitsaspekte werden systematisch in diesen Prozess eingebunden, der sich aus fünf Phasen zusammensetzt:

1. Die kontinuierliche Identifizierung von relevanten Risiken und Risikotreibern
2. Die Einschätzung von identifizierten Risiken
3. Die laufende Bewirtschaftung der Risiken im Tagesgeschäft
4. Bei der Überwachung werden geltende Standards und Kontrollmechanismen einer Überprüfung oder Qualitätssicherung unterzogen.
5. Die Berichterstattung vermittelt allen Hierarchieebenen einen transparenten und aktuellen Überblick über das zugrunde liegende Risikoprofil und die jeweilige Risikoposition.

Die SZKB aktualisiert jährlich das ESG-Risikoinventar, erweitert dieses kontinuierlich und deckt dabei die Dimensionen E, S und G ab. Klimarisiken sind Teil der Umweltdimension und werden in physische sowie transitorische Risiken mit akutem oder chronischem Charakter unterteilt. Zentrale ESG-Risikotreiber und ihre Übertragungskanäle auf Risikokategorien und Portfolios werden definiert sowie detailliert beschrieben. Die Bewertung erfolgt anhand von Exposition, Wahrscheinlichkeit und Auswirkungen, aus denen ein Score abgeleitet wird. Dieser Score hilft, wesentliche Übertragungskanäle zu identifizieren. Die qualitative Bewertung umfasst Brutto- sowie Netto-Gesamtrisiken und berücksichtigt regionale Gegebenheiten (z.B. bei Einzelthemen Gefahrenkarten des Bundesamts für Umwelt (BAFU)) der SZKB. Eine Einschätzung der langfristigen Tendenzen ergänzt die Analyse. Ein festgelegter Grenzwert definiert wesentliche ESG-Risikotreiber, die den entsprechenden Risikokategorien und Risiken zugeordnet sowie regelmässig angepasst werden. Mit dieser Zuordnung finden die ESG-Risikotreiber Berücksichtigung in den jährlich durchgeführten Risk Assessments sowie Eingang in den Risikomanagement-Prozess.

Die jährliche Risikoinventur der ESG-Risikotreiber erfolgt interdisziplinär unter der Leitung der Fachstelle Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus Bereichen wie bspw. Risikomanagement zuhanden der Nachhaltigkeitskommission.

5.5 Kennzahlen und Ziele

Die SZKB hat sich mit dem Thema Klimawandel befasst und das Thema mit Zielsetzungen in der Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Zusätzlich wurden Messgrössen entwickelt sowie Ziele zur Beurteilung klimabedingter Risiken und Chancen gemäss der Nachhaltigkeitsstrategie und dem Risikomanagementprozess definiert. Alle Klimaziele, insbesondere die quantitativen CO₂-Emissionsziele, sind mit den Zielen der Schweizer Klimastrategie (Bundesamt für Energie BFE: Energieperspektiven 2050+) aligniert.

5.5.1 Messung der Treibhausgasemissionen

Die Berechnung der Emissionen orientierte sich an den globalen Standards des Greenhouse Gas Protocol (GHG) sowie der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF), welcher sich die SZKB 2024 angeschlossen hat. Zur Treibhausgasemissionsberechnung sowie für deren Reduktionsziele wurden hauptsächlich vier Geschäftsfelder oder -bereiche der SZKB identifiziert, wobei im Anlagebereich eine weitere Unterteilung in Fondsgeschäft und verwaltete Vermögen (VV) vorgenommen wurde.

Die SZKB ist Eigentümerin von Renditeliegenschaften. Eine systematische Erhebung und Berichterstattung der damit verbundenen CO₂-Emissionen wurden bisher nicht vorgenommen.

Finanzierte Emissionen und Kennzahlen im Bereich Finanzieren

Die SZKB hat die Treibhausgasemissionen auf ihrem Finanzierungsportfolio (Hypothekar- und Kreditbereich) (Scope 3, Kategorie 15) per 30. Juni 2025 (Vorperiode 30. Juni 2024) berechnet. Die berechneten Werte bilden die Basis für die Messung der Zielsetzungen bezüglich der Emissionsintensitäten.

Die SZKB hat ihr Finanzierungsportfolio den folgenden PCAF-Klassen zugeteilt (diese Unterteilung weicht von den intern verwendeten SZKB-Definitionen ab):

- Hypotheken (selbstgenutzte Wohnimmobilien und Eigentumswohnungen)
- Gewerbeimmobilien (restliche Hypothekarfinanzierungen mit Grundpfand)
- Unternehmensfinanzierungen (restliche Ausleihungen)

Matrix Emissionsberechnungen

Geschäft/ Bereich	Finanzierungs- geschäft	Finanzanlagen	Fondsgeschäft	Verwaltete Vermögen	Direkte und indirekte betriebliche Treibhausgasemissionen
Beschreibung	• Hypothekarportfolio • Gewerbeimmobilien • Unternehmenskredite	Finanzanlagen	Eigene Fonds	• Depotwerte in Beratungsmandaten • Depotwerte in diskretionären Mandaten	• Direkte Emissionen (Scope 1) • Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) • Vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette (Scope 3)
Messung	Ja	Ja	Ja, Fonds mit Präferenz «Fokussiert» (Ethikfonds)	Ja, VV-Mandate mit Präferenz «Fokussiert»	Ja
Zielsetzung	Ja, ohne Unternehmenskredite	Nein	Ja	Ja	Ja

Mit dem Beitritt zur PCAF hat die SZKB die Berechnungsmethodik überprüft und die folgenden methodologischen Änderungen eingeführt:

- Blanko-ÖrK-Finanzierungen wurden aus den Unternehmensfinanzierungen exkludiert (PCAF hat keine Emissionsfaktoren für Kantone, Bezirke oder Gemeinden, sondern aktuell nur auf Ebene Staaten).
- Hypothekendarfinanzierungen von landwirtschaftlichen Liegenschaften werden neu den Gewerbeimmobilien zugeteilt (bisher bei Unternehmenskrediten). Betriebskredite verbleiben bei den Unternehmenskrediten. Dies entspricht dem Ansatz bei den Gewerbefinanzierungen.
- Bei Holdings wurden die Finanzierungen wo möglich auf die operativen Firmen aufgeteilt.

- Durch den Beitritt zur PCAF stehen der SZKB deren Emissionsfaktoren zur Verfügung. Gemäss Empfehlung von PCAF werden die Werte für «advanced economies» auf Sektorebene übernommen.

Bei fehlenden Werten wurde für die Berechnung auf externe öffentliche Datenquellen zurückgegriffen und falls notwendig Durchschnittswerte sowie Schätzungen aufgrund bekannter Werte hergeleitet. Der PCAF Data Quality Score bildet die durchschnittliche Qualität der verwendeten Daten ab.

Die ausgewiesene Emissionsintensität bezieht sich auf Scope-1- und Scope-2-Emissionen der Finanzierungen. Die PCAF stellt für Unternehmen ebenfalls Emissionsfaktoren für Scope 3 zur Verfügung. Diese werden separat ausgewiesen.

Finanzieren ¹	30.06.2025	30.06.2024	Veränderung	31.12.2022 (Basisjahr)	Veränderung Berichtsjahr ggü. Basisjahr
Volumen/Anteil am Portfolio (Mio. CHF)					
Hypothesen	8'502.3	8'139.2	4.5%	7'658.4	4.5%
Gewerbeimmobilien	9'524.7	9'113.5	4.5%	7'801.7	4.5%
Unternehmensfinanzierungen	481.4	463.6	3.8%	899.9	3.8%
Absolute Emissionen Scope 1 und 2 (ktCO₂e)					
Hypothesen	24.8	24.8	0.0%	24.8	0.1%
Gewerbeimmobilien	45.6	46.1	-1.1%	44.8	-1.0%
Unternehmensfinanzierungen	47.9	55.5	-13.7%	52.2	-13.7%
CO₂-Footprint Scope 1 und 2 (tCO₂ pro Mio. CHF finanziertes Volumen)					
Hypothesen	2.9	3.0	-3.3%	3.2	-4.2%
Gewerbeimmobilien	4.8	5.1	-5.9%	5.7	-5.3%
Unternehmensfinanzierungen	99.5	119.7	-16.9%	58.1	-16.9%
Emissionsintensität Scope 1 und 2					
Hypothesen (kgCO ₂ pro m ² finanzierte Fläche)	24.2	24.3	-0.4%	24.2	-0.1%
Gewerbeimmobilien (kgCO ₂ pro m ² finanzierte Fläche)	23.2	23.3	-0.4%	23.3	-0.2%
Unternehmensfinanzierungen (tCO ₂ / M. CHF Umsatz)	107.4	113.1	-5.0%	123.0	-5.1%
PCAF Data Quality Score (Scope 1 und 2) ²	4.0	4.0		4.0	
Absolute Emissionen Scope 3 (ktCO₂e)					
Unternehmensfinanzierungen ³	101.5	114.0	-11.0%	95.3	-10.9%
PCAF Data Quality Score (Scope 3) ²	4.3	4.2			

¹ Die Auswahl und Aggregation der ausstehenden Beträge basieren auf dem PCAF-Standard. Die Unterteilung in die Anlageklassen Hypothesen (Wohnimmobilien) und Hypothesen (Gewerbeimmobilien) weicht von den üblicherweise von der SZKB verwendeten Definitionen ab.

² Gewichteter Score

³ PCAF verlangt die Scope-3-Offenlegung nur für die Kategorien Unternehmensfinanzierungen und nicht börsennotierte Beteiligungen (für SZKB nicht relevant).

Die finanzierten Emissionen für die Hypotheken und Gewerbeimmobilien wurden mit den von der PCAF zur Verfügung gestellten Emissionsfaktoren in kgCO_2/m^2 (PCAF-Score 4, analog Vorjahr) des Jahres 2020 berechnet. Die finanzierten Emissionen für die Unternehmensfinanzierungen wurden mittels der Emissionsfaktoren der PCAF für «advanced economies» auf Sektorebene berechnet (Werte von 2019 in EUR, währungs- und inflationsbereinigt gemäss den Vorgaben der PCAF auf Stichtag). Wenn keine Umsatz- oder Bilanzdaten der Unternehmen verfügbar waren, wurden die Emissionen mittels der PCAF-Faktoren für Score 5 berechnet.

Die Berechnung der Emissionen bei Wohn- und Gewerbeimmobilien erfolgt mit unveränderten Emissionsfaktoren. Der SZKB liegen nur vereinzelt effektive Verbrauchsinformationen vor. Die SZKB geht davon aus, dass sich die Emissionsfaktoren u.a. mit dem Ersatz von fossilen Heizungen oder energetischen Sanierungen über die Jahre reduzieren werden.

Die Emissionsfaktoren für Unternehmen spiegeln die Energieherkunft in der Schweiz nicht in ausreichendem Masse wider. Aufgrund der Anwendung von PCAF-Emissionsfaktoren für «advanced economies» auf Sektorebene fallen die Emissionen tendenziell höher aus, da diese Faktoren nicht den spezifischen in der Schweiz vorherrschenden sauberen Strommix berücksichtigen.

Unternehmensfinanzierungen

Branchenbezeichnung ¹	30.06.2025			30.06.2024		
	Finanzierungsvolumen (Mio. CHF), Branchen	Finanzierte Emissionen (t CO ₂ e Scope 1 und 2), Branchen	Finanzierte Emissionen (t CO ₂ e Scope 3), Branchen	Finanzierungsvolumen (Mio. CHF), Branchen	Finanzierte Emissionen (t CO ₂ e Scope 1 und 2), Branchen	Finanzierte Emissionen (t CO ₂ e Scope 3), Branchen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	51.1	1'370.4	1'898.1	32.5	1'007.4	1'272.0
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	37.6	9'201.5	21'810.0	43.6	7'607.8	24'908.4
Energieversorgung	8.7	9'597.7	1'163.7	16.4	15'884.2	1'926.0
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	29.8	10'006.8	1'732.5	9.6	10'460.9	1'550.3
Baugewerbe/Bau	23.6	1'692.8	19'873.8	28.3	1'869.5	21'949.2
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	108.4	7'268.9	39'614.5	122.8	8'463.8	46'126.9
Verkehr und Lagerei	7.6	5'436.2	3'026.6	9.0	6'598.7	3'673.8
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	2.5	128.5	700.5	3.5	227.0	1'237.4
Information und Kommunikation	2.6	68.0	278.9	3.0	128.7	443.6
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	111.6	739.5	4'185.6	107.9	799.0	4'522.8
Grundstücks- und Wohnungswesen	14.0	50.6	286.5	8.9	61.4	347.7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	18.6	613.3	3'459.8	18.7	405.5	2'277.7
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	0.7	176.3	241.8	1.2	420.3	463.0
Erziehung und Unterricht	0.2	8.7	18.4	0.2	11.9	25.1
Gesundheits- und Sozialwesen	8.2	513.7	1'081.5	6.8	604.1	1'271.7
Kunst, Unterhaltung und Erholung	0.2	24.4	51.4	0.4	74.0	155.8
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	55.8	996.8	2'111.3	50.7	870.4	1'851.5
Gesamtergebnis	481.4	47'894.2	101'535.0	463.6	55'494.9	114'002.8

¹ Gemäss der allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige des Bundesamts für Statistik (NOGA-Klassifizierung). Es handelt sich hier um die Unternehmensfinanzierung gem. Kategorisierung PCAF und enthält somit u.a. keine Finanzierungen von Gewerbeimmobilien.

Finanzierte Emissionen und Kennzahlen im Bereich Finanzanlagen

Das Finanzanlagenportfolio der SZKB umfasst per Ende Dezember 2025 ein Volumen von CHF 1'513 Mio. Dieses besteht zum überwiegenden Teil aus Obligationen höchster Liquidität, die als High Quality Liquid Assets (HQLA) qualifiziert sind. Das Portfolio setzt sich aus Unternehmensanleihen, Pfandbriefen und Obligationen des öffentlichen Sektors zusammen.

Die Berechnung der Emissionen erfolgt gemäss dem PCAF-Standard, wobei ausschliesslich die mit CO₂-Daten hinterlegten Titel berücksichtigt wurden¹. Die ausgewiesenen Emissionen decken daher 58% (Vorjahr 61%) des Finanzanlagenportfolios der SZKB ab (Tabelle unten).

Die Reduktion der Emissionen bei den Finanzanlagen im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich aufgrund der deutlichen Reduktion der Emissionen bei der Gegenpartei mit den höchsten Emissionswerten im Portfolio entstanden.

SZKB greift für die Beurteilung von Nachhaltigkeitskennzahlen, insbesondere Klimakennzahlen im Bereich der Finanzanlagen und im Anlagegeschäft, auf Daten des Nachhaltigkeitspezialisten ISS ESG zurück.

Finanzanlagen ²	2025	2024	Veränderung
Volumen (Mio. CHF)	877	928	-5.5%
Absolute Emissionen Scope 1 und 2 (ktCO ₂ e)	1.9	3.1	-38.7%
CO ₂ -Footprint Scope 1 und 2 (tCO ₂ pro Mio. CHF finanziertes Volumen)	2.1	3.3	-36.4%
Emissionsintensität Scope 1 und 2 (tCO ₂ e/Mio. Umsatz, sog. WACI)	5.6	5.5	1.8%
PCAF Data Quality Score (Scope 1 und 2) ³	1.9	1.1	
Absolute Emissionen Scope 3 (ktCO ₂ e)	56	57	-1.8%

Kleine und mittlere Unternehmen⁴

Gesamtvolumen der ausstehenden Kredite, welche das Unternehmen an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) vergeben hat

Datum	Ausstehende Kredite an KMU (in Mio. CHF)
31.12.2025	6'389.1
31.12.2024	6'256.5
31.12.2023	5'836.2
31.12.2022	5'193.7

Gesamtvolumen aller ausstehenden Kredite des Unternehmens

Datum	Gesamtvolumen ausstehender Kredite (in Mio. CHF)
31.12.2025	19'557.9
31.12.2024	19'039.3
31.12.2023	17'938.4
31.12.2022	16'970.7

¹ Für Gemeinden, Kantone und multilaterale Organisationen gibt es noch keinen Standard nach PCAF.

² Für die Übersicht wurden ausschliesslich die mit CO₂-Daten hinterlegten Titel berücksichtigt. Coverage: 58%.

³ Gewichteter Score

⁴ Ausleihungen an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) inkl. Immobilienfinanzierungen

Finanzierte Emissionen und Kennzahlen im Bereich Anlegen

Die SZKB beurteilt die klimarelevanten Daten bei den SZKB Ethikfonds und -mandaten quartalsweise. Diese enthalten nur Einzeltitel, bei denen eine Beurteilung der klimarelevanten Daten aufgrund einer besseren Verfügbarkeit der Daten einfacher als bei Kollektivanlagen ist. Die SZKB-Ethik-

produkte werden in vier verschiedenen Risikoausprägungen (Verhältnis von Aktien zu festverzinslichen Wertpapieren) angeboten: Einkommen, Ausgewogen, Wachstum, Kapitalgewinn. Für jede Risikoausprägung werden separate, die Treibhausgase betreffende Auswertungen vorgenommen und im jeweiligen produktspezifischen Klimabericht veröffentlicht.

Fondsgeschäft ¹	2025	2024	Veränderung
Volumen (Mio. CHF)			
SZKB Ethikfonds Einkommen	27.5	29.6	-7.1%
SZKB Ethikfonds Ausgewogen	214.7	255.0	-15.8%
SZKB Ethikfonds Wachstum	34.9	31.5	10.8%
SZKB Ethikfonds Kapitalgewinn	199.4	197.3	1.1%
Absolute Emissionen Scope 1 und 2 (ktCO₂e)			
SZKB Ethikfonds Einkommen	0.1	0.2	-50.0%
SZKB Ethikfonds Ausgewogen	0.2	1.3	-84.6%
SZKB Ethikfonds Wachstum	0.1	0.2	-50.0%
SZKB Ethikfonds Kapitalgewinn	0.7	1.1	-36.4%
CO₂-Footprint Scope 1 und 2 (tCO₂/Mio. CHF investiert)			
SZKB Ethikfonds Einkommen	3.3	6.4	-48.4%
SZKB Ethikfonds Ausgewogen	3.5	5.0	-30.0%
SZKB Ethikfonds Wachstum	3.2	5.3	-39.6%
SZKB Ethikfonds Kapitalgewinn	3.6	5.8	-37.9%
Emissionsintensität Scope 1 und 2 (tCO₂e/Mio. Umsatz, sog. WACI)			
SZKB Ethikfonds Einkommen	9.9	9.3	6.5%
SZKB Ethikfonds Ausgewogen	10.5	9.7	8.2%
SZKB Ethikfonds Wachstum	9.8	10.2	-3.9%
SZKB Ethikfonds Kapitalgewinn	10.9	10.1	7.9%
PCAF Data Quality Score (Scope 1 und 2)²	1.2	1.2	
Absolute Emissionen Scope 3 (ktCO₂e)			
SZKB Ethikfonds Einkommen	21.7	9.7	123.7%
SZKB Ethikfonds Ausgewogen	204.3	83.2	145.6%
SZKB Ethikfonds Wachstum	36.9	11.6	218.1%
SZKB Ethikfonds Kapitalgewinn	265.8	121.9	118.0%

¹ Für die Übersicht wurden ausschliesslich die mit CO₂-Daten hinterlegten Titel berücksichtigt. Coverage SZKB Ethikfonds: Einkommen 90.3%, Ausgewogen 92.7%, Wachstum 95.9%, Kapitalgewinn 100%)

² Gewichteter Score

Vermögensverwaltung (VV-Mandate mit Präferenz «Fokussiert» (Ethik-Mandate))^{1 2}	2025	2024	Veränderung
Volumen (Mio. CHF)			
Kernmandat Ethik Einkommen	13.4	1.5	793.3%
Kernmandat Ethik Ausgewogen	78.8	81.4	-3.2%
Kernmandat Ethik Wachstum	16.5	16.1	2.5%
Kernmandat Ethik Kapitalgewinn	16.7	13.1	27.5%
Absolute Emissionen Scope 1 und 2 (ktCO₂e)			
Kernmandat Ethik Einkommen	0.0	0.0	0.0%
Kernmandat Ethik Ausgewogen	0.3	0.4	-25.0%
Kernmandat Ethik Wachstum	0.1	0.1	0.0%
Kernmandat Ethik Kapitalgewinn	0.1	0.1	0.0%
CO₂-Footprint Scope 1 und 2 (tCO₂/Mio. CHF investiert)			
Kernmandat Ethik Einkommen	3.2	6.2	-48.4%
Kernmandat Ethik Ausgewogen	3.7	5.0	-26.0%
Kernmandat Ethik Wachstum	3.8	5.3	-28.3%
Kernmandat Ethik Kapitalgewinn	4.2	5.8	-27.6%
Emissionsintensität Scope 1 und 2 (tCO₂e/Mio. Umsatz, sog. WACI)			
Kernmandat Ethik Einkommen	9.8	9.1	7.7%
Kernmandat Ethik Ausgewogen	10.6	9.5	11.6%
Kernmandat Ethik Wachstum	10.9	10.2	6.9%
Kernmandat Ethik Kapitalgewinn	11.6	10.2	13.7%
PCAF Data Quality Score (Scope 1 und 2)³	1.2	1.2	
Absolute Emissionen Scope 3 (ktCO₂e)			
Kernmandat Ethik Einkommen	22.8	0.5	4460.0%
Kernmandat Ethik Ausgewogen	127.3	26.7	376.8%
Kernmandat Ethik Wachstum	24.8	6.0	313.3%
Kernmandat Ethik Kapitalgewinn	23.6	8.2	187.8%

¹ Daten umfassen beide Mandatstypen (jur. und nat. Personen)

² Für die Übersicht wurden ausschliesslich die mit CO₂-Daten hinterlegten Titel berücksichtigt. Coverage Kernmandat Ethik (4 Strategien): Einkommen 83.5%, Ausgewogen 89.1%, Wachstum 93.7%, Kapitalgewinn 100%

³ Gewichteter Score

Direkte und indirekte betriebliche Treibhausgasemissionen

Die SZKB erstellt jährlich eine Klimabilanz nach ISO 14064-1 und Greenhouse Gas Protocol für Scope 1 und 2 sowie für Teile von Scope 3 in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen Swiss Climate. Die CO₂-Bilanz wurde durch eine externe Prüfgesellschaft auditert und mit dem Label «Certified CO₂ optimised by Swiss Climate» ausgezeichnet. Die Zertifizierungsrichtlinien für dieses sog. «Silver-Label» verlangen nebst der jährlichen Erhebung und Auditierung der hauseigenen Treibhausgasbilanz u.a. die Festlegung eines Zielpfades und die Definition von Massnahmen zur Reduktion des CO₂-Ausstosses.

2025 wurde eine Klimabilanz für das Geschäftsjahr 2024 erstellt. Die SZKB kann aufgrund von Verzögerungen in der Bereitstellung der Daten (interne und externe Abhängigkeiten) jeweils das Vorjahr der Emissionen ausweisen).

Die SZKB leistet ab dem Geschäftsjahr 2024 Klimaschutzbeiträge für Scope 1, Scope 2 und betriebsnahe Teile der Scope-3-Emissionen. Sie unterstützt dabei das regionale Waldschutzprojekt der Oberallmeindkorporation Schwyz (OAK).

Direkte und indirekte betriebliche Treibhausgasemissionen (tCO ₂ e)	2024 ¹	2023	Veränderung	Basisjahr 2021
Scope 1: Direkte THG-Emissionen	51	123	-58.5%	98
Scope 2: Indirekte THG-Emissionen	16	16	0.0%	16
Scope 3: Weitere indirekte THG-Emissionen	841	912	-7.8%	803
Betriebliche THG-Emissionen total	908	1'051	-13.6%	917
Betriebliche THG-Emissionen in tCO ₂ -e pro Mitarbeitenden	1.6	1.9	-15.8%	1.8

¹ Die SZKB kann aufgrund von Verzögerungen in der Bereitstellung der Daten (interne und externe Abhängigkeiten) jeweils das Vorjahr der Emissionen ausweisen.

5.5.2 Transitionsplan zur Reduktion der Treibhausgasemissionen

Die SZKB ist zur Reduktion der Treibhausgasemissionen und zum Erreichen des Ziels der Klimaneutralität («Netto-Null») bis spätestens 2050 verpflichtet. Sie hat sich klare Reduktionsziele gesetzt, die im Rahmen ihres Transitionsplans verfolgt werden. Diese Ziele werden regelmässig anhand relevanter Metriken und Key Performance Indicators (KPIs) überprüft, mindestens jedoch einmal jährlich, um die Fortschritte in der Zielerreichung zu prüfen. Bei der Festlegung ihrer Klimaziele orientiert sich die SZKB an der Schweizer Klimastrategie. Die Erreichung dieser Ziele setzt jedoch nicht nur die Leistungsbereitschaft der Finanzindustrie und der SZKB selbst durch Aufklärung, Beratung und Finanzierung voraus, sondern erfordert auch die Schaffung entsprechender politischer Rahmenbedingungen. Für eine erfolgreiche Umsetzung ist es entscheidend, dass die Schweiz ihr Netto-Null-Ziel konsequent verfolgt und die Wirtschaft mit den nötigen Anreizen sowie regulatorischen Massnahmen unterstützt.

Transitionsplan der finanzierten Emissionen im Finanzierungsgeschäft

Zielerreichung

Im Rahmen des Transitionsplans zur Reduktion der finanzierten Emissionen im Finanzierungsgeschäft hat die SZKB klare Zielvorgaben definiert, um ihren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten. Obwohl bereits erste Massnahmen, wie bspw. die Förderung der nachhaltigen Finanzierungslösung (Handschlag-Hypothek), umgesetzt wurden, konnte die Emissionsintensität im Portfolio bislang noch nicht spürbar gesenkt werden. Dies liegt unter anderem an strukturellen und branchenspezifischen Gegebenheiten, die langfristige Anpassungen erfordern. Bei den Immobilien gab es bei der Intensität keine Veränderung, da mit Emissionsfaktoren von 2020 gerechnet wurde. Der SZKB liegen nur vereinzelt effektive Verbrauchsinformationen vor. Ausgehend davon, dass im Kreditbestand laufend Sanierungen vorgenommen werden (fremd- und eigenfinanziert), wird es hier in den nächsten Jahren weitere Senkungen geben.

Transitionsplan der finanzierten Emissionen im Finanzierungsgeschäft

Finanzieren	Ziele	Methodik und Daten	Basisjahr	Basiswert	30.06.2025	Massnahmen
Hypotheken Wohnimmobilien	2030: Reduktion Emissionsintensität der finanzierten Hypotheken um 42%	Methode: PCAF Scope 3, Kat. 15 Szenario: Energieperspektiven 2050+; Szenario Zero Basis Metrik: Intensität (kgCO ₂ pro m ² finanzierte Fläche) (Scope 1+2)	2022	24.2 kgCO ₂ /m ² (Scope 1+2)	24.2 kgCO ₂ /m ² (Scope 1+2)	- Einführung von verpflichtenden ESG-Schulungen für alle Mitarbeitenden sowie Vertiefungsschulungen für Vertriebsmitarbeitende und Führungskräfte - Einführung Handschlag-Hypothek als Hypothek zur energetischen Sanierung - Hypothekarkundinnen und -kunden auf die Energieeffizienz ihrer Immobilie aufmerksam machen und sie dabei unterstützen, die Energieeffizienz ihrer Immobilie zu erhöhen - Integration von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement
Hypotheken Gewerbeimmobilien	2030: Reduktion Emissionsintensität der finanzierten Gewerbeimmobilien um 40%	Methode: PCAF Scope 3, Kat. 15 Szenario: Energieperspektiven 2050+; Szenario Zero Basis Metrik: Intensität (kgCO ₂ pro m ² finanzierte Fläche) (Scope 1+2)	2022	23.3 kgCO ₂ /m ² (Scope 1+2)	23.2 kgCO ₂ /m ² (Scope 1+2)	- Bankweite ESG-Schulungen für alle Mitarbeitenden und Vertiefungsschulungen zu Sustainable Finance oder ESG im Finanzsektor für Vertriebsmitarbeitende und Führungskräfte - Einführung Hypothek zur energetischen Sanierung auch für kommerzielle Kunden - Integration von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement

Transitionsplan der finanzierten Emissionen im Fondsgeschäft und in der Vermögensverwaltung Zielerreichung

Im Rahmen des Transitionsplans für das Anlage- und Fondsgeschäft verfolgt die SZKB im Klima-Aspekt der Ethik-Linie die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens, d.h. sämtliche Anlageinstrumente verfolgen den Absenkungspfad auf

Netto-Null-CO₂-Emissionen bis im Jahr 2050 und sorgen implizit «lediglich» für eine Erderwärmung von unter 2.0 Grad gemäss aktuellem Stand der Wissenschaft.¹ Durch gezielte Massnahmen, wie bspw. die Erweiterung und Stärkung nachhaltiger Fondsangebote, befindet sich die SZKB auf Kurs, die gesetzten Klimaziele zu erreichen. Die bisher erzielten Fortschritte zeigen, dass die strategische Ausrichtung wirkt.

Transitionsplan der finanzierten Emissionen im Fondsgeschäft und in der Vermögensverwaltung

Fondsgeschäft	Ziele	Methodik und Daten	Basisjahr	Basiswert	31.12.2025	Massnahmen
Fonds mit Präferenz «Bewusst» oder «Fokussiert»	Der Anteil der SZKB Anlagefonds mit Ausrichtung auf Kundenpräferenz «Bewusst» oder «Fokussiert» beträgt am Total aller SZKB Anlagefonds: 2025 mind. 20% 2030 mind. 50%	Methode: SZKB-Profilierung Metrik: Anteil (Volumengrösse) in % Szenario: –	n/a	n/a	40.6%	- Aufbau eines systematischen, unabhängigen Investment Controlling als Second Line of Defence in Planung - Integration von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement
Ethikfonds	2030 & 2050: Einhaltung des Klimaziels von unter 2.0°C im Ethikfonds ²	Provider: NGFS Modell: REMIND – MAGPIE Messgrösse: Implied Temperature Rise (Target)	n/a	Einhaltung des ITR je Anlageinstrument <2.0°C	Einhaltung des ITR je Anlageinstrument <2.0°C	keine spezifischen Massnahmen
Vermögensverwaltung	Ziele	Methodik und Daten	Basisjahr	Basiswert	31.12.2025	Massnahmen
VV-Mandate mit Präferenz «Bewusst», «Fokussiert» oder «Wirkungsvoll»	Die Anzahl der VV-Mandate mit Kundenpräferenzen «Bewusst», «Fokussiert» oder «Wirkungsvoll» beträgt am Total aller VV-Mandate: 2025 mind. 20% 2030 mind. 50%.	Methode: SZKB-Profilierung Metrik: Anzahl VV-Mandate in % Szenario: –	n/a	n/a	36.7%	- Aufbau eines systematischen, unabhängigen Investment Controlling als Second Line of Defence in Planung - Integration von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement
Kernmandat Ethik	2030 & 2050: Einhaltung des Klimaziels von unter 2.0°C bei VV-Mandaten mit Präferenz «Fokussiert» ²	Provider: NGFS Modell: REMIND – MAGPIE Messgrösse: Implied Temperature Rise (Target)	n/a	Einhaltung des ITR je Anlageinstrument <2.0°C	Einhaltung des ITR je Anlageinstrument <2.0°C	keine spezifischen Massnahmen

¹ Die absoluten CO₂-Emissionen können im Zeitablauf auch über dem Benchmark liegen. Zudem müssen 10% der Anlageinstrumente diese Anforderung (und andere) nicht erfüllen (Trash-Quote). Gilt für Fonds und ab 2027 auch für die VV. Dies aus praktischen Gründen (insbesondere Reduktion der Anzahl Transaktionen und deren Kosten).

² In den Vorjahren lag die Zielsetzung bei unter 1.5°C.

Transitionsplan der direkten und indirekten betrieblichen Treibhausgasemissionen (Scope 1 bis 3)

Die SZKB hat sich entschieden, dass sie für ihre nicht vermeidbaren betriebsnahen CO₂-Emissionen in Zukunft Klimaschutzbeiträge bezahlen wird, erstmals 2025 für die CO₂-Emissionen für das Bilanzjahr 2024.

Zielerreichung

Die betrieblichen CO₂-Emissionen der SZKB haben sich 2024 gegenüber 2023 von 1'051 t um 143 t auf 908 t verringert. Dies ist vor allem dank weniger Emissionen aus den Bereichen Beschaffung von IT-Geräten, Geschäftsreisen und Öl-/Gasheizungen zustande gekommen, aber insbesondere

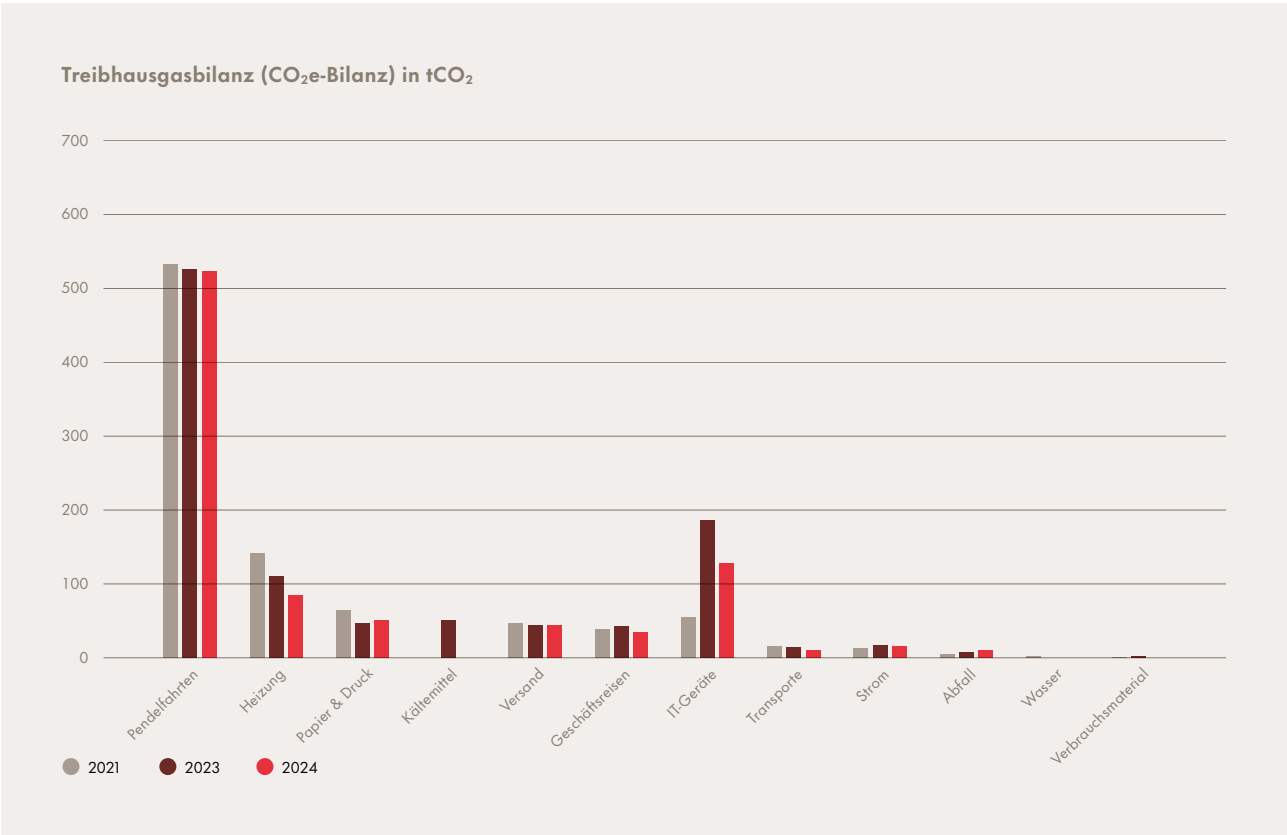
Transitionsplan der direkten und indirekten betrieblichen Treibhausgasemissionen (Scope 1 bis 3)

Betrieb	Ziele	Methodik und Daten	Basisjahr	Basiswert	2024 ¹	Massnahmen
Operativer CO ₂ -Ausstoss (Scope 1, 2, 3)	2027: Reduktion operativer CO ₂ -Ausstoss um 145.0 t auf 770.0 tCO ₂ 2030: 841.2 tCO ₂ 2040: 650.9 tCO ₂ 2050: 357.5 tCO ₂	Methode: GHG Protocol/Swiss Climate: direkte und indirekte betriebliche Emissionen (Scope 1, 2, 3) Metrik: Absolut tCO ₂ (Scope 1, 2, 3) Szenario: Eigene Berechnungen aufgrund Annahmen	2021	917 tCO ₂	908 tCO ₂	- Energieeffizienzanalyse am Hauptsitz in Schwyz sowie Umsetzung der daraus resultierenden Massnahmen - Nutzung Potenzial Photovoltaik-Anlagen und Ersatz der fossilen Heizungssysteme
KPI Scope 1:	2030: 60.1 tCO ₂ 2040: 30.1 tCO ₂ 2050: 0 tCO ₂	siehe operativer CO ₂ -Ausstoss (Scope 1, 2, 3)	2021	98 tCO ₂	51 tCO ₂	siehe operativer CO ₂ -Ausstoss (Scope 1, 2, 3)
KPI Scope 2:	2030: 20.8 tCO ₂ 2040: 10.4 tCO ₂ 2050: 0 tCO ₂	siehe operativer CO ₂ -Ausstoss (Scope 1, 2, 3)	2021	16 tCO ₂	16 tCO ₂	siehe operativer CO ₂ -Ausstoss (Scope 1, 2, 3)
KPI Scope 3:	2030: 760.3 tCO ₂ 2040: 610.4 tCO ₂ 2050: 357.5 tCO ₂	siehe operativer CO ₂ -Ausstoss (Scope 1, 2, 3)	2021	802 tCO ₂	840 tCO ₂	siehe operativer CO ₂ -Ausstoss (Scope 1, 2, 3)
Transportmittel (Scope 3) ²	2030: Reduktion CO ₂ -Ausstoss der Transportmittel (Scope 3) um 123.3 tCO ₂	Methode: GHG Protocol/Swiss Climate: direkte und indirekte betriebliche Emissionen (Scope 3) Metrik: Absolut tCO ₂ (Transportmittel Scope 3) Szenario: Energieperspektiven 2050+	2021	852 tCO ₂	565 tCO ₂	Erarbeitung Vorstudie für ein Mobilitätskonzept zur Reduktion des CO ₂ -Ausstosses der Transportmittel

¹ Die SZKB kann aufgrund von Verzögerungen in der Bereitstellung der Daten (interne und externe Abhängigkeiten) jeweils das Vorjahr der Emissionen ausweisen.

² Transportmittel Scope 3 setzt sich zusammen aus: Pendelfahrten, Transporte, Geschäftsreisen, jedoch ohne Fahrzeuge im Besitz des Unternehmens.

auch, weil 2024 keine Kältemittelverluste anfielen. Unter der Annahme, dass der Absenkpfad bezüglich des Ziels 2027 des operativen CO₂-Ausstosses (Scope 1,2,3) linear erfolgt, hätten die CO₂-Emissionen 2024 853 tCO₂ betragen müssen. Der effektive Wert lag mit 908 tCO₂ um 55 tCO₂ oder um 6% über dem Ziel des Absenkpfaades.



5.5.3 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte

Beurteilung der Effektivität

- Die SZKB rapportiert die klimabezogenen Finanzrisiken gemäss den Empfehlungen der TCFD.
- Die Reduktion der CO₂-Emissionen im Gebäudebereich ist ein wichtiges Element in der Klimastrategie der Schweiz. Um die aus der Schweizer Klimastrategie abgeleiteten Ziele zu erreichen, ist insbesondere eine Erhöhung der Sanierungsquote bei Altliegenschaften unumgänglich. Die SZKB will dazu einen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen im Immobiliensektor leisten, indem sie (neben der Sensibilisierung der Immobilienbesitzerinnen und -besitzer) Finanzierungsprodukte entwickelt, welche nachhaltiges Verhalten der Hypothekarschuldner fördert und unterstützt.
- Der Erhalt von Daten sowie die Verbesserung der Datenqualität sind nach wie vor wichtig und werden die SZKB auch in den kommenden Jahren beschäftigen.
- Die Entwicklung eines ESG-Kriterienkatalogs zur künftigen Integration in den Finanzierungsprozess wurde abgeschlossen. Dadurch sollen ESG-Aspekte prozessintegriert berücksichtigt werden. Zusätzlich wurden Ausschlusskriterien für Branchen definiert, deren Haupttätigkeit im Kohlenbergbau, in der Erdöl- und Erdgasförderung oder im Erzbergbau liegt; diese werden schrittweise umgesetzt.
- Der Transitionsplan der SZKB wird periodisch überprüft, um Fortschritte zu bewerten und neue wissenschaftliche Erkenntnisse oder regulatorische Anforderungen zu berücksichtigen.

Die SZKB erachtet die getroffenen Massnahmen als zweckmässig und effektiv.

Nächste Schritte

Die Reduktion der CO₂-Emissionen im Gebäudebereich ist ein zentraler Bestandteil der Klimastrategie der Schweiz. Um die daraus abgeleiteten Ziele zu erreichen, ist insbesondere eine Erhöhung der Sanierungsquote bei Altliegenschaften erforderlich. Die SZKB sieht es als ihre Aufgabe, einen aktiven Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen im Immobiliensektor zu leisten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Erhalt und der kontinuierlichen Verbesserung der Datenqualität. Diese bleibt ein entscheidender Faktor, um Fortschritte in der Klimaberichterstattung und -steuerung zu ermöglichen. Die SZKB wird auch in den kommenden Jahren gezielt daran arbeiten, die Datenbasis zu erweitern und deren Qualität zu optimieren.

Die SZKB wird ihre Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2026 überprüfen und weiterentwickeln. Dabei werden die bestehenden Themenfelder, Zielsetzungen und Massnahmen auf ihre Wirksamkeit sowie Aktualität hin beurteilt und bei Bedarf angepasst.

Impressum

Text: Schwyzer Kantonalbank

Konzept und Gestaltung: Büro Nord GmbH, Küssnacht am Rigi

Druck: Gutenberg Druck AG, Lachen

Papier: Refutura Blauer Engel, Recycling matt, 100% Altpapier

CO₂-Kompensation: Klimaneutrale Druckproduktion

Unterstütztes Klimaschutzprojekt: Waldschutz, Oberallmig, Kanton Schwyz

